

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 11

Mittwoch, den 19. November 2014

Jahrgang 118

Lesung mit Berndt Seite

Der Plauer CDU-Stammtisch und die Konrad-Adenauer-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern hatten am 30. Oktober anlässlich des 25. Jahrestages des Mauerfalls ins Parkhotel Klüschenberg zu einer Lesung mit Dr. Berndt Seite eingeladen, der seinen neuesten Erzählband „N wie Ninive“ vorstellte. Die Plauer Burgsänger begleiteten den Abend mit ihren Liedern. Der Autor, geboren 1940 in Schlesien und aufgewachsen in der DDR, wurde nach 1989 zum Seiteneinsteiger in die Politik. Von 1990 bis 1991 war er Landrat des Landkreises Röbel, 1991-1992 Generalsekretär der CDU Mecklenburg-Vorpommern und von 1992 bis 1998 Ministerpräsident des Landes.

Dr. Berndt Seite bezog sich in seinen einleitenden Worten auf das historische Ereignis des 9. November 1989 und erinnerte an die Zeit der „miefig-piefigen DDD-Diktatur“. Aber: „Wir sind noch nicht in der Situation, um die DDR richtig aufzuarbeiten. Meine Bücher und Texte habe ich geschrieben, um dazu einen Beitrag zu leisten.“ Der Erzählband vereint drei Geschichten. Eine handelt von der Besetzung der MfS-Kreisdienststelle Röbel am 5.12.1989. Die zweite befasst sich mit dem Propheten Jona: „Das ist eine ganz spannende Bibel-Geschichte. Ich erzähle sie auf meine Art anders neu aus Sicht des Politikers.“ In der dritten Erzählung „Auf dem Fluss“ ist ein Mann unterwegs, der im Krieg sein Bein verloren hat und unter dem Phantomschmerz (Schmerzgedächtnis) leidet: „Er tut alles, um ihn loszuwerden“. Drei Menschen, drei Leben: Der Einsame am Fluss, der Revolutionär im feindlichen Amt, der Prophet in Ninive. Keiner hat sich sein Schicksal ausgesucht. Wie bewältigen sie das, was ihnen aufgebürdet wurde? So unterschiedlich ihre drei Leben auch sein mögen – eines haben sie gemeinsam: Sie sind auf sich allein gestellt. Sie durchleben Phasen des Zweifels, des Haderns, des Aufgehens, des Leidens, der Angst. Doch

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 2	3. Stadtvertreterversammlung
Seite 3	Kulinarische Weltreise
Seite 7	Einpersonenstück „Faust“
Seite 11	Kaninchenausstellung
Seite 13	Handballminis erfolgreich
Seite 14	Neue Plauer Sozialstation
Seite 28/40	Amtliche Mitteilungen
Seite 41/43	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Die Plauer Burgsänger. Fotos: W. H.

mer verheißt er das einfache Glück. Die drei Erzählungen sind eindrucksvoll durch ihre metaphorische Sprache. Im Kopf des Lesers entstehen beim Lesen Bilder, die lange nachwirken. Dr. Berndt Seite gelingt es, Philosophie, Religion und Politik ineinander greifen zu lassen und zu einer tiefgründigen Einheit zu verschmelzen.

am Ende finden sie einen Weg, der ihnen als der richtige erscheint. Nicht im-

Aus dem Tierarzt und Politiker ist ein Schriftsteller erwachsen. W. H.

Bebauungsplan für Karower Misch- und Gewerbegebiet beschlossen

In der 3. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 22. Oktober wurde einstimmig die Aufstellung des Bebauungsplanes „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow beschlossen, zugleich die Einleitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit. Bürgermeister Norbert Reier bezeichnete es als erfreulich, dass sich in Karow wirtschaftliche Entwicklung zeigt. Zum Sachverhalt führte er aus: Die Gebäude und Flächen im Bereich des Ortkruger Weges/Güstrower Chaussee werden von dem Landwirtschaftsbetrieb Sonja Osterberg Pferdezucht und -haltung sowie der Handwerkerfirma Orth GmbH als Rehazulieferer genutzt. Der Landwirtschaftsbetrieb plant, die Pferdezucht und -haltung durch ergänzende Nutzungen attraktiver zu gestalten, zu ordnen und zu erweitern. In Richtung Osten sollen eine neue Reithalle und Reitplätze sowie weitere Anlagen für die Pferdehaltung (z. B. Geräte- bzw. Lagerhalle für Stroh, Unterstände) errichtet werden. Da es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb handelt, werden diese nach § 35 BauGB beurteilt.

Das alte Werkstattgebäude der Orth GmbH ist vom Zustand und von der Größe her nicht mehr ausreichend, um die steigende Nachfrage nach den maßangefertigten Rehaprodukten zukünftig abzusichern. Eine Trennung und Entwicklung der beiden, sehr unterschiedlich gelagerten Firmen (Landwirtschaftsbetrieb und Handwerkerbetrieb) ist so auf dem jetzigen Gelände nicht möglich. Es ist daher der Neubau eines Gebäudes im südlichen Bereich des Plangebietes für die Verlagerung der Produktion der Orth GmbH vorgesehen. Für die städtebauliche Ordnung der geplanten unterschiedlichen Nutzungen macht sich die Aufstellung eines Bebauungsplanes

Gesundheit von Kopf bis Fuß

„Auf dem 8. Plauer Gesundheitsmarkt am 7. März 2015 sind wir dabei“, sagt Christian Beerbaum. „Schließlich arbeiten wir seit 20 Jahren für das Medclin Reha-Zentrum Plau am See und fast genauso lange für das Krankenhaus.“ Das Sanitätshaus C. Beerbaum gibt es seit 25 Jahren. Seine Filiale in Plau, Steinstr. 15 eröffnete Christian Beerbaum im Oktober 2011. Frau Dau ist dienstags von 8.30 – 18 Uhr und donnerstags von 8.30 – 12 Uhr für die Plauer vor Ort. Ich fahre natürlich auch Hausbesuche, sagt sie freundlich auf Nachfrage. Nach ärztlicher Verordnung werden individuell gefertigte Einlagen, Bandagen nach Maß und medizinische



Hier soll der Solarpark entstehen.

Foto: W. H.

erforderlich. Die Planungskosten für den Bebauungsplan werden durch den Investor, Herrn Orth, getragen. Dazu ist ein städtebaulicher Vertrag zwischen der Stadt Plau am See und Herrn Orth abzuschließen.

Mit 9 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen wurde die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Plau am See angenommen. Es geht um die flächenmäßige Erweiterung der Photovoltaikanlage Gaarz, welche vorgenommen wurde, um die Wirtschaftlichkeit des Areals zu vergrößern. Die 1. Änderung und 1. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 6 für diese Anlage wurde mit 8 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und einer Gegenstimme angenommen. Mirko Leddermann (Baukonzept Neubrandenburg) erläuterte die Stellungnahmen der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit. Auf Nachfrage erklärte er: „Es gibt noch keine abgestimmte Stromtrasse. Es geht allein um die Änderung der Nutzungsart des Bodens“. Einstimmig wurde dem Bebauungsplan Nr. 5 der Stadt Plau am See „Parkplatz an

Kompressionsstrümpfe angemessen. Es gibt auch Inkontenzhilfen, Epithesen und Gehhilfen. In Zusammenarbeit mit den Orthopädie-Technikern des Hauses Beerbaum entstehen auch Prothesen und Orthesen. Unsere Reha-Techniker kümmern sich um Rollstühle und Pflegebetten. Auch Hilfsmittel für die Pflege zu Hause werden häufig nachgefragt, sagt uns Ramona Dau. Die Fußbettungen von Beerbaum sind super, sagt Stefanie Schwarz, ich gehe wie auf Wolken. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist auch das Wichtigste schließt Christian Beerbaum unser Gespräch ab und freut sich auf das kommende Frühjahr und den Plauer Gesundheitsmarkt im März 2015.

der Burganlage“ (Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit) zugestimmt.

Am 26. April 2015 wird die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Plau am See stattfinden. Sollte eine Stichwahl nötig sein, wird diese am 10. Mai durchgeführt. Die Wahllokale werden von 9 - 17 Uhr geöffnet sein, um eine zeitliche Entlastung der ehrenamtlichen Mitglieder der örtlichen Wahlvorstände zu erreichen. Das wurde mehrheitlich von den Stadtvertretern als Beschluss verabschiedet. W. H.

Ergänzung

Zum Artikel über das Jubiläum des Plauer Tierschutzvereins stellt Ursula Teetz richtig: Die Reihenfolge der Vorsitzenden des TV Plau am See und Umgebung e.V. Begonnen hat 1994 Dr. Peter Stimming, er schied aus gesundheitlichen Gründen 2001 aus und ich, Ursula Teetz, übernahm dann dieses Amt von 2001 bis 2007. Ich gab es dann an Frau Uta Kaßler weiter, die dann bis 2012 als Vorsitzende arbeitete, sie wurde von 2012 bis 2014 von Heidi Mescke abgelöst. Ab 2014 ist nun wieder Uta Kaßler die Vorsitzende und ich hoffe noch recht lange, damit der Tierschutzverein und damit auch die Tierstation zur Rettung und Linderung der Not vieler Tiere weiter beitragen kann.

Adventskonzert in St. Marien

Am Sonntag, dem 7. Dezember, erklingt um 17.00 Uhr in der St. Marienkirche in Plau am See festliche Advents- und Weihnachtsmusik. Es musizieren die Kantorei mit einem Kammerorchester und der Bläserchor St. Marien sowie musikalische Ensembles aus Plau. Der Eintritt ist frei.

Kulinarische Weltreise



„Sieben Tafelerlebnisse auf Jules Vernes Weltreise In 80 Tagen um die Erde“ war die Auftaktveranstaltung der 8. Staffel von „plau-kocht-de“ betitelt, die am 11. Oktober im Plauer Parkhotel Klüschenberg zu erleben und zu schmecken war. Sieben junge Gastronomen rund um den Plauer See haben es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam zu zeigen, dass Kreativität im Umgang mit heimischen Produkten, Spaß am Kochen und Gastgeben dazu beitragen, die Region auch über ihre Grenzen hinaus bekannt zu machen. So können Kulinarikbegeisterte von Oktober bis April in sieben Restaurants jeweils sieben Gerichte probieren, die von sieben Küchenchefs kreiert werden.

Als Aufhänger und verbindende Geschichte diente beim Auftakt der Roman von Jules Verne. Der reiche englische Gentleman Phileas Fogg wettet mit anderen Mitgliedern des Reform Clubs in London um 20.000 Pfund Sterling, dass es ihm gelingt, in 80 Tagen um die Welt zu reisen. Dabei begleitet ihn sein französischer Diener Passepar-

tout. Dieser erschien dann auch persönlich in Plau, um die Gäste mit kleinen witzigen Geschichten zu erheitern. Den Ablauf der Weltreise selbst erzählte den Gästen die in Indien von Fogg gerettete junge Witwe Aouda.

Erste Station war Paris: „Entenpraline auf Apfel und Sellerie“, für die Marco Storm vom Restaurant „Kiek in“ verantwortlich zeichnete. Ein Markenzeichen von „plau-kocht.de“ ist, dass immer einer der sieben Köche sein Gericht vorstellt. Dazu wurde ein Film aufgenommen, der zeigt, welche Zutaten verwendet und wie das Gericht zubereitet wurde. Das war dann in der Zeit zu sehen, in der die Gäste bedient wurden. Die Reise führte weiter nach Italien. Lars Degner vom „Seehotel“ hatte ein Polentasüppchen mit Pilzstrudel, Hokaido und Basilikumöl gekocht. Leider war er verhindert, so dass er nicht persönlich die Erklärungen geben konnte, Thorsten Falk vom „Lenzer Krug“ sprang deshalb für ihn ein. Der war für das nordafrikanisch-arabische Gericht, ein Schwertfisch mit Gewürzkarotten

und -orangen an Zitronencouscous und Langpfefferschaum, zuständig. Für die nächste Station bot Sebastian Rauer vom Goldberger „Strandhotel Seelust“ einen „Traum der indischen Küche“ an. Dafür realisierte er „Spicy Samosa Bombay“ - eine vegetarische Variation. Nach Hongkong entführte Christian Rohde vom „Fischerhaus“ mit einem Granité von Kokos und Banane mit scharf-sau-rem Ananasespuma. Das Hauptgericht bereitete Jana Unger vom „Parkhotel Klüschenberg“ zu. Die Reisenden waren inzwischen in New York angelangt. Deshalb gab es Rinderfilet Modern Art auf Manhattan-Kartoffelsandwich mit Madeira. Den Reiseabschluss in London bot Stefan Zeisler vom „Fackelgarten“ mit „Mary Poppins Garden of Sweets“ - ein süßes Feuerwerk aus Birnen, Champagner, Schokolade, Kirschen, Nüssen und Ginger-Eiskreme. Es gab wohl keinen der Gäste, die nach dieser kulinarischen Weltreise nicht zufrieden nach Hause gingen.

W. H.



Gästepass Plau am See 2015

Der Gästepass gehört mittlerweile als fester Begleiter für die Urlauber in Plau am See dazu. Die Vorbereitungen für die Ausgabe 2015 laufen bereits. Mit einer Auflage von 40.000 Exemplaren erhalten die Urlauber diesen bei ihrer Anreise in den Ferienunterkünften von Plau am See. Neben zahlreichen Freizeitangeboten finden die Urlauber Einkaufs-, Gastronomie- sowie Ausflugstipps in kompakter Form im Heft zur Unterstützung der Planungen vor Ort. Mit einem Eintrag können Sie gezielt auf Ihr Angebot aufmerksam machen und mit einem optionalen Bonus oder Rabatt (keine Verpflichtung für den Eintrag) zusätzlich einen Anreiz geben.

Unterlagen für den Eintrag im „Gästepass 2015“ wurden bereits an Unternehmen versendet. Interessierte Anbieter können in der Tourist Info Plau am See die Unterlagen anfordern - Tel. 038735-45678 oder info@plau-am-see.de

Das Team der Tourist Info Plau am See



Jana Unger und Christian Rohde beim Anrichten.

Fotos: W. H.

Große Begeisterung beim CDU- Stammtisch

Im November präsentierte der Chor „Gospel and More“ unter der Leitung von Bettina Gutsche Ausschnitte aus seinem umfangreichen Repertoire auf dem monatlichen Stammtisch der CDU. Unter dem Motto „Oh happy day“ begeisterten die Sängerinnen und Sänger aus der Region Marnitz, Parchim und Umgebung das Publikum. Auf dem Programm standen vor allem die typischen Gospels



Der Klüschenberglauf der 5. und 6. Klassen

An dem diesjährigen Crosslauf der Schule am Klüschenberg am 14.10.2014 haben die Kinder der 5. und 6. Klassen teilgenommen. Bei den Jungen der 5. Klassen hatte mit 3:12 min die beste Zeit Toni Schulz. Bei den Mädchen hingegen hatte Jessica Rocha Schleede. mit einer Zeit von 3:54 min den ersten Platz belegt. Durch den Altersunterschied waren die Zeiten der 6. Klassen zwar besser ausgefallen, aber das hatte an diesem Tag nichts zu bedeuten. Alle hatten Spaß und das ist das Wichtigste. Bei den Jungen der 6. Klassen belegte Carl Koenig. mit einer großartigen Zeit von 3:07 min den ersten Platz. Marisa Kändler. gewann bei den Mädchen der 6. Klassen mit 3:26 min. Wir bedanken uns natürlich auch bei Frau Vienhues die für die Verpflegung der Sportler sorgte. Wir hoffen, dass es nächstes Jahr genau so toll wird. Schüler Jacob Schulz

und Spirituals der afroamerikanischen Bevölkerung. Da erklangen bekannte und unbekannte Stücke wie „Amen hallaluja“, „Go down Moses“ oder auch „Heaven is a wonderful place“. Diese Lobgesänge zu Ehren Gottes kommen aus der Tiefe des Herzens und berührten in ihrer Andächtigkeit die Seele der Hörerschaft. Aber auch die schwungvollen Gospels fehlten nicht. Jeder kannte „Oh happy day“. Mit ihrem Temperament und der Beschwingtheit nahmen sie das Publikum immer wieder mit. Da wurde kräftig mitgeklatscht, mitgesungen und mitgesungen. Der Tradition folgend erklangen diese Songs angeführt durch einen Vorsänger und der folgenden Gemeinde. Auch Zwischenrufe waren ein erkennbares Ausdrucksmittel. Die musikalische Gestaltung entsprach auch hier dem Charakter der geistlichen

Lieder. Mit unterschiedlichster einfachgehaltener Instrumentalbegleitung, mit ostinativem Händeklatschen und Fußstampfen zeigte sich die Lebendigkeit. Der Einfluss von Gospels und Spirituals ist bis in die moderne Musik nachzuziehen. Aus den Medien bekannt sind Songs wie „I'm walking“, „I will follow you“ oder „You are my sunshine“, die das Programm positiv ergänzten. Der Chor begeisterte mit seiner gelungenen Darstellung und stimmlicher Qualität. Dies spiegelten auch die Zuhörer mit ihrem kräftigen Applaus wider und forderten zwei Zugaben ein. Anja Thiem

Ab 1.1.2015 – 2-Zi.-Wohnung
in Plau am See (Plötzenhöhe) zu vermieten,
60 m², saniert, EBK neu, Duschbad, 2 PKW-
Stellplätze, keine Haustiere, 380 € + NK
0172-5 64 93 96



Abseits

Bescheidenheit, das hab ich stets gewußt,
ist eine stille Tugend, arm an Reizen.
Es wurde mir als Kind schon früh bewußt,
daß alle hier mit Anerkennung geizen.

Man sitzt allein am Rande und erkennt:
Es ist auch intressant nur zuzuhören,
vor allem, wenn man Spreu vom Weizen trennt
und Eitelkeiten da nicht weiter stören,

Man lächelt dann zufrieden und verbannt
Empfindlichkeit und alle Egosorgen,
hat einen wahren Wert für sich erkannt
und bleibt vertrauend in sich selbst geborgen. Ingeburg Baier

Anzeige

Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
Funk 0172-813 3671

Plau am See/MFH modern. 1995, WF ca. 410 m² – 7 WE/1 Garage – alle vermietet, Vollkeller, Gasheizung, Nebengebäude – ca. 80 m² NF, Innenhof mit Hofauffahrt, Sat-Anlage, ca. 332 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 295.000 €**
Plau am See/WGH, mod., WF ca. 97 m², 2 WE – ca. 65 u. 32 m², Gew.-EG 65 m², Innenhof, ca. 114 m² Gfl., Gasheiz., Bj. 1769, EnEV-170 kWh (m²a) **KP 175.000 €**
Gnevsdorf/BH mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich, Bj. 1871, EnEV-180 kWh (m²a) **KP 230.000 €**
Karbow-Vietlütbe/Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² – 3 Zi., Kü., Bad, Flur, 99 m² – 2 Zi., Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-340 kWh (m²a) **KP 98.000 €**
Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG - Wohnungsrecht, DG - voll ausbaufähig, Ölheizung, TK., Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl.2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl, Bj 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 90.000 €**
Plauerhagen/MFH teilmod. 2011, WF ca. 437 m², 8 WE 3 WE -vermietet, Ölheizung, VK, Dach - neu, Fenster-Türen/Elektro teilerneuert, Garagen, Kläranl. 2012, Garten, Nebengebäude ca. 180 m², ca. 2.872 m² Gfl., Bj. 1986, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 70.000 €**
BAUGRUNDSTÜCK IN: **Plau am See/Quetzin** – für Wohnhaus/ca. 1.100 m² **KP 55.000 €**
Plau am See/Klüschenberg – für Wohnhaus/ca. 652 m² **KP 28.000 €**
Plau am See/Gaarz – für Wohnhaus/ca. 1.500 m² **KP 35.000 €**
Seeluster Bucht/B-Plan, keine Bindung an Bauträger, Einzel- u. Doppelhäuser, max. 2 WE
Parzelle A – ca. 1.150 m², **KP 92.000 €**
Parzelle E – ca. 1.150 m², **KP 74.750 €**

ZU VERMIETEN IN:
Plau am See:
- 1 RW, DG, WF ca. 32 m² – Erdgas, BJ 1900, EnEV- 170,0 kWh(m².a) **KM 230,00 €**
- 2 RW, EG, WF ca. 29 m² – Elektr.Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh(m².a) **KM 160,00 €**
- 2 RW, OG, WF ca. 69 m² – Elektr.Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh(m².a) **KM 300,00 €**
Plauerhagen:
- 4 RW, EG, WF ca. 82 m² (Garage mögl.) – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 150,0 kWh(m².a) **KM 250,00 €**
- 3 RW, OG, WF ca. 65 m² (Garage mögl.) – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 150,0 kWh(m².a) **KM 240,00 €**
- 3 RW, EG, WF ca. 62 m² (Garage mögl.) – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 135,0 kWh(m².a) **KM 280,00 €**

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

Laubentsorgung mit Problemen

Es ist Herbst, die Blätter färben sich und fallen von den Bäumen herab. Für Grundstücksbesitzer bedeutet das: Zusammenfegen und weg mit dem Laub von den Gehwegen. Doch wohin? Seit 2012 stellt die Stadt Plau am See dafür „Big Pags“ (Schüttbehälter) zur Verfügung, die am Baumstamm befestigt sind. In der 3. Sitzung der Plauer Stadtvertretung am 22. Oktober informierte Bürgermeister Norbert Reier, dass die Laubentsorgung durch die erneute Bereitstellung von entsprechenden Sammelbehältnissen angelaufen ist. Er betonte: „Das ist eine freiwillige Leistung der Stadt für seine Bürger an Straßenabschnitten mit entsprechend dominierendem Baumbestand. Sie soll den Anliegern von Straßenbäumen die Entsorgung des Laubes erleichtern. Der Standort ist nicht personenbezogen, sondern kann von allen Anwohnern genutzt werden. Leider gibt es Bürger, die auch Gartenabfälle oder anderen Grünschnitt dorthinein entsorgen. Dafür sind die Big Pags jedoch nicht geeignet, und dafür wurden sie auch nicht bereitgestellt. Sollten einige Bürger das nicht unterlassen, werden wir dort keine Behältnisse mehr zur Verfügung stellen



können. Grünschnittabfälle, außer dem Straßenlaub, werden bei der Firma Ebert Entsorgung in Plau am See und Karow angenommen. Das liegt in der Verantwortung des Landkreises.“ W. H.

Herzlichen Dank den unbekanntenen Helfern

Am 15. September 2014 gegen 11.00 Uhr hatte ich in der Nähe von Glashütte einen Fahrradunfall. Ein Ehepaar kam mit dem Auto zur Unfallstelle und brachte mich sofort in das Medi Clin Krankenhaus nach Plau am See. Damit hatte ich viel Glück im Unglück! Auf diesem Weg möchten wir uns bei diesem Ehepaar von ganzem Herzen für die sofortige

und selbstlose Hilfe bedanken. Ingrid & Bernd Vetter, Sachsen-Anhalt

Frühreha erweitert

Der ärztliche Direktor des Plauer Mediclin-Krankenhauses, Prof. Dr. Erich Donauer, eröffnete am 11. November die Erweiterung der Abteilung Frührehabilitation. Seit Juni haben Handwerker aus der Region gearbeitet, um für 1,2 Millionen Euro Investition die Station um- und auszubauen. Statt 32 gibt es nun 50 Betten in Ein- und Zweibettzimmern mit Monitorüberwachung und Beatmungsmöglichkeit. 40 Mitarbeiter sind hier tätig, doch es werden noch weitere 10 Pflegekräfte, Logopäden, Psychologen, Neuropsychologen, Ergotherapeuten und eine Sekretärin gesucht. Stolz konnte Prof. Donauer verkünden, dass das Budget der Krankenkassen um 5 Millionen Euro erhöht wurde, „weil wir gute medizinische Argumente vorgebracht haben.“ Er dankte den Mitarbeitern: „Alle können stolz sein!“ und beglückwünschte zur guten Pflege und Therapie: „Ich hoffe, dass es uns weiter gelingt, zum Wohle der uns anvertrauten Patienten zu arbeiten.“ W. H.



Anzeige

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

aller Kocheigenschaften

Preis ab Hof:	5 kg	2,00 Euro	
	12,5 kg	4,20 Euro	
	25 kg	8,00 Euro	

(Preis Anpassung entsprechend Marktpreisen vorbehalten)

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:
Norbert Reier
Zarehliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 461 79

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Ganzlin – EFH extravagant, 160 m² Wfl., 4 Zimmer, auf 1650 m² **VB 230.000,00 €**

Barkow – EFH mit Einliegerwohnung, ca. 240 m² Wfl., Garage, 900 m² Grundstück in ruhiger Randlage, zum Krilzower See ca. 2500 m, **VB 199.000,00 €**

Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m² **VB 169.000,00 €**

Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 6000 m², **VB 49.000,00 €**

Gnevsdorf – EFH gepflegt mit Nebengebäude und Garage, sonniger Innenhof und Ausbaureserve **VB 65.000,00 €**

Gnevsdorf – EFH, ca. 100 m² Wfl. mit Ausbaureserven im Dach und Stallbereich, Biokläranlage, Garage auf 1335 m² **VB 69.000,00 €**

Goldberg – EFH an der Mildnitz, teilsaniert, auf ca. 1.600 m² **VB 69.000,00 €**

Wendisch Priborn – EFH gepflegt, 4 Z/EBK, mit Nbg., 3 Garagen, auf ca. 938 m² **VB 120.000,00 €**

Serrahn – FH in Golfplatznähe, ca. 45 m², gepf. Grundstück, 480 m² **VB 42.000,00 €**

Neu Poserin – Mehrzweckgebäude mit ca. 120 m² Wfl. und 250 m² Nutzfläche, auf 2300 m² **VB 56.000 €**

Plau am See – EFH Plötzenhöhe ca. 120 m² Wfl., Sauna, Wintergarten, Garage, Grundstücksgröße 560 m² **VB 220.000,00 €**

Plau am See – EFH Plötzenhöhe ca. 140 m² Wfl. 1 Reihe am See, Wintergarten, Doppelgarage, Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1500 m² **VB 350.000,00 €**

Gaarz – Baugrund ca. 1600 m², teilerschlossen **VB 32.000,00 €**

Karbow – ca. 1800 m², teilerschlossen **VB 9.000,00 €**

Anlageobjekt

Gr. Burgstr. 14 – 8 Wohneinheiten, 343 m² Wfl., zu 100 % vermietet **VB 265.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Gr. Burgstr. 16 – 5 Z/EBK, ca. 95 m², 1. OG **KM 320,00 €**

Steinstraße 26 – 2 Z/EBK, ca. 62 m² **KM 280,00 €**

Millionenweg 4 – 3 Z/EBK, ca. 60 m², 1. OG **KM 305,00 €**

Millionenweg 4 – 2 Z/EBK im DG, ca. 47 m² **KM 245,00 €**

Millionenweg 2 – 2 Z/EBK, EG, ca. 50 m² **KM 247,00 €**

Markt 6 – 2 Z/EBK, ca. 54 m² **KM 320,00 €**

Auf dem Eichberg – 3 Z/K/Balkon/Stellplatz, eig. Treppenhaus zum DG, ca. 91 m² **KM 500,00 €**

Karow – Gutshaus – 3 Z/EBK, 2 Bäder, ca. 135 m² **KM 650,00 €**

Marktstr. 28 – 2 Z/EBK/Balkon, 1. OG, 56 m² **KM 330,00 €**

Umlandstr. 5 – 2 Z/EBK, EG, Gartenanteil, Garage möglich, ca. 45 m² **KM 275,00 €**

Dammstr. 46 – 1 1/2 Z/EBK, möbliert, ca. 60 m² **KM 300,00 €**

Tuchmacherstr. 46 – 2 Z/EBK, EG, ca. 45 m² **KM 230,00 €**

Steinstr. 10 – 1 Z, Pantry, 1. OG, ca. 28 m² **KM 165,00 €**

Markt 17 – 1 1/2 Z/EBK, EG, ca. 35 m² **KM 225,00 €**

Gustav-Barday-Platz – 2 Z/EBK, Balkon, ca. 60 m² **KM 350,00 €**

Gr. Burgstr. 9 – 2 1/2 Z/EBK, EG, ca. 56 m² **KM 320,00 €**

Mühlenstr. 13 – 3/EBK, DG, ca. 73 m² **KM 337,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kaution, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.
 Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern im Raum Plau am See ist stark gestiegen.
 Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Plauer Zeitung Nr. 11 / 2014

5

Der Löffler – eine neue Vogelart im Naturpark

Am 10.10.2014 beobachtete Wolfgang Caspers aus dem Fürstentum Liechtenstein zwei Löffler im NSG Nordufer Plauer See. Es ist die 233. Vogelart, welche nach 1990 im Naturpark festgestellt wurde. Er teilte der Naturparkverwaltung mit: „Ich war in den letzten

Sanierungsarbeiten an der St. Marien-Kirche sollen weitergehen

Im kommenden Jahr ist die Restaurierung des Chorraumes vorgesehen. Die Kostenschätzung beträgt ca. 100.000 €. Gegenwärtig ist die Finanzierung der Baumaßnahmen erst zu 70% gesichert. Aus der Erfahrung der Turmsanierung im Jahr 2012 muss immer auch mit Schäden gerechnet werden, die erst bei den Bauarbeiten erkannt werden. Von zwei Stiftungen erwarten wir noch Antworten, ob sie uns mit Fördermitteln helfen können. Der Beginn der Chorrestaurierung steht zurzeit noch unter dem Vorbehalt der Finanzierungssicherung. Wir bitten Sie daher, wenn es Ihnen möglich ist, uns noch in diesem Jahr mit einer Spende zu helfen. Für Ihre bisherige Mithilfe bei der Sanierung unserer St. Marien-Kirche und Ihre große Spendenbereitschaft danken wir Ihnen sehr herzlich.

Sehr erfreulich hat sich unser Mitgliederstand entwickelt. Mit 228 Mitgliedern sind wir einer der mitgliederstärksten Kirchenbauvereine in Mecklenburg-Vorpommern – ein Zeichen unseres gemeinsamen Engagements für die Erhaltung unserer Kirche.

Dr. Axel Tohtz Förderverein St. Marien e.V. Kirchplatz 3, 19395 Plau am See
Bankverbindung: Sparkasse Parchim-Lübz IBAN: DE88 1405 1362 1301 0129 51 BIC: NOLADE21PCH
Bankverbindung: Volks- u. Raiffeisenbank e.G. IBAN: DE62 1406 1308 0005 2163 89 BIC: GENODEF1GUE



Foto: J. Gast

beiden Wochen ferienhalber in der Nähe von Dobbertin. Als ornithologisch interessierter Mensch habe ich mehrmals den Beobachtungsturm „Moorochse“ am Nordufer des Plauer Sees aufge-

sucht. Dabei konnte ich am Freitag, dem 10.10., ab 15 bis zum Einbruch der Nacht, 2 rastende Löffler beobachten. Sie teilten sich eine schilffreie „Halbinsel“, vom Turm aus gesehen ganz rechts am Ufer, mit 3 - Silberreiher. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit nutzte diese Stelle dann mehrmals auch ein Kranichpaar als Schlafplatz. Leider konnte ich von den Löfflern kein Foto machen, da sie sich überwiegend hinter den Zweigen des Gebüschs rechts vom Turm „versteckten“ und daher kein einigermaßen passables Bild zu erzielen war.“
Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide

Kreativ sein kann jeder

„Kreativ sein kann jeder“ war das Motto des 2. Plauer Kreativtages am 12. Oktober in der Turnhalle am Bahnhof. Mit verschiedenen Bastelangeboten für Groß und Klein, u.a. mit Paracord, Decopatch, Herbstdeko, Leuchtobjekte und Wolle hatte Petra Steiniger, die in der Steinstraße das Geschäft „Creativ und Hobby“ betreibt, schon am Vormittag viele Besucher angelockt. „Heute

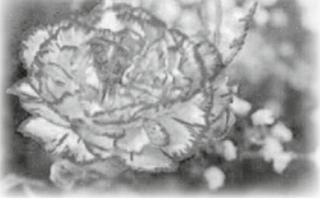
geht es besonders um Dekorationen zum Herbst und zu Weihnachten, die jeder selbst nach seinem Geschmack gestalten kann“, erläuterte sie. Viele ihrer Freunde und Bekannten unterstützten sie dabei an den Ständen, die schnell umlagert wurden. Dass auch das leibliche Wohl der Gäste mit Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Suppe nicht zu kurz kam, muss auch noch erwähnt werden.
W. H.



Blick auf die Marienkirche.

Fotos(2): W. H.





**Gerda
Wesenberg**

* 27.10.1919
† 06.10.2014

IN DANKBARKEIT UND LIEBE FÜR ALLES,
WAS DU FÜR UNS GEWESEN BIST.

DEINE KINDER, ENKELKINDER UND URENKEL

Plau am See, im Oktober 2014
Die Beisetzung erfolgt im Kreise der Familie.

Goethes Faust in anderthalb Stunden mit nur einem Schauspieler



Faust und Valentin



So hat man Goethes „Faust“ wohl noch nie gesehen: Der Parchimer Schauspieler Steffen Schlösser spielte das von Thilo Schübler leicht veränderte Stück „Der Tragödie erster Teil für einen Schauspieler und ein Publikum“ am Donnerstagabend beim Plauer CDU-Stammtisch in anderthalb Stunden. Welche Leistung! Auch die „Zueignung“, das „Vorspiel auf dem Theater“ und der „Prolog im Himmel“ hat das zahlreiche Plauer Publikum so wohl noch nie erlebt - dialogisch von ein und demselben gesprochen, dazu noch manchmal mit russischem und französischem Akzent. Und wie es im Titel heißt: Das Publikum spielte mit - und zwar freudig und mit durchaus anerkanntem Können. Ob nun Studiosus Wagner, Gretchen, deren Nachbarin Marthe Schwerdtlein oder ihr Bruder Valentin - alle diese Personen des Stücks wurden im Publikum entdeckt und nach vorn geholt, wo sie sich engagieren durften.

Dass beim „Osterspaziergang“, allen wohl bekannt, der Faust-Monolog in ein Duett mit dem Publikum umgewandelt wurde, darf dann auch nicht verwundern. Steffen Schlösser forderte: „Bei allen frostigen Begriffen geben Sie mir ein Brrr...“ Wer ahnt denn, dass im Oster-

spaziergang davon so viel enthalten ist, der Leser wird sich sicher an den Anfang erinnern: Schlösser/Faust: „Vom Eise (Publikum: brrrr) befreit...“, gefolgt vom „alten Winter“ und „ohnmächtigen Schauern körnigen Eises“. Doch als das Publikum bei „aber die Sonne duldet kein Weißes“ schwieg, erinnerte Schlösser, dass damit doch Schnee gemeint ist - also ein „Brrr“ nötig ist. Auch sonst war die geistige Mitarbeit der Zuschauer gefordert. Als Mephisto in Faust Studierzimmer gefangen ist, weil auf der Schwelle ein Pentagramm eingeschnitten ist, erkundigte sich Schlösser, ob denn jemand dieses ominöse Ding aufmalen könne - ein Plauer konnte. Allgemeinwissen forderte er ein, als er wissen wollte, wie lange Goethe denn am Faust geschrieben hätte (60 Jahre ließ er gelten) und wie hoch der Brocken, die höchste Erhebung des Harzes, denn wäre (1141 Meter, auch das konnte jemand ihm sagen), wie denn auch, dass mit dem „Blocksberg“ der Brocken gemeint ist, wo Faust die Walpurgisnacht miterlebt.

So strebte die Handlung ihrem Höhepunkt zu. Faust besucht Gretchen (die nun leibhaftig aus dem Publikum geholt neben Schlösser saß) im Kerker und muss hören, dass sie sagt „Heinrich, mir grauts vor dir“ (vorsorglich hatte Schlösser diesen bedeutungsschweren Satz auf einem Spickzettel notiert und ihr zugesteckt). Darauf verkündete eine Stimme von oben, dass Gretchen „gerettet“ wäre. Damit hatte auch die Plauer Aufführung ein End. Lang anhaltender Beifall begleitete Steffen Schlösser bei seinem Abgang, der sich zudem über eine geräucherte Forelle freuen konnte, die ihm Rüdiger Hoppenhöft als Dankeschön überreichte. Ein gelungener CDU-Stammtisch dank der unkonventionellen Aufführung des Mecklenburgischen Landestheaters Parchim. W. H.

3. Adventsfeier in Gnevsdorf

Am 29. November ab 16 Uhr findet in Gnevsdorf zum 3. Mal ein Adventsfeier statt. Die Gäste erwarten viele Überraschungen besonders für Kinder. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Vermiete 2-Zi-Wohnung,

ab 1. Dezember 2014
in Plau am See, Gustav-Bardey-Platz 2,
60 m², Küche, Dusche+WC, Balkon,
Kellerraum,
mtl. 350,00+120,00 € Betr. Kosten,
Kautions = 3 Monatsmieten
Tel: 0173-4 40 1236

Anzeige



Immobilien Neubauer

Inh. Henrik Neubauer

Zur Vermietung

Markt15-2Zi., DG, EBK, Duschbad, ca. 52m², EneV: V, 80,4 kWh, Gas, Bj 1780/2000, B

KM 290,00 €

Strandstr. 2 - 2 Zi., OG, Laminat, Wannenbad, EBK, Eldeblickl., ca. 57 m², EneV folgt

KM 480,00 €

Burgplatz 3 - 5 Zi., DG, Maisonette, Wannenbad, EBK, Laminat, ca. 130 m², EneV: B, 35,2 kWh, Gas, Bj 2009, A

KM 800,00 €

Gr. Burgstr. 11 - 2 Zi., EG, Duschbad, ca. 48 m², EneV: B, 100,5 kWh, Gas, Bj 1900/2011, D

KM 325,00 €

Kirchplatz 5 - 4 Zi., EG, 2 Bäder, EBK, Kamin, Terasse, hist. Keller ca. 105 m²

KM 525,00 €

Kirchplatz 7 - 4 Zi., OG, 2 Bäder, EBK, Kamin, ca. 94 m²

KM 470,00 €

Kl. Burgstr. 13 - 1 Zi., EG, Duschbad, ca. 30 m², EneV: B, 129,2 kWh, Gas, Bj 1900/2013, D

KM 250,00 €

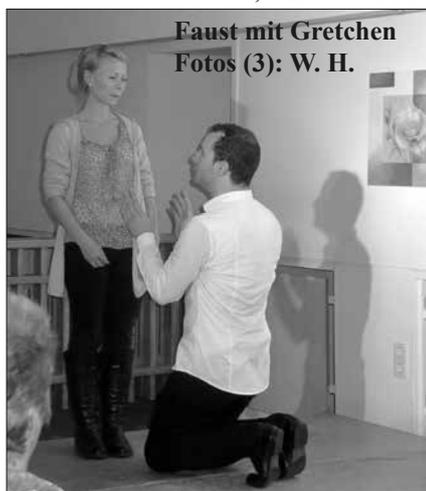
19395 Plau am See
Marktstraße 20

Tel. 03 87 35-49 70 66

Fax 03 87 35-49 70 67

Mobil 0178-1 70 06 70

www.immobilien-neubauer.de



Faust mit Gretchen
Fotos (3): W. H.

Plauer Erfolgsserie hält an



Mitte Oktober ging es für die Plauer Fussballer nach Lübtheen. Bereits früh ging der Gastgeber in Führung, aber die Plauer ließen sich davon nicht beirren, Leutemann und Engel schossen die Gästeführung heraus. Nach der Pause versuchte Lübtheen alles und kam zu zwei Toren, welche die 3:2 Plauer Niederlage besiegelte. Schöne Randnotiz, Gerd Oltersdorf durfte auch mal wieder in der I.Herren ran. Beim Heimspiel gegen Stralendorf machte der Gastgeber dann vieles richtig. Bereits nach einer Viertelstunde stand es 3:0, Kaltenstein und Leutemann machten diese. Danach blieb vieles Stückwerk, weitere Chancen wurden versiebt. In der zweiten Hälfte passierte auch nicht viel, Stralendorf schoss noch den Ehrentreffer, so blieb es beim 3:1 Sieg der Plauer. Anfang November im Auswärtsspiel in Siggelkow zeigten die Plauer dass es auf den Kampf ankommt. In der ersten Halbzeit plätscherte das Spiel ein wenig dahin, mit wenig

Chancen auf beiden Seiten. Nach dem Seitenwechsel stand Brauns, nach einem schönen Freistoß, goldrichtig und schob zum 0:1 ein. Dann wurde es turbulent, bei Plau mussten zwei Spieler vorzeitig vom Platz so spielten plötzlich 11 Siggelkower gegen 9 Plauer. Aber alle kämpften füreinander, dem Gastgeber fiel trotz zahlenmäßiger Überlegenheit nicht viel ein. So schoss Bauer in der Schlussphase noch das 0:2. Marnitz/Suckow wollte die Plauer auf dem heimischen Klüschenberg besiegen, aber das sollte sich als falsch herausstellen. Marnitz mit langjähriger Landesklassenerfahrung, spielte oft lange Bälle auf die agilen Stürmer. Plau ließ den Ball gut laufen, aber zwingende Chancen sprangen nicht heraus. Vor der Pause dann das 0:1. In der zweiten Hälfte stellten die Plauer von Vierer- auf Dreierkette um, ein cleverer Schachzug, wie sich später rausstellte. Leutemann erzielte den Ausgleich mit seiner Spezialität,

einem Freistoß. Kurz darauf schob Bulmann zur viel umjubelten Führung ein. Bei Marnitz ging nicht mehr viel und Paschke machte mit dem 3:1 den Sieg perfekt. Das bedeutete den 3. Sieg in Serie. Plau hat sich nach dem schwachen Start gefunden. Erwähneswert ist auch die Rückkehr von Andreas Scheel, der nun wieder die Fussballschuhe für den Plauer FC schnürt.

Nächstes Heimspiel: 29.11 um 13.30 Uhr gegen Aufbau Parchim

Wir waren auch da

Am 18. Oktober sind auch wir, die freiwillige Feuerwehr Barkow, mit unserer Jugendwehr, wie im Monat zuvor die Plauer Feuerwehr, zum Hansapark nach Sierksdorf in Schleswig Holstein gefahren. Bei Nebel ging es gegen 7.30 Uhr in Barkow mit 11 Kindern und 6 Erwachsenen los. Bei Ankunft waren die Kinder und das Wetter guter Laune und nach einer kurzen Lagebesprechung ging es in den Park – zuerst in den Aussichtsturm und von da aus zu den anderen Attraktionen. 2 Kinder trauten sich sogar in die Glocke, einer der neuen Anziehungspunkte des Parkes. Die Schiffsschaukel hatte es den Kindern und 2 Kameraden angetan – selbst nach dem Mittagessen wurde die Schiffsschaukel noch mutig erstürmt. Die Kinder konnten von allen Attraktionen nicht genug bekommen, am Abend jedoch war den Kindern die Müdigkeit anzumerken und gegen 19 Uhr ging es dann nach Hause. Das Schönste am Dienstag waren die glücklichen und zufriedenen Kinder, die vor lauter Erschöpfung alle im Auto einschlieften und vermutlich noch heute von diesem Erlebnis träumen.

Ganz besonderer Dank gilt dem Jugendwart Ronny Lalla und dem Kameraden Steffen Steinhäuser für die Organisation, natürlich auch dem Wehrleiter Mathias Steinhäuser und dem Bürgermeister Fred Hamann.



Jetzt im November wirkt der Plauer See ohne die Badegäste verwaist.

Foto: W. H.

F1 -Jugendhandballer mit gelungenem Turnierauftritt

Die große Anzahl von F-Spielern (Jahrgang 2006 und jünger), haben in diesem Jahr zwei Plauer Punktspiellmannschaften zur Folge. In der mJF 1 finden die wettkämpferproben Jungs ihren Platz und in der mJF 2 sollen die Erstklässler mit Unterstützung von einigen wenigen Mädchen ihre ersten Turniere und Minispielfeste absolvieren und Wettkämpferfahrung sammeln.

Die mJF 1 absolvierte kürzlich ihr erstes Punktspieltournament in Schwerin und konnte mit zwei klaren Siegen gegen die SG Parchim/Matzlow-Garwitz 2 (16:0) und den TSV Bützow (22:0) glänzen. Gegen die erste Vertretung des Gastgebers vom SV Mecklenburg-Schwerin gab es hingegen eine Niederlage. Besonders die erste Spielhälfte verschliefen die PSV-

Jungs und lagen zur Halbzeit schon mit 2:9 im Hintertreffen. Gegen die sehr körperbetonte Spielweise des Gegners stellten sich die Seestädter aber zusehends ein, so dass die zweite Spielhälfte ausgeglichen gestaltet werden konnte. An der 5:14 Niederlage änderte dies aber nichts mehr.

Am Ende dieses Turnieres konnten sich immerhin acht Spieler in die Torschützenliste eintragen.

Plauer SV-MJF 1: Michel Markhoff, Maximilian Giede, Moritz Eder, Fynn Ranzow, Hugo Gentsch, David Wöhl, Max-Andre Thieme, Willi Schulz, Lucas Schlewinski, Justin Plöse, Yoshua Palasti, Mattis Jasper, Constantin Westfahl, Fabijen Wallaschewski Raimo Schwabe

Pflegestützpunkt

Mit den beiden 2013 neu geschaffenen Pflegestützpunkten in Ludwigslust und Parchim steht den Bürgerinnen und Bürger des Landkreises nun eine wohnortnahe, kostenlose und neutrale Beratung und Unterstützung aus einer Hand rund um das Thema Pflege zur Verfügung. Träger der Pflegestützpunkte sind die Kranken- und Pflegekassen im Land gemeinsam mit dem Landkreis (örtliche Alten- und Sozialhilfe) Ludwigslust-Parchim.

Aufgabe des Pflegestützpunktes ist es, Pflegebedürftigen, von Pflegebedürftigkeit bedrohten und behinderten Bürgern und deren Angehörigen eine zentrale Anlaufstelle und eine unabhängige fachliche Beratung zu bieten mit dem Ziel, Leistungen besser am tatsächlichen Bedarf auszurichten. Der Pflegestützpunkt bietet Betroffenen eine allgemeine Erstberatung, ermittelt den Hilfebedarf, koordiniert alle für die Versorgung und Betreuung wesentlichen pflegerischen bzw. sozialen Unterstützungsangebote und berät wettbewerbsneutral zu Angeboten in ihrer Nähe aus den Bereichen

Prävention, Gesundheitsförderung, Rehabilitation, Selbsthilfe und unterstützt bei Antragstellung und Weiterleitung von relevanten Leistungen.

Der Pflegestützpunkt vernetzt die Sozialarbeit und die Pflegeberatung mit dem Ziel, die notwendigen Hilfen zur Verfügung zu stellen. Versorgungslücken werden an übergeordnete Stellen weitergeleitet. Da immer mehr Menschen ein hohes Alter erreichen, steigt der Bedarf an Beratung ebenso. Diese Beratungsstelle soll helfen, die Versorgung pflegebedürftiger Menschen zu verbessern mit dem Ziel ambulant vor stationär und Reha vor Pflege. Ganz wichtig: Das Team des Pflegestützpunktes ist darauf eingestellt, Bürger zu Hause oder an einem neutralen Ort aufzusuchen. Dazu steht ein Dienstfahrzeug zur Verfügung. Öffentlichkeitsarbeit ist ebenso eine der Aufgaben des Pflegestützpunktes. Die Teilnahme an Veranstaltungen und die Organisation von pflegebezogenen Informationsveranstaltungen sind ein wichtiges Aufgabengebiet, um die Be-

völkerung für Problematiken in der Pflege zu sensibilisieren und zu informieren. Zu erreichen ist der Pflegestützpunkt Parchim in der Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim, Zimmer 140 Telefon: Pflegeberater 03871-722 5092, Sozialberater 03871-722 5091 E-Mail: pflegestuetzpunkt-parchim@kreis-lup.de Öffnungszeiten: Dienstag 8 – 12 Uhr und 13 – 17:30 Uhr, Donnerstag 8 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr. Sowie nach Vereinbarung, auf Wunsch auch in der Häuslichkeit

Antwort auf Bürgeranfrage

In der 3. Sitzung der Stadtvertretung am 22. Oktober teilte der Bürgermeister mit: „Zur Beschwerde auf der letzten Stadtvertreter Sitzung von Frau Schumacher möchte ich informieren, dass wir das Thema Regenentwässerung in Quetzin nochmal angesehen haben, um vor Ort nach Ursachen zu suchen und was zu verbessern ist. In Quetzin gibt es keine Regenwasserkanalisation. Beim Ausbau der Schmutzwasserentwässerung waren mehrheitlich die Einwohner dafür, keine beitragspflichtigen Anlagen zu bauen, um keine Ausbaubeiträge finanzieren zu müssen. Wenn wir jetzt eine Regenwasserkanalisation anlegen, dann müssen die Anwohner dafür Beiträge zahlen.

Nach den Beschwerden von Regenwasserproblemen wurden am Straßenrand kleinere Versickerungsmulden ausgefertigt, um das Wasser von der Straße zu versickern. Leider haben über 50 Prozent der Grundstückseigentümer auf ihren Grundstücken größere Flächen versiegelt. Sie haben aber dabei nicht bedacht, dass das Regenwasser nicht auf die Straße geleitet werden darf. Die Versickerung war nur für die Straße gedacht und nicht für die Grundstücke. Aus der Beschwerde heraus werden wir alle Grundstückseigentümer auffordern zu handeln, selbst etwas zur Verbesserung der Situation im Ortsteil zu tun. Leider werden die Versickerungsmulden auch zum Parken genutzt, wodurch sich über eine stärkere Verdichtung auch eine schlechtere Versickerungsleistung ergibt. Bei der Besichtigung haben wir als Mängel gefunden, dass von Ferienhausbesitzern der Abfluss zum See zugeschüttet wurde. Vom Bauhof wurde der Graben an der Wilhelm-Pieck-Straße nachgearbeitet und der Abfluss zum See freigespült, damit können wir aber keine Überflutungen bei Unwetter vermeiden. Aber bei normalen Wetterverhältnissen ist die Straßenentwässerung zu sichern. Das erfordert ein Mitwirken der Grundstückseigentümer, das anfallende Regenwasser auf dem eigenen Grundstück zu versickern.“

Unrechtsstaat - oder?

Wir dei DDR ein Unrechtsstaat oder ein Rechtsstaat? Dei Politiker un dei einfachen Minschen striden sik üm dit Thema. Dei einen seggen: Dei DDR wir kein Rechtsstaat öwer uk kein Unrechtsstaat. Dat geit nich. Entweder oder kann dei Antwurd siin. Einige positive Punkte kann dei DDR ja upwisen, öwer dat reicht nich, sik as Rechtsstaat tau beteiken. Dat meinen uns Bundespräsident un dei mirsten Politiker, dei Verandwurdung drägen.

Weshalb dei Wirbel üm dit Thema? Bodo Ramelow is Mitglied vun dei Linken - hei will Ministerpräsident in Thüringen warden. Väle Politiker hollen dat as einen Utrutscher. Wi hewwen vör 25 Jor för frie Walen kämpft. Dei Thüringer hewwen wält. Dat Ergäwnis möten wi anerkennen - ob wi wullen oder nich. In Mäckelborg-Vorpommern un in Brandenburg besteit süt Joren ein Rod-Rode-Regirung.

Ne Diktatur kann ni ein Rechtsstaat dorestellen. Vun 1933 bit 1945 had Dütschland ne Diktatur ünner Führung vun dei NSDAP mit er minschenverachtenden, brutalen Ideologi. Adolf Hitler wir dei Führer un Allmächtige. Na den ´n verlorenen Krieg sünd in ´n westlichen Deil Dütschlands demokratische Strukturen mit Erfolg upbugt wurden. Dei östliche Deil wir Besatzungsgebiet vun dei Sowjetunion. Na tauirst demokratischen Walen - uk in anner osteuropäischen Ländern

- het sei anfangen, ere sozialistischen Lävensformen deuchtausedden. Dei sozialistische Upbu is vun dei mirsten Minschen mißtruisch betracht wurden. Väle Berufsgruppen stünnen disse den ´n sozialistischen Upbu in ´n Wäg. Tauirst müßten dei Besitzenden dran glöwen (glauben): Dei Fabrikbesitzer, dei Geschäftslüd, dei Hoteliers, dei Buern - vör allen Dingen dei gröteren - un alle annern Minschen, dei dei Schnut vull haden vun ein Diktatur. Walen sünd deuchfürt wurden mit ständich 100prozentiger Walbeteiligung un äben so hoges Walergebnis. Krigen uns Kinner äwerhaupt mit, ünner wecken Umstän ne Wal stattfunnen het? Ünner Führung vun dei Arbeiterklass süll dei Sozialismus upbugt warden. Dat nächste Zil: Upbu des Kommunismus. Wir dei DDR nu ein Rechtsstaat? Ja oder ne?

Taun Schluß noch ne anner Frag: Sünd wi ein Gerechtigkeitsstaat? Is dat gerecht, wenn up dei ein Sid dei Minschen in eren Vermögen ersticken un up dei anner Sid Minschen Schwierigkeiten hewwen, Luft tau schnappen? Bruken wi Milliädäre, bruken wi Sportler, die Millionen inkassiren, bruken wi ümmer grötere technische Errungenschaften? Wer stoppt den ´n Waan vun dei Industri? Wi bruken Politiker, dei wedder mir (mehr) för Gerechtigkeit sorgen. Wi bruken dei soziale Marktwirtschaft vun Ludwig Erhard! Gauden Dag. Hans-Ulrich Rose

IN 80 TAKTEN UM DIE WELT

Die Traumgärtner waren schon im vorigen Jahr mit ihrem tollen Programm im Wangeliner Garten und begeisterten das Publikum. Am 29.11., ab 20 Uhr im Lehmhaus des Wangeliner Garten präsentieren sie ihre neue Reise „IN 80 TAKTEN UM DIE WELT“ mit Yoichi Yamashita, Violine, Marco Reiß, Violine, Marcel Körner, Violoncello, Ingo Fritz, Viola, Warnfried Altmann, Saxophon, Peter Wittig, Erzähler.

Frei nach Jules Vernes berühmten Roman „Reise um die Erde in 80 Tagen“ begeben sich die „Traumgärtner“ mit ihrem neuen Programm auf eine musikalisch-literarische Weltreise durch alle fünf Kontinente.

Ausgangspunkt der Reise ist die Wiege der deutschen Barockmusik – das Bundesland Sachsen-Anhalt. Interessante Weltkulturerbestätten der UNESCO wie z.B. das Dessau-Wörlitzer Gartenreich sind hier beheimatet. Auf musikalisch-literarischen Pfaden werden sich die 6 Musiker durch die schier unendliche Vielfalt der europäischen Kulturlandschaft bewegen, herausragende Örtlichkeiten besuchen, große Literaten zu Wort kommen lassen und natürlich immer wieder der Musik lauschen. Ungarische Zigeunermusik wird erklingen, das französische Chanson wird das Publikum in seinen Bann ziehen, die Wiener Klassik darf nicht fehlen, der melancholische finnische Tango lädt zum Träumen ein, die Beatles entführen nach Großbritannien und die irische Fiddlemusik wird mit virtuosen Streicherklängen begeistern. So unterschiedlich die nationalen Rhythmen und Klänge auch sind, sie befruchten sich seit Jahrhunderten gegenseitig und lassen Brücken entstehen, die über alle politischen Wirrnisse hinweg eine völkerverbindende Sprache

Bäckerkurs bei Behrens

Die Kreisvolkshochschule Ludwigslust-Parchim war kürzlich in der Plauer Bäckerei Behrens: Acht Interessenten hatten sich für den Kurs „Backen“ angemeldet. Juniorchef Hannes Behrens stellte sein Handwerk vor und stellte mit den Kursteilnehmern in drei Stunden Brot und Brötchen her. Der 28jährige zeigte den Hobbybäckern „wie anstrengend es ist, wenn man eben nicht zur Backmischung greift, sondern nach Rezepten ganz bodenständig mit Zutaten backt und wie viel Arbeit investiert werden muss, bis man das fertige Brot hat.“ Immer im Advent laden übrigens Hannes, Vater Harald und Opa Hans Behrens Kitas und Schulklassen zum Plätzchenbacken ein.

geschaffen haben: Weltmusik. Und so sind die Entfernungen zu den Kulturen auf den anderen Kontinenten gar nicht so groß, wie die schier unendlichen Flächen der Ozeane vermuten lassen. Von Europa aus geht es nach Nordamerika zu den Quellen des Jazz und nach Südamerika zum argentinischen Tango. Vom Jazz bis nach Afrika als dem Urkontinent des Rhythmus ist es ein Katzensprung und auf der Weiterreise faszinieren in-

dische, arabische, fernöstlich asiatische und auch australische Klänge. Der humorvolle Reiseleiter wird die Zuhörer rezitierend, schauspielernd und singend um die Welt begleiten, eine musikalische Welt, die von einem klassischen Streichquartett und einem jazzigen Saxophon erschaffen wird. Diese Reise ist entschieden günstiger zu haben als bei Jules Verne. Dort kostete sie 19.000 Pfund Sterling, wohlgermerkt ohne Südamerika, Afrika und Australien auch nur zu streifen!



Der neu ausgestattete Spielplatz in Barkow.

Erneuerung Spielplätze Gemeinde Barkhagen

Bereits im September 2014 wurde die Erneuerung und Erweiterung der Spielplätze in den Ortsteilen Barkow, Altenlinden, Plauerhagen und Zarchlin der Gemeinde Barkhagen fertiggestellt. Alle Spielplätze wurden neu mit Schaukeln und Federwippen ausgerüstet. In

Barkow, Altenlinden und Plauerhagen wurden Sitzbänke neu aufgestellt. Die Spielgeräte wurden von der Firma Sauerland Spielgeräte GmbH geliefert. Wir wünschen den Kindern viel Spaß beim Spielen mit den neuen Geräten. Hamann Bürgermeister Gemeinde Barkhagen



215 Kaninchen waren zu betrachten



Ortwin Blödown und Katrin Kucharz mit ihren preisgekrönten Tieren.

Fotos (3): W. H.

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Rassekaninchenzuchtvereins M 17 Plau am See fand in Plauerhagen am 25./26. Oktober eine Ausstellung statt, an der sich 30 Aussteller aus 18 Orten mit 215 Tieren (23 Rassen in verschiedenen Farbschlägen) beteiligten. Es konnten 30 Ehrenpreise vergeben werden. Vereinsvorsitzender Ortwin Blödown aus Plau am See bekam für seine Alaska einen Sachehrenpreis. Die Züchtergemeinschaft Katrin Kucharz/Falko Blödown aus Altenhof erhielt ebenfalls einen Sachehrenpreis für Zwergwidder wildfarben. Das Publikum konnte Lose für eine Tombola mit 150 Preisen kaufen, auch gab es Kaffee und Kuchen. Zur Eröffnung spielte der Plauer Fanfarenzug.

Ortwin Blödown dankte Vereinsmitgliedern und Sponsoren: „Anlässlich unserer Jung- und Alttierausstellung in Plauerhagen des RKZ M17 Plau am See ein Riesendankeschön und hohe Anerkennung gebührt den Verantwortlichen und ehrenamtlichen Helfern, die durch ihren engagierten Einsatz die Durchführung dieser



Schau erst ermöglicht haben! Besonderen Dank gilt Herrn Gunnar Haecker, der uns wie in jedem Jahr seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Natürlich wollen wir uns auch bei allen Vereinen bedanken, die auf unserer Ausstellung ihre Tiere zur Schau stellen. Da wir in diesem Jahr 215 Tiere auf unserer Rassekaninchenausstellung begrüßen dürfen, war es für uns eine große Herausforderung, die Ausstellung auf die Beine zu stellen. Aber alle Vereinsmitglieder haben kräftig mit angepackt, so dass wir vollkommen zufrieden sind. Unser Verein, der RKZ M 17 Plau am See, ist ein gut funktionierender Verein mit 25 Mitgliedern. Wir sind in den fünf Jahren gut vorangekommen, weil alle an einem Strang gezogen haben. Unser Vereinsleben wächst durch diese Herausforderungen. Den erfolgreichen Züchtern unsere herzlichen Glückwünsche zum Erringen von Ehrenpreisen. Sie sollen Maßstab und Ansporn für unser Hobby sein.“ Ausstellungsleiter Falko Blödown rief Schüler und Jugendliche auf, welche die Gelegenheit haben, Kaninchen zu halten, sich dem Verein anzuschließen und versicherte: „Wir helfen beim Aufbau einer eigenen Zucht.“ W. H.



Bei der Eröffnung der Kaninchenausstellung in Plauerhagen.

Verbandsligamänner und Handballoldies mit Siegen

Nach dem letzten Punktspieltournament in Crivitz, befinden sich die Handballoldies vom Plauer SV klar auf Kurs Finalrunde. Sie fuhren zwei Siege ein und nehmen den 2. Tabellenplatz ein. Gegen SV Blau Weiß Grevesmühlen erzielten die Plauer über einfache Tempogegenstöße viele Tore und gewannen verdient mit 20:12. Im zweiten Spiel gegen den Parchimer SV hatten die Plauer Handballmänner den längeren Atem und gewannen deutlich mit 19:13. Das nächste richtungsweisende Turnier findet am 7.12.2014 in Parchim statt. Die Gegner heißen dann im Rückspiel wieder SG Handball Schwerin und SV Crivitz.

Die Verbandsligahandballer fuhren zuletzt zwei Siege und eine Niederlage ein. Dem überzeugenden Heimsieg gegen Neukloster (25:20), folgte ein knapper aber verdienter Auswärtserfolg beim SV Warnemünde 2 (27:29). Im letzten Heimspiel hatten die PSV-Männer schließlich Ligakrösus SV Mecklenburg Schwerin 2 zu Gast in der Klüschenberghalle. Knapp 150 Zuschauer verfolgten dieses ungleiche Duell, denn abgesehen von den Verletzungssorgen auf Plauer Seite (Tiedemann, Futterlieb, Schmidt, Kinzilo,), traf man auf einen Gegner, der mit zahlreichen Anschlusskadern der ersten Männermannschaft (3. Liga) angereist war. Alle Plauer Spieler hatten viel zu großen Respekt, und jeder versuchte, Verantwortung abzugeben. Lediglich Möser und Marschke blieb es über Einzelaktionen vorbehalten, Torgefahr auszustrahlen. Nach der Halbzeit kämpften sie mit Herzblut und Einsatz. Die Zuschauer honorierten diese Leistung in der stimmungsvoll geladenen Klüschenberghalle mit viel Beifall. Nach dem Endstand 16:29, konnten die Plauer erhobenen Hauptes von der Platte gehen. Mit 6:6 Punkten befinden sich die Verbandsligamänner nun auf Platz 5 der Tabelle. Das nächste Heimspiel ist am 22.11. um 17 Uhr gegen TSV Bützow 2. R. Schwabe



Projekt für mehr Verständnis

Wie ist es, wenn man nicht alle Sinne beisammen hat? Wie lebt es sich, wenn etwas fehlt? Wie gehen andere damit um? In Zeiten, in denen überall über Inklusion geredet wird, über das Miteinander von Behinderten und Nichtbehinderten, ist es wichtig, dass auch unsere Kinder und Jugendlichen damit in Berührung kommen.

Die Klüschenschule, die alle ihre Schüler fit für die Zukunft machen will, nutzt dazu auch externe Projekte. So wurden die Schüler der achten Klassen aufmerksam auf das Projekt „Dialog im Dunkeln“. Diese Ausstellung gibt es seit dem Jahr 2000 in Hamburg in der Speicherstadt. Von den 70 Mitarbeitern sind 40 blind oder sehbehindert. Anliegen ist es, dass sich einerseits Sehende und Blinde begegnen und austauschen können. Andererseits bietet diese Ausstellung ein beeindruckendes Abenteuer für die Sinne.

Zur Vorbereitung auf den Besuch dieser Ausstellung fanden die Achtklässler in Frau Rentz, Jugendsozialarbeiterin der Stadt Plau am See, eine kompetente Hilfe. Dann fuhren beide achten Klassen gemeinsam mit ihr, den Klassenlehrerinnen Frau Schubert und Frau Bonk, Frau Vienhues, der Schulsozialarbeiterin und Herrn Bühring, dem Amtsjugendpfleger nach Hamburg.

Zuerst wurden beide Klassen in Workshops mit den unterschiedlichen Formen einer Sehbehinderung vertraut gemacht. Zur Unterstützung gab es verschiede-



ne Brillen, die einen Tunnelblick, eine Sehstärke von nur 5 % oder milchiges Sehen simulierten. Die Betreuerin dieses Workshops war blind. Die Schüler lernten auch Hilfsmittel kennen, z.B. einen elektronischen Farberkennung, der die Farbe der Kleidung ansagt. Oder ein sprechendes iPhone. Dabei erkannten die Schüler auch, dass sich bei der Beeinträchtigung eines Sinnes die anderen verschärfen, so hatten sie Mühe, dem Sprechtempo des Computers zu folgen. Nach diesem Workshop ging es für eine Stunde in die dunklen Räume. Auch hier war der Betreuer blind. In den Räumen gab es 0% Restlicht, das heißt es war so dunkel, dass man nicht einmal die Hand vor Augen sehen konnte. In diesen Räumen sind Alltagssituationen nachgestellt, z.B. ein Park, Straßen, die bei laufendem Verkehr überquert werden müssen, ein Wochenmarkt, auf dem man einkaufen kann. Geführt wurden die

Schüler durch sprachliche Anweisungen, sie hatten aber auch „Blindenstöcke“ bei sich. Trotz der Hilfen gab es doch den einen oder anderen Anstoß oder Zusammenprall. In einem „dunklen Café“ konnten die Schüler sich etwas zu essen und trinken kaufen. Hier kam dann auch der „Cash-Test“ zum Einsatz, ein Gerät, das anzeigt, welchen Geldschein man in der Hand hat. Nach diesem Ausflug in die Dunkelheit kamen die Schüler in einen abgedunkelten Raum und wurden so wieder allmählich an das Licht gewöhnt. Die Schlussfolgerungen, die die Teilnehmer aus diesem Projekt zogen, waren recht einhellig. Viele Schüler meinten, sie hätten sehr viel Bewunderung und Hochachtung gewonnen für ihre sehbehinderten oder blinden Mitmenschen. Die Rede war auch von ganz viel Respekt. Und alle waren sich einig, dass sie sehr froh seien, normal sehen zu können. B. Schulz, Klüschenschule



Lesung des Heimatvereins aus dem Buch „Von Geistern und Götzen“ (Phantastische Geschichten aus Mecklenburg – Vorpommern). Seit einigen Monaten schon liegt dieser neue Titel aus dem Verlag „Redieck und Schade“ in Rostock im Buchhandel vor. Der Autor, Prof. Dr. Horst D. Schulz, aus Rostock/Warnemünde wird nun am 3.

Der Nöck im Plauer See

Dezember 2014 um 18 in Plau am See im Burgmuseum, daraus lesen. Der nun 72 jährige ist aber auch in Plau gewissermaßen zu Hause. Die Familie seines Vaters stammt ursprünglich aus den Dörfern Gnevsdorf und Wangelin bei Plau. Sicher ist er ganz bestimmt zumindest entfernt verwandt, zum Beispiel mit allen die dort heute „Hoppenhöft“ heißen. Und eben diese Familie spielt in einer Geschichte auch eine besondere Rolle. Prof. Schulz wurde 1942 in Warnemünde geboren, hier lebte schon immer die Familie seiner Mutter. Die Flucht der Familie führte den Zwölfjährigen 1954 in den Westen Deutschlands. Erst 2004 kehrte der Geochemiker und Hydrogeologe nach 50 Jahren „Exil“ wieder in den Osten Deutschlands zurück. Der Autor ist als Naturwissenschaftler der

Meinung „Man kann die Natur durch Messungen beschreiben - um sie wirklich zu verstehen, braucht man zusätzlich auch noch viel Phantasie“.

Über diese verfügt er offensichtlich in großem Maße. Er hat die besondere Gabe, stattgefunden reale Geschichte in eine gut lesbare und spannende Rahmenhandlung zu kleiden Er ist schon mit einem 2. großen Projekt befasst, welches aus Geschichte der slawischen Stämme in Mecklenburg drei entscheidende Phasen in einem dreibändigen Buchprojekt darstellt und dabei Überraschendes und Neues („Könige in Mecklenburg“) präsentiert. Sicher kann er bei der Lesung auch dazu etwas sagen. Freuen wir uns auf einen stimmungsvollen Abend, der sicher gut in die Vorweihnachtszeit passt. G. Taufmann

Handballminis erfolgreich unterwegs

Die große Anzahl von F-Spielern (Jahrgang 2006 und jünger), hat in diesem Jahr zwei Plauer Punktspiellmannschaften zur Folge. In der mJF 1 finden die wettkämpferproben Jungs ihren Platz und in der mJF 2 sollen die Erstklässler, mit Unterstützung von einigen wenigen Mädchen, ihre ersten Turniere und Minispielfeste absolvieren und Wettkämpferfahrung sammeln.

Die mJF 1 absolvierte in dieser Saison bereits zwei Punktspielturniere. In Schwerin konnte sie mit zwei klaren Siegen gegen die SG Parchim/Matzlow-Garwitz 2 (16:0) und den TSV Bützow (22:0) glänzen. Gegen die erste Vertretung des Gastgebers vom SV Mecklenburg-Schwerin gab es hingegen eine klare 5:14 Niederlage, denn besonders die erste Spielhälfte wurde total verschlafen (2:9). Erfreulich aus Plauer Sicht war, dass sich immerhin acht Spieler in die Torschützenliste eintragen konnten.

Zum zweiten Punktspieltournee fuhr die mJF 1 kürzlich nach Spornitz und traf dabei erneut auf die erste Mannschaft vom SV Mecklenburg Schwerin und auf die SG Banzkow-Leezen. Im ersten Spiel wurde durch den jüngeren Jahrgang ein souveräner 9:4 Sieg eingefahren. Aber auch im zweiten Spiel überzeugten die Jungs ohne ihre 2006er (spielten zeitgleich in der mJE) über weite Strecken gegen die Landeshauptstädter. Angeführt von Max-Andre, Willi und Yoshua übernahmen die Spieler Verantwortung und netzten mehrfach ein. Auch David und Justin waren erfolgreich und hatten wie alle eingesetzten Spieler einen großen Anteil am klaren Sieg. Gegen den Favoriten kämpften die Plauer Jungs verbissen und besonders Justin musste seine athletischen Qualitäten gegen den besten Schweriner Spieler immer wieder in die Waagschale legen. Aber die Spielerfahrung des Gegners, konnte trotz der guten Torhüterleistung von Willi, nicht wett gemacht werden. Am Ende stand

eine 3:12 Niederlage zu Buche, womit die F 1 zwar verlor, aber ihren zweiten Staffelpplatz inne behielt.

Ihren ersten ganz großen Auftritt hatten die Jungen der mJF 2 beim Minispielfest in Rostock. Als Warmup der Turnierserie mussten die Spieler, in der Regel Erstklässler, gegen die HB SG Greifswald, SV Motor Barth und HC Empor Rostock beim Minispielfest in Rostock antreten. Da es der allererste Wettkampf für die Jungs war, war eine gewisse Nervosität und Anspannung unverkennbar und auch FSJler Dominik Reu betreute erstmalig eine Mannschaft eigenverantwortlich. Mit einer strammen und abwechslungsreichen Turnierorganisation garantierte der Veranstalter vom KHV Nord-Rostock schon im Voraus den Spaß. Neben Minihandball und Ball über die Schnur wurden Stationen wie Netzwurf, Hindernissparcour und Wurfmessung angeboten. Den mannschaftsinternen Wettkampf bei der Ermittlung der Wurfgeschwindigkeit des Handballs konnte bei den Plauer Jungs Tony mit 37 km/h gewinnen. Das Ergebnis an sich war zweitrangig, vielmehr konzentrierten sich Mannschaft und Trainer darauf, einen ordentlichen Wettkampf abzuliefern. Das erledigten die Seestädter mit Bravour. An jeder Station und in jedem Spiel gaben sie ihr Bestes. Zwar mussten sie bei den Handballspielen, trotz guter kämpferischer Leistung, drei Niederlagen einstecken (0:3, 0:3 und 0:1), steigerten sich aber genauso von Spiel zu Spiel wie beim Spiel Ball über die Schnur. Hier ließ der Erfolg dann nicht mehr lange auf sich warten und neben zwei weiteren Niederlagen (16:24 und 11:16) konnten sie ihr letztes Spiel gegen Motor Barth mit 21:18 siegreich gestalten. Der Jubel bei den Spielern und Eltern war riesig.

In Spornitz hatte die F 2, gecoacht von Gunnar Eschen, mit dem Ziel Punktspielerfahrung zu sammeln, schließlich ihr

Punktspieldebüt. Gegen den haushohen Favoriten vom SV Mecklenburg-Schwerin 1 war es in der ersten Partie noch ein Ungleichgewicht und das Spiel ging klar verloren (1:15). Aber schon die nächsten beiden Spiele zeigten, dass die F 2 durchaus konkurrenzfähig ist. Angeführt von den beiden Mariellas und Fabienne konnten sie im Spiel gegen die SG Parchim-Matzlow/Garwitz 2 trotz vieler technischer Fehler überzeugen und feierten am Ende einen 6:3 Sieg. Das Spiel gegen die erste Mannschaft des Gastgebers stand lange auf der Kippe, wurde am Ende jedoch relativ knapp mit 2:5 verloren, wobei Felix sein erstes Tor warf. So ist der Saisonstand beider Minimannschaften ausgesprochen erfolgreich.

Plauer SV 1: Hugo Gentsch, David Wöhl, Max-Andre Thieme, Willi Schulz, Lucas Schlewinski, Justin Plöse, Yoshua Palasti, Mattis Jasper, Fabijen Wallaschewski, Fynn Ranzow, Michel Markhoff, Maximilian Giede, Constan-tin Westfahl

Plauer SV 2: Felix Falk, Jan Henrik Stroisch, Christopher Matz, Mariella Rasch, Fabienne Schlinke, Mariella Storm, Felix Böhning, Mar Laude, Theo Hintze, Moritz Gust, Tony Witt, Leon Kliche, Tom Strübing, Liesel Petersen Raimo Schwabe



Schaf- und Ziegentag in Karow

Der Landesschaf- und Ziegenzuchtverband M-V hatte am 8. November ins Karower Vermarktungszentrum der RinderAllianz GmbH zum „Schaf- und Ziegentag“ eingeladen. Im Mittelpunkt standen vormittags die Vorträge „Vergiftungen durch Pflanzen“ und „Impfmöglichkeiten beim kleinen Wiederkäuer“. Jürgen Lückhoff, Vorsitzender des Verbandes, stellte „Aktuelles aus dem Landesschaf- und Ziegenzuchtverband“ vor. Am Nachmittag folgte die 6. Landesburenziegenschau. Ausgestellt und bewertet wurden die Jungziegen und -böcke dieses Jahrgangs.



Plauer Sozialstation freut sich über neues Haus



Große Freude herrschte am 9. Oktober in der Plauer Steinstraße 94: Die Sozialstation Plau der Diakonie-Pflegedienst Südwestmecklenburg gGmbH ist vom Kirchplatz in ihr neues und größeres Domizil umgezogen und beging dieses Ereignis zusammen mit vielen Gästen, unter ihnen auch Plaus Bürgermeister Norbert Reier, mit einer Einweihungsfeier im extra im Innenhof aufgebauten großen Zelt. Dazu waren die Klienten mit ihren Familien eingeladen worden. Der Neubau befindet sich im Innenhof des Sophienstiftes. Bauherr der rund 300 000 Euro umfassenden Investition ist die Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH. Der Holzrahmenbau fällt mit seinem fliederfarbenen Anstrich und den weißen Fensterrahmen schon von weitem ins Auge.

Der Flachbau mit einer Fläche von 200 Quadratmetern bietet Platz für neue Angebote. So soll hier ab November eine Tagesbetreuung mit bis zu sechs Klienten von montags bis freitags installiert werden. Im Zentrum des Hauses steht ein großer, lichtdurchfluteter Raum – die Begegnungsstätte und der Ruheraum für die zu betreuenden Senioren. Pflegedienstleiterin Anne-Katrin Iwanowski und ihr 28köpfiges Team freuen sich, dass sie jetzt ein buntes Veranstaltungsangebot

und viele Ideen verwirklichen können. Auch ihre Arbeitsbedingungen für die ambulante Pflege haben sich erheblich verbessert, denn der Bau bietet auch Platz für Büros und einen Personalraum.

In einer Andacht mit Posaunenmusik wurde im Festzelt das Ereignis gebührend gefeiert. Pastorin Hannah Poppe ging in ihrer Predigt auf die auffallende Farbgebung des Gebäudes ein: Lila ist die Farbe der Spiritualität und des Glaubens und passt deshalb zu der Diakonieeinrichtung. Sie wünschte sich eine weitere lebendige Partnerschaft zwischen evangelischer Kirchgemeinde und Diakonie, hatte die Diakonie doch bisher ihren Sitz im Pfarrgebäude.

Die freiwerdenden Räumlichkeiten stehen künftig nicht leer sondern werden von der Kirchgemeinde genutzt. Der Kirchgemeinderat plant einen Umbau des Erdgeschosses, damit auch Gruppen mit bis zu 40 Personen Platz finden können. An die Diakoniemitarbeiter gewandt sagte Hannah Poppe: „Ich wünsche, dass der Kontakt nicht weniger wird, dass wir uns austauschen bei der seelischen Zuwendung für die Menschen, zu denen Sie gehen. Ihre Arbeit ist wichtig und wertvoll, denn Sie setzen sich für deren körperliches und seelisches Wohl ein.“

Anne-Katrin Iwanowski erklärte: „Auf diesen Tag haben wir ganz lange gewartet!“ Auch Hans Hopkes, Vorsitzender der Gesellschaftsversammlung des Diakoniewerkes Kloster Dobbertin freute sich, dass der Bau so schön geworden ist: „Die Sozialstation hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Ich wünsche allen Mitarbeitern und den von ihnen betreuten Menschen alles Gute und Gottes Segen.“ Hopkes und Gabriele Schumacher, Geschäftsführerin des Diakonie-Pflegedienstes Südwestmecklenburg wurden von Anne-Katrin Iwanowski mit einem Blumenstrauß ebenso wie auch die verdienten Mitarbeiter Carola Tees und Jürgen Klein bedankt. Ein gemeinsames Kaffeetrinken und Führungen durch den Neubau beschlossen die Einweihungsfeier. W. H.



v.l.n.r. Iwanowski, Hopkes, Schumacher. Fotos: W. H.

Landeselternrat fordert Hortbetreuung bis zur 6. Klasse

Der Landeselternrates M-V tagte am 7./8. November im Beisein von Minister Brodkorb in Plau zum Thema „Schule – Vorbereitung auf das Berufsleben für alle“. Für die Berufsorientierung der Schüler muss ein landesweit einheitliches System geschaffen und die Schulen dafür entsprechend personell ausgestattet werden. Der Landeselternrat fordert außerdem einen Rechtsanspruch auf Hortbetreuung für alle Schulkinder bis zur 6. Klasse in M-V. Die Berufstätigkeit vieler Eltern erfordere eine ganztägige Betreuung der Kinder, sagte die Landesvorsitzende Claudia Metz.



Glückwunsch zur Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest des 65. Ehejubiläums konnten jetzt Ursula und Hans Leu aus Plau am See im Kreise der Familie feiern. Der Bürgermeister der Stadt Plau, Norbert Reier, überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Zudem erhielt das Paar herzliche Grüße vom Bundespräsidenten Hans Joachim Gauck, vom Ministerpräsidenten Selling und vom Landrat Christiansen. Ursula Leu hat lange Jahre als Schneiderin gearbeitet, während ihr Mann Hans zunächst in der Schmiede von Karl Rabe in Plau tätig war. Später arbeitete er als Schlosser beim Kreisbetrieb für Landtechnik (KfL) in Klebe und brachte schließlich als Lehrer in der polytechnischen Ausbildung Schülern die berufliche Praxis nahe. Ursula und Hans Leu haben ein Kind, drei Enkel und neun Urenkel. Mit ihren 86 bzw. 87 Jahren sind beide noch sehr gesund. Dazu und natürlich zum Jubelfest die allerbesten Glückwünsche. Text und Foto: Karl-Heinz Hautke

Ein Hoch auf das Diamantene Paar

Ihre Diamantene Hochzeit feierten bei guter Gesundheit vor kurzem Elfriede und Karl Meier aus Plau am See. Schon mit 22 Jahren hatte er die Meisterprüfung bestanden und sein Leben lang als Bezirksschornsteinfegermeister gearbeitet. Seine Frau verdiente ihr Geld im Büro der Konsum-Fleischerei. Beide sind alte Mecklenburger, er wurde in Plau geboren und ging vor 20 Jahren in den Ruhestand. Das Paar hat zwei Kinder großgezogen und ist mit fünf Enkelkindern gesegnet. Die Glückwünsche der Stadt, des Landrates und des Ministerpräsidenten zum 60. Ehejubiläum überbrachte Bürgermeister Norbert Reier. Text und Foto: K. H. Hautke

Weihnachten im Schulhaus

Am 2. Dezember findet in der Plauer Klüschenschule ein vorweihnachtliches Fest statt. Von 17 Uhr an haben alle Eltern, Verwandte, Gäste und Freunde der Schule die Möglichkeit, sich bei Musik und leckerer Verpflegung auf das bevorstehende Fest einzustimmen. Es wird ein Weihnachtsprogramm aufgeführt. An vielen Ständen im Schulhaus können sich die Besucher mit Spielen und Basteleien die Zeit vertreiben. Außerdem besteht die Möglichkeit, kleine Geschenke zu kaufen. Die Lehrer und Schüler der Klüschenschule freuen sich auf viele Gäste.



*60 Jahre treu verbunden,
in guten und in schweren Stunden.*

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Diamantenen Hochzeit

möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Kindern, Enkelkindern, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten bedanken. Gleichzeitig sagen wir dem Verein Plauer Anglerhafen e.V., der Freiwilligen Feuerwehr Plau am See, der Volkssolidarität, dem Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim, dem Ministerpräsidenten, Herrn Selling und unserem Bürgermeister Herrn Reier, vielen Dank. Danke auch an das gesamte Team des Parkhotels Klüschenberg in Plau am See für die Ausrichtung und die Bewirtung. Alle trugen dazu bei, dass uns dieses Fest in schöner Erinnerung bleiben wird.

Elfriede & Karl Meier

Plau am See, im Oktober 2014

Alles Gute zur Goldenen Hochzeit

Hildegard und Werner Mescke begingen kürzlich das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Braut stammt aus dem Posener Raum, der Bräutigam aus Plau. Er war seit 1967 bei Rego-Bau Retzow beschäftigt, sie arbeitete 24 Jahre in der Plauer Kinderkrippe. 1975 - 77 bauten sie ein Eigenheim auf dem Klüschenberg. Das Paar hat drei Kinder groß gezogen und erfreut sich an vier Enkelkindern. Die stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Henke überbrachte die Glückwünsche des Ministerpräsidenten, des Landrats und des Bürgermeisters.

Text und Foto: K. H. Hautke



2-Zi.-Whg. in Ganzlin zu vermieten,
ebenerdig, 55 m², Küche, Bad, Diele,
KM 247,50 € zzgl. z.Z. ca. 100,00 € NK
(ohne Strom), frei ab Dezember.
Tel. 03 87 37-20207

Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit

Glücklich konnten kürzlich Margit und Ulf-Peter Borchert ihre Goldene Hochzeit im Kreise der Familie in Plau am See feiern. Die Braut stammt aus Böhmen und zog 1953 von Burow nach Plau und arbeitete im Burghotel. Als gelernter Elektriker war Ulf-Peter Borchert im KfL Klebe tätig, nach der Wende dann in Aachen, auch dort in seinem Beruf. Das Paar erfreut sich guter Gesundheit, hat vier Kinder und drei Enkelkinder. Sabine Henke als 1. Stellvertreterin des Bürgermeisters, überbrachte die Glückwünsche des Ministerpräsidenten, des Landrates und des Plauer Bürgermeisters. Text und Foto: Karl-Heinz Hautke



*Hurra, ich bin 75 Jahr,
bin noch recht fit und halte noch mit Vielen mit.
Auf meinem Akkordeon
finde ich immer noch den richtigen Ton.*

Ich bedanke mich recht herzlich für die vielen Blumen, Geschenke und Glückwünsche, bei meiner Frau, meinen Kindern, Verwandten, Freunden und Bekannten anlässlich meines 75. Geburtstages.

Ein besonderer Dank gilt meinen „Plauer Seemännern“ für das schöne Ständchen, der Stadtverwaltung Plau am See, der Familie E. und R. Hoppenhöft für die warmherzigen Glückwünsche und dem Plauer Heimatverein.

Günter Grittke

Plau am See, im Oktober 2014

Rosenstöcke vor Frost schützen

der Verein „Wir leben“ möchte alle Rosenfreunde daran erinnern, die Rosenstöcke vor ihrem Haus durch Erdanhäufungen vor dem Frost zu schützen. Im Frühjahr wird es wieder eine neue Rosenpflanzaktion geben.

Unser Silberfest ist nun vorbei, ausgepackt sind Blumen und Geschenke.

Die Feier ist sehr schön gewesen, all die Karten haben wir gelesen.

So danken wir den Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die viele Überraschungen brachten und das Fest so unbeschreiblich machten.

Ein besonderer Dank gilt dem Team des Ferienparks Heidenholz für die tolle Bewirtung, sowie DJ Marco Harm und den „Ausflippers“, die für eine tolle Stimmung sorgten.

Dass dieser Tag etwas Besonderes war, dafür dankt das Silberpaar.

Dietrich & Silke Stadtkus

Plau am See, im September 2014

Tag der Erinnerung

Wie jeden Mittwoch gibt es ein Thema, da werden die grauen Zellen der Bewohner des Dr. Wilde-Hauses tüchtig gefordert. Gilt es sich doch wieder einmal, sich an Dinge zu erinnern, die man doch eigentlich schon lange vergessen hatte - Große Wäsche - in einem ganz normalen Haushalt.

Wenn dieser Tag von der Hausfrau in den vergangenen Jahren angekündigt wurde, stöhnten fast alle Familienmitglieder. Einmal die Hausfrau selbst: Kam doch ein anstrengender Tag auf sie zu, die anderen Familienmitglieder wussten, dass ihre Hilfe auch gefordert wurde. Manchmal musste der Mann an diesem Tag kochen, was oft Begeisterungstürme auslöste, die Kinder mussten in der Waschküche mithelfen und am Ende war dann jeder geschafft. Warum eigentlich? Elektrische Waschmaschinen gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Also hieß das: Kessel anheizen, die weiße Wäsche darin kochen, alles dreimal spülen und dann kam das Bunte. Gleicher Vorgang, gleiche anstrengende Tätigkeit. Das nahm oft den ganzen Tag in Anspruch. Heute wird die Wäsche oft ganz nebenbei erledigt, man kann dabei Fernsehen oder sich unterhalten und je nach Programm (Waschprogramm!) kann man damit mehr oder weniger Zeit mit der Unterhaltung verbringen.

Viel Gutes hat das neue Zeitalter gebracht, aber man sollte nicht ganz vergessen, wie es doch einmal war! Ursula Teetz



Neueröffnung *Teeblume*

Schulstraße 49 · 19395 Plau am See · Tel. 0387 35-13796

Ab **01.11.2014**

bin ich für Sie da,
auf dem Hof der
alten Post!

Öffnungszeiten:

Di. – Fr. 9.30 – 17.30 Uhr
Sa. 9.30 – 12.00 Uhr

Für die vielen Blumen und Geschenke anlässlich meiner Geschäftseröffnung, möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen bedanken!

Räumungsverkauf Spaß- und Geschenkartikel

Zum 31. Dezember 2014 gebe ich mein Geschäft für Spaß- und Geschenkartikel in der Steinstraße 21 (Post) ab, um das Rentnerdasein zu genießen. Mann, Kinder, Haus und Hof bewahren mich vor Langeweile.

Um meine Wohnung nicht mit Spaß- und Geschenkartikeln dekorieren zu müssen, findet deshalb vom

1. bis 31. Dezember 2014

ein Räumungsverkauf mit täglich höheren Rabatten statt.

Ich danke schon jetzt meiner treuen Kundschaft und wünsche ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

Ilona Schrenk

Unsere Veranstaltungs- und Eventnights finden ab sofort jeden Freitag statt.

Vorschau unter:

www.elde4-plau.de oder

www.facebook.com/eldevier/events

Selbstverständlich richten wir auch Ihre speziellen Veranstaltungen nach persönlicher und individueller Beratung aus.

Wir können mehr als Burger und Torten!

Gerne nehmen wir Ihre Reservierungen unter folgender Telefonnummer entgegen:

0387 35 / 49 06 59

Ihre Martina Krüger

Café Antik



Der schönste Tag in Ihrem Leben wird es sicher nicht. Aber ein unvergesslicher. Feierlich und würdevoll – wir achten Ihre Wünsche.

Bestattungshaus



T. Renné

19395 Plau am See
Lange Straße 34
Tel. 038735/45528

19386 Lübz
Am Markt 12
Tel. 038731/560770

www.bestattungshaus-rennee.de

100. Todestag von Hermann Löns: Neue Gedenktafel an Löns-Eiche enthüllt

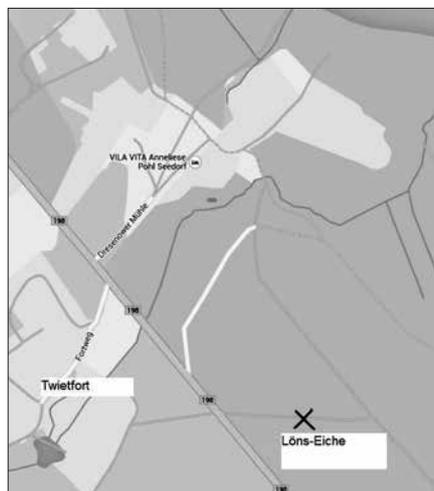
An der alten Poststraße von Güstrow über Plau vorbei an der Twietforter Mühle nach Stuer und weiter über Freyenstein nach Wittstock stand, solange sich die noch lebenden Bewohner des kleinen aber idyllischen Ortes Dresenower Mühle in der Gemeinde Ganzlin erinnern konnten, die „Hermann-Löns-Eiche“. Diese wurde benannt nach dem bekannten Heidedichter, begeisterten Jäger und späteren Naturschützer, der maßgeblich an der Gründung des ersten deutschen Naturparks 1911 in der Lüneburger Heide beteiligt war. Hermann Löns war nach mündlicher Überlieferung 1905 zu einer Jagd in diesem Forstrevier eingeladen und hatte an dem Ort der späteren Gedenkeiche seinen jagdlichen Ansitz. Die Gedenktafel und die Einzäunung verfielen im Laufe der letzten Jahrzehnte. Nach mehrjährigen Bemühungen, ein akzeptables Äußeres der Eiche wieder herzustellen, gab es 2010 moralische Unterstützung durch den Verband der Hermann-Löns-Kreise in Deutschland und Österreich e.V.:

„...Zur LÖNS-Eiche ... der Dresenower Mühle: Es wäre schön und wertvoll, sie würdevoll auch weiterhin zu erhalten...“ In dieser Situation bot Herr Kai Laude, Direktor der seit 2009 in der Dresenower Mühle ansässigen VILA VITA Hotel & Touristik GmbH Anneliese Pohl Seedorf Unterstützung an. Gemeinsam mit ihm gelang es, das Forstamt Wredenhagen zu einer neuen Gestaltung des Umfeldes

der Gedenkeiche zu begeistern und nach viel Vorarbeit konnte dann am 10. September 2014 die neue Gedenktafel in einem akzeptablen Freiraum im kleinen Kreis von Herrn K. Laude, Herrn Theetz, dem Bürgermeister der Gemeinde J. Tiemer, Herrn M. Klonz als orstansässigen Gemeinderat und Dr. R. Burgartz als Einwohner und Initiator der neuen Gedenktafel für die Hermann-Löns-Eiche enthüllt werden.

Wir hoffen alle, dass die vielen besonderen historischen und touristisch wertvollen Besonderheiten der Dresenower Mühle, des alten Dorfes Dresenow/Dresenowe, in der neuen Gemeinde Ganzlin, Schritt für Schritt wieder öffentlich gemacht und gepflegt werden.

Dr. Rudolf Burgartz



Dr. Burgartz, Herr Theetz, Herr Laude, Herr Tiemer (v.l.n.r.) vor der neuen Gedenktafel.

Wangeliner Garten und Lehmuseum auf dem 8. Plauer Gesundheitsmarkt

Lehmmuseum Gnevsdorf:

Lehm als Heilerde - ein uraltes Naturheilmittel, vorgestellt von Frau Marita Kienscherf

Lehm – Naturstoff unserer Erde, entstanden und gestaltet in den Eiszeiten, bunte Inspirationsquelle und Heilmittel, beliebter Standort vieler Pflanzen. Aber auch Baustoff für Tier und Mensch, Feuerbändiger und Wärmespeicher, Beschützer vor Wind und Frost, Lehm – uralte und hochmodern!

In der alten reetgedeckten Scheune in Gnevsdorf fanden wir ihn überall, haben das Notwendige wieder hergestellt, ohne die Spuren des hundertjährigen Gebrauchs zu glätten und ihm Europas erstes Museum gebaut, in dem ihn jeder in die Hand nehmen und seiner Faszination nachspüren kann. Bei den Aktionstagen im Sommer ist jeder Besucher aufgerufen, seiner Kreativität freien Lauf lassen oder beim Aktionsprojekt mit zu gestalten. Zusammen mit der Europäischen Bildungsstätte für Lehmbau werden Ausstellungen, Vorträge, Kurse und Weiterbildungen auf dem Gebiet des Lehmbaus organisiert. Regelmäßig finden Schaubacktage statt.

Der Wangeliner Garten

Wangeliner Garten: Präsentation des Wangeliner Gartens und Verkostung der Wunderfeld Säfte aus der Region durch Frau Vera Bluhm

Im größten Kräutergarten Mecklenburgs, dem Wangeliner Garten, kann man die blühende Pracht von über 900 Pflanzenarten in verschiedenen Abteilungen durchlaufen. Die Gäste können unter anderem durch den Bauerngarten, Naturgarten mit Streuobstwiese, Zaubergarten mit historisch bedeutsamen Wundermittel-Pflanzen, Schmetterlingsgarten oder das Capitulare de villis wandeln.

Besonderen Spaß, nicht nur für Kinder, bietet das Versteckspiel in den Irrgängen des Weiden-Labyrinths und dem Maulwurfshügel. In dem neuen Café, ein sinnlicher Naturbau, wird kalte und warme Küche serviert. Übernachten kann man in liebevoll gestalteten Lehmhäusern.

Vermiete 2-Raum-Whg.

60 m², EBK, Duschbad, Garten-Terrasse, PKW-Stellplatz, in Plau-Plötzenhöhe, ab 01.12. 2014, 450 € WM/Festmiete
0173-2364134 ab 17.00 Uhr

Veranstaltungen November / Dezember 2014

Donnerstag, 20.11., 19 Uhr, FreiRaum Plau am See, Klangreise in die Tiefenentspannung nach Klangtherapie von W. Häfner - Kneipp-Verein Plau am See
Freitag, 21.11., 19 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, 15. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt
Freitag, 21.11., 20.00 Uhr, Wangeliner Garten, Wangeliner GartenKino „Am Ende der Milchstraße“ Dokumentarfilm D 2013
Sonnabend, 22.11., 19 Uhr, Parkhotel Klüschenberg: 15. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt
Sonnabend, 22.11., 19.30 Uhr, Wangeliner Garten, Theater Ade Bar mit „Familientreffen“
Sonnabend, 22.11., 18 - 22 Uhr, Wangelin Garten, Lange Nacht der Lehmöfen, 5 Familien und der Wangeliner Garten laden ein
Sonntag, 23.11., 10 Uhr, Bärenwald Müritz, Floristik Workshop „Advent, Advent“ Gestalten Sie unter fachkundiger Anleitung Ihren ganz besonderen Lieblingsadventskranz
Sonntag, 23.11., 11 Uhr, Wangeliner Garten, Finissage der Ausstellung SI-POLY von Claudia Ammann
Sonntag, 23.11., 11.30 Uhr, Seehotel Plau am See, Traditionelles Entenessen
Montag, 24.11. - 30.12., Schwerin, Schweriner Weihnachtsmarkt „Der Stern im Norden“
Donnerstag, 27.11. - 22.12., Rostock, Rostocker Weihnachtsmarkt
Freitag, 28.11., 19.30 Uhr, Strandhotel Plau am See, Heute rollt die Kugel! Bowlen für Mitglieder des Kneipp-Vereins
Freitag, 28.11., 19 Uhr, Parkhotel Klüschenberg: 15. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt
Freitag, 28.11. - Sonntag, 30.11., Gut Brook, Weihnachtsmarkt auf Gut Brook - Der Weihnachtsmarkt als Landpartie
Freitag, 28.11. - Sonntag, 30.11., Hagenow, Hagenower Weihnachtsmarkt
Sonnabend, 29.11., 11 Uhr, Lübz, Weihnachtsmarkt
Sonnabend, 29.11., 14 Uhr, Krakow am See, Weihnachtsmarkt des KKC auf dem Marktplatz
Sonnabend, 29.11., Klostergelände Dobbertin, Adventsbasar im Kloster Dobbertin
Sonnabend, 29.11., 20 Uhr, Wangeliner Garten, IN 80 TAKTEN UM DIE

WELT mit den „Traumgärtnern“ - eine musikalisch literarische Weltreise
Sonnabend, 29.11., 19 Uhr, Parkhotel Klüschenberg: 15. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt
Sonnabend, 29.11. - Sonntag, 30.11., 10 Uhr, Scheune Bollewick, 21. Mecklenburger Adventsmarkt
Sonnabend, 29.11. - Sonntag, 30.11., Freigelände Mestlin, Floh- und Trödelmarkt
Sonnabend, 29.11. - Sonntag, 30.11., Kaserne Neu Damerow, Hallen Antik- & Trödelmarkt
Sonntag, 30.11., 14. Uhr, Bärenwald Müritz, Weihnachtskochkurs „Himmlisch vegetarisch“
Sonntag, 30.11., 16 Uhr, St. Marien Kirche Plau am See, Chorkonzert des Eldenburggymnasiums
Sonntag, 30.11., 15.00 Uhr, Stadthalle Parchim, Weihnachtskonzert mit dem Landespolizeiorchester
Donnerstag, 4.12., 19 Uhr, Parkhotel Klüschenberg: 15. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt
Donnerstag, 4.12., 20 Uhr, Stadthalle Parchim, Pipe Rock and Irish Dance
Freitag, 5.12. 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 15. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt
Freitag, 5.12. - Sonntag, 7.12., Landgestüt Redefin, 3. Weihnachtsmarkt im Landgestüt Redefin
Freitag, 5.12. - Sonntag, 7.12., Parchim, Adventsmarkt rund um die St. Marienkirche, Zinnhaus
Sonnabend, 6.12., 11 Uhr, Kneipp-Verein Plau am See, Ausflug zum Weihnachtsmarkt und Konzertbesuch in Ulrichshusen
Sonnabend, 6.12., 15 Uhr, Stadthalle Parchim, Weihnachtsgala mit Olaf Berger, G.G. Anderson und Judith & Mel
Sonnabend, 6.12., 19 Uhr, Strandhotel Goldberg, Plau kocht!
Sonnabend, 6.12. - Sonntag, 7.12, 10 - 18 Uhr, Scheune Bollewick, 21. Adventsmarkt
Sonnabend, 6.12. - Sonntag, 7.12., Burg Neustadt-Glewe, Weihnachtsmarkt
Sonntag, 7.12., Parkhotel Klüschenberg Plau am See, Adventslunch im Parkhotel Klüschenberg
Sonntag, 7.12., 11 - 17 Uhr, Reiterhof Botschatzke, 2. Adventsmarkt auf dem Reiterhof
Sonntag, 07.12., 14. Uhr, Kirche Wen-

disch Priborn, Weihnachtskonzert mit den Blandikower Feldlerchen, Tetschendorfern Schlossbläsern & der Plauer Mandolinengruppe
Sonntag, 7.12., Obstbau Ruthen, Sonntags-Börse - Flohmarkt, Tiere, Technik
Sonntag, 7.12., Burg Stargard, Romantische Burgenweihnacht
Freitag, 12.12., 19 Uhr, Parkhotel Klüschenberg: 15. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt
Freitag, 12.12., Wangeliner Garten, Wangeliner GartenKino „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“, Drama, Komödie GB/I
Sonnabend, 13.12., 11 Uhr, Plau am See, Plauer Weihnachtsstraße - Advent auf dem Burghof
Sonnabend, 13.12., 15.00 Uhr, Zum Römer in Rom, Weihnachtlicher Nachmittag mit Plattfööt Nikolaus Klaus Lass u. Musikschule Pachim-Lübz
Sonnabend, 13.12., 19 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 15. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt
Sonnabend, 13.12. - Sonntag, 14.12., 10 - 18 Uhr, Scheune Bollewick, 21. Mecklenburger Adventsmarkt
Sonntag, 14.12., Marnitz Ruhner Berge, Weihnachtliches Turmblasen
Sonntag, 14.12., Parkhotel Klüschenberg Plau am See, Adventslunch im Parkhotel Klüschenberg
Mittwoch, 17.12. - Sonntag, 21.12., Perleberger Weihnachtsmarkt

Wiederkehrende Veranstaltungen:

Creativ & Hobby Plau:
Mo - Do, 11.00 - 12.00 Uhr, Kinderbasteln
montags, 15.00 Uhr, Schmuckgestaltung
dienstags, 15.00 Uhr, Filzen, Weihnachtsbasteln
mittwochs, 15.00 Uhr, Quilling, Weihnachtsbasteln
donnerstags, 15 Uhr, Textiles Gestalten
freitags, 15 Uhr, Scrapbook & Stempelnkunst

Kurze, goldene Kette

mit Anhänger (Diamant u. ovale Perle) vor ca. 6 Wochen in Plau am See verloren. Der ehrliche Finder melde sich bitte gegen Finderlohn.

Tel: 038735-49436

Freitag, den 21. November 2014, 20 Uhr
im Wangeliner Garten:

Am Ende der Milchstraße

Dokumentarfilm D 2013, Regie: Leopold Grün und Dirk Uhlig

Ein kleines Dorf in den Weiten Mecklenburgs. Geprägt vom politischen Wandel der letzten Jahrzehnte lebt hier eine Gemeinschaft und tut, was Menschen eben tun müssen: sie gestalten ihre Umwelt, schreiben sich in die Landschaft. Die 50-Seelen-Kommune atmet jenseits der Gezeiten, die den Wert des Westens bestimmen. Die Menschen leben am Rand des Existenzminimums, angewiesen auf die Natur und gegenseitige Hilfe. Ihr Alltag ist geprägt von Arbeit, Erinnerungen und von Verlust. Und doch haben sich der kräftige Bauer Maxe, seine Freundin Cordula, die der Liebe wegen bei ihm auf dem Land lebt, der Zugezogene Harry, der von weißen Nächten am Nordkap träumt, der Melker Oli, der bald heiraten wird, und die fünffache Mutter Gabi, deren Söhne arbeitssuchend heimgekehrt sind, eine wunderbare Gemeinschaft geschaffen: eine Idylle, der immer auch ein Abgrund eingeschrieben ist.

Mit ansteckender Neugier blicken die Regisseure Leopold Grün und Dirk Uhlig auf eine Lücke im System und erzählen, was Gemeinschaft im Innersten zusammenhält. Sie zeigen offen und ehrlich, wie ein Leben am Rande unserer Gesellschaft und doch mitten in Deutschland aussieht. Damit decken sie die immer größer werdende Kluft zwischen den Wohlstandszentren und den stagnierenden Regionen auf. Und doch liegen in dieser Entwicklung auch Chancen, die positiv begriffen werden können: Es entsteht eine neue Art des Zusammenlebens und die Arbeit erhält eine ganz andere Bedeutung, als wir es in unserer schnelllebigen Gesellschaft gewohnt sind. Zwischen grasenden Ponys, blühenden Bäumen und kräftigem Regen gelingt mit AM ENDE DER MILCHSTRASSE ein so präzises wie berührendes Zeit-Bild.

Ausstellung im Wangeliner Garten

Am 23.11., 11 Uhr findet die Finissage der Ausstellung SIPOLY von Claudia Ammann ebenfalls im Lehmhaus des Wangeliner Garten statt.



Ausstellungseröffnung von SIPOLY mit Claudia Ammann im Wangeliner Garten.
Foto: K. Hirrich

DRK-Termine Dezember

Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Ort
01.12.2014	08.00 Uhr	Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Rostock	Parchim Leninstraße
01.-02.12.2014	08.00 Uhr	Erste Hilfe Ausbildung	Parchim, Wallallee
06.12.2014	08.00 Uhr	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Plau am See, Rettungswache
06.12.2014	08.00 Uhr	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Sternberg, Rettungswache
06.12.2014	17.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Gemeinschaften	Landputenspeicher Severin
09.12.2014	15.00 Uhr	Kegeln auf der Bundeskegelbahn	Parchim, Weststadt
12.12.2014	08.00 Uhr	Erste Hilfe Training	Parchim, Wallallee
13.12.2014	08.00 Uhr	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Parchim, Wallallee
13.12.2014	13.00 Uhr	Training Rettungsschwimmer	Plau am See
15.12.2014	08.00 Uhr	Seniorenswimmen und Wassergymnastik in Bad Wilsnack	Parchim

In Fragen der Ersten Hilfe und Lebensrettenden Sofortmaßnahmen wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin Ausbildung Dana Köpke, erreichbar unter 03871-6225-14.

Bei Fragen bzw. Interesse an allen anderen Terminen wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin Ehrenamt Christine

Arnhold. Sie ist für sie erreichbar unter 03871-6225-34.



Handball-Termine

22.11.2014
15.15 Uhr mJC Plauer SV-Einheit Teterow
17.00 Uhr Männer Plauer SV-TSV Bützow 2
29.11.2014
10.30 Uhr mJC Plauer SV-ESV Schwerin
12.00 Uhr mJE Plauer SV-SV Mecklenburg Schwerin 2
13.20 Uhr mJD Plauer SV-Güstrower

HV
16.00 Uhr wJD Plauer SV-GW Schwerin 1
13.12.2014
09.30 Uhr wJD Plauer SV-TSG Wismar 2
10.50 Uhr mJE Plauer SV-SV Crivitz
12.10 Uhr mJD Plauer SV-SG Banzkow/Leezen
13.30 Uhr mJC Plauer SV-Schwaaner SV

15.00 Uhr Frauen Plauer SV-TSG Wismar 3
17.00 Uhr Männer Plauer SV-TSG Wittenburg
14.12.2014
11.30 Uhr mJB Plauer SV-HV Altnetpreto
13.00 Uhr wJB Plauer SV-BW Neukloster
14.30 Uhr mJA Plauer SV-Bad Doberaner SV

Am 13. Dezember 2014 Weihnachtsstraße in Plau

Auch wenn die Witterung es noch nicht aussagt, aber es ist wieder soweit und die Gewerbetreibenden der Innenstadt laden Sie sehr herzlich zur Weihnachtsstraße ein.

Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister und den Bursängern erwartet uns auf der Bühne ab 11 Uhr ein weihnachtliches buntes Programm, welches mit vielen Überraschungen gespickt ist. Damit die Kinder auch eine kleine Überraschung vom Weihnachtsmann bekommen, bitten wir Sie, liebe Eltern und Großeltern kleine Geschenke im Schuhhaus Weisbrich abzugeben. Wir wünschen uns sehr, dass die Kinderaugen leuchten.

In den Geschäften sind wieder Sammelbüchsen aufgestellt, um das Programm auf der Bühne mitzufinanzieren, deshalb unser Tipp, einfach aufrunden sagen, denn jeder Cent hilft uns. Ein herzliches Dankeschön schon jetzt von uns.

Liebe Schulklassen, werte Händler falls noch keine Anmeldung für einen begehrten Standplatz vorliegt, so bitten wir um umgehende Anmeldung im Uhren- und Juweliergeschäft Hacker.

Auch in der Stadtkirche laufen die Vorbereitungen für die Weihnachtsstraße. Wir durften den Damen schon beim Basteln über die Schulter schauen und wir denken, dass es ein großer Erfolg am Stand werden wird.

Allen, die sich bei der Vorbereitung eingebracht haben, gilt unser herzliches Dankeschön.

Allen Plauern und unseren Gästen wünschen wir eine stressfreie Vorweihnachtszeit, Spaß und Freude beim Besuch der Weihnachtsstraße und ein glückliches gesundes Neues Jahr.

Herzlichst das Org. Team Weihnachtsstraße

Programm

Vorweihnachtliches Markttreiben und kulturelle Darbietungen rund um die Plauer Steinstraße und Burghofplatz

11 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister Herrn Reier und die Plauer Bursänger unter Leitung von Herr Claus Swienty

11 Uhr 15 Ankunft des Weihnachtsmanns mit seinen Helfern

Verteilung kleiner Geschenke an die

Kinder

Fotos mit dem Weihnachtsmann unter der Tanne mit David Rohde

12 Uhr 30 Weihnachtsüberraschung mit den Kindern des Hortes der Kantor Ehrlich Schule

13 Uhr Der Zauberkarrn mit dem Zauberkarrn auf dem Weg zum Weihnachtsmann

Zauberprogramm für Kinder

14 Uhr Weihnachtslieder und Winterlieder mit den Eggersdorfer Musikanten

15 Uhr Wintermodenschau mit La Rima für die Großen

Familie Volker Rochlitz

16 Uhr Weihnachtslieder und Winterlieder mit den Eggersdorfer Musikanten

17 Uhr Wir laden alle Kinder zum Lampionumzug ein

Attraktionen rund um die Steinstraße

Wurfspiel mit der Plauer CDU ganztägig
Ponyreiten mit Schuhhaus Weisbrich und Streichelzoo

Bungee - Springen auf dem Burgplatz
Viele Geschäfte haben geöffnet und freuen sich, Ihnen ihre Angebote zu unterbreiten. Altbekannte Händler, sowie Schulklassen laden zum Einkauf ein.



Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, fand vom 11. - 31. Oktober 2014 im Rathaus eine Ausstellung mit Bildern junger Plauer Künstler aus dem Atelier Swienty statt. Moritz Kremp, Lucas Kamrath, Ally Böckler und Danielle Dobbratz zeigten ihre Bilder zum ersten Mal in der Öffentlichkeit.

Zur Ausstellungseröffnung am 11. Oktober war der Rathaussaal bis auf den letzten Platz besetzt. Denn gleichzeitig stellten die Musikschüler von Carola Swienty als musikalische Umrahmung ihr Können unter Beweis. Am Klavier erfreuten Lina Sophie Dau, Tim Niegebär, Leann Cröpelin, Ally Böckler, Jannik Wöhl und Monika Timm die Gäste. Leann Cröpelin ließ auch noch auf der Gitarre, mit der sie sich selbst beim Singen begleitete, ihre Stimme erklingen.

Bei ihrem letzten Lied: „Oh when the Saints go marching in“ konnte das Pub-

Ausstellung war ein Riesenerfolg

likum Mitsingen und Mitklatschen; und das gab die Stimmung des Nachmittags genau wieder: eine Zeit, voller Freude für alle, die da waren, als Ausführende oder als Gäste.

Zum Abschluss des Vorspiels stellten die Teilnehmer der Musiktheorie-Klasse von Claus Swienty, Leann Cröpelin, Ally Böckler und Jannik Wöhl ihre ersten eigenen Kompositionen vor. Echte Uraufführungen, die in ihrer Originalität überraschten und Lust auf mehr hervorriefen!

Die Kinder waren stolz, dass zahlreiche

Bürger unserer Stadt mit einem Besuch der Ausstellung ihre Kreativität belohnten. Wen wundert's, dass der Wunsch nach einer Wiederholung im nächsten Jahr geäußert wurde, nicht allein, weil jeder gespannt ist, wie sich die dann 9-11 Jährigen weiterentwickelt haben.

Im ausgelegten Gästebuch haben zahlreiche Besucher ihrer Begeisterung Ausdruck verliehen. Die Musik- und Mal-schüler und Carola und Claus Swienty bedanken sich an dieser Stelle auf das Herzlichste bei allen, die so freudig Anteil genommen haben.



Zur Ausstellungseröffnung war der Rathaussaal voll besetzt.

Plauer Jugendarbeit trägt Früchte

Nachdem die Plauer Fußballer mit den Großen des FC Hansa Rostock Auflaufen durften (siehe Foto), wollen sie nun auch so spielen wie die Großen. Die C-Jugend machte bereits ihre ersten Versuche auf dem Großfeld. So gab es knappe Niederlagen gegen höher eingeschätzte Teams. Den ersten Punkt gab es im Heimspiel gegen Rastow. Besonders die Defensive zeigte sich sattelfest. Gegen den Tabellendritten Lübz, siegte man überraschend mit 2:1. Es sind klare Fortschritte in der Entwicklung zu sehen. Die C-Jugend feierte unter Gerd Oltersdorf einen ungeahnten Erfolg. Zwar gab es drei Niederlagen, aber es gab auch einen sicheren 2:0 Auswärtssieg. In erster Linie sollen die Spieler Spielpraxis sammeln. Die E-Jugend unter Gehrt und von der Heide, siegte mit 4:2 auswärts in Sternberg, vierfacher Torschütze war Peter Jantke. Davor gab es eine Niederlage gegen Goldberg und ein Remis gegen Spornitz. Aktuell belegt die Mannschaft den 7. Tabellenplatz. Die Jüngsten, die F-Junioren fassen langsam Fuß im Spielbetrieb, dort sind die Ergebnisse zweitrangig.



Der Kalender der Druckerei Froh mit Plauer Motiven kostet 9,95 Euro.



Vogelsang. Foto: W. H.

Wohnungsgesellschaft im Plus

Plaus Bürgermeister Norbert Reier informierte am 22. Oktober in der 3. Sitzung der Stadtvertretung Plau über den Prüfbericht für den Jahresabschluss der Wohnungsgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2013. Die Gesellschaft erwirtschaftete 2013 einen Jahresüberschuss von 49 000 Euro, der auf das neue Wirtschaftsjahr vorzutragen ist. Die Eigenkapitalquote ist von 24,6 % auf 25,8 % gestiegen. Dazu erklärte Reier: „Der Landesrechnungshof fordert mindestens 30 % Eigenkapitalquote, dazu bedarf es auch der weiteren Erwirtschaftung von Gewinnüberschüssen und der Tilgung der Darlehn.“ Probleme gibt es bei der Vermietung am Standort Vogelsang. Der Leerstand konzentriert sich auf den Vogelsang 37 - 43 und beträgt 7,6 % des Gesamtwohnungsbestandes. Reier meinte: „Konzeptionell ist zu prüfen, wie weit über Investitionen der Wohnraum wieder vermietbar wird. Investitionen sind vorrangig aus der Liquidität zu finanzieren. Zu prüfen ist, mit welchen Fördermöglichkeiten bei Investitionen Einfluss auf das Mietniveau genommen werden kann. Wir werden mit dem Beirat der WG und der Geschäftsführerin Frau Behnke über die weiteren Schritte beraten.“

W. H.

AvG

Praxis für Physiotherapie Anke v. Glasenapp

Physiotherapie Ihrer Gesundheit zuliebe

Wir suchen schnellstmöglich eine(n)
Physiotherapeutin/-ten.Dies ist eine unbefristete Ganztagsstelle
mit flexiblen Arbeitszeiten bei guter Bezahlung
(nach Fortbildungszertifikaten).Bewerbungsunterlagen
bitte per e-Mail unter
anke.v.glasenapp@web.deoder per Post:
Uhlandstraße 13
19395 Plau am See
Tel.: 03 8735 / 490 07
Fax: 03 8735 / 490 08
Mobil: 0174 / 936 2022
www.physiotherapie-plau.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. nach Absprache

ständig wechselnde
SONDERANGEBOTEDas Original
VORWERKIhr Kundenberater vor Ort
Jörg Sawatzki aus Werder
bei Lübz

Tel.: 03 87 31 / 2 44 93

Handy: 01 73 / 2 45 66 43



6. Dezember 2014 ab 14.30 Uhr

Nikolauskaffee mit Modenschau aus der
aktuellen Winterkollektion von „La Rima“Dazu Kaffee, 1 Stück Torte vom Büfett
und ein Glas Sekt, **8,50 € p. P.**

19. Dezember 2014 ab 18.30 Uhr

Weihnachtsfeier für „Jedermann“

inkl. Begrüßungscocktail, Büfett und Tanz **19.90 € p.P.**

Jetzt entdecken:

Der Wintersportklassiker: Eisstock schießen!
Spaß für Familie, Freunde und für Weihnachtsfeiern!Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Tischreservierung:
– kostenfrei – unter: **0800-840 840 8** • www.falk-seehotels.de

Geheime Werte

Ich bin - bevor ich schlafe- gern allein
und nehme Abschied vom vergangenen
Tage.Das Beste, was er brachte, füg ich ein
in meine Perlenkette, die ich trage.

Was ich gesammelt hab in all den

Jahren
an Werten, die sich wunderbar ergänzen,
kann ich auf diese Weise aufbewahren
und damit alles andre übergänzen.
Ingeburg Baier

Kulinarisches vom Klüschenberg



Unser Advents-Buffer

07. & 14. Dezember 2014

12.00 bis 14.00 Uhr

in gewohnt festlicher Weise kreieren unsere Köche Ihnen
ein warmes/kaltes Lunchbuffet mit Mecklenburger Entenbraten**19,00 € pro Person**Weihnachtsgeschenkidee: Gern erstellen
wir Ihnen Gutscheine für unser Wintertheater.

Grenzenlos Schlemmen

4 Personen = 55,00 €**- an den Weihnachtsfeiertagen
zum Preis von 65,00 € buchbar -**

Zur Wahl stehen:

- Mecklenburger gefüllter Entenbraten
- Spanferkelbraten in Malzbier
- Wildschweinbraten in Wacholderrahm
... inklusive entsprechender Beilagen.



* * *

Ihre Reservierung nehmen wir gern entgegen!



Parkhotel Klüschenberg

Klüschenberg 14, 19395 Luftkurort Plau am See
Telefon 038735/4921-0 / www.klueschenberg.de

Festtags-Brunch

von 10.30 bis 14.00 Uhr
am 25. & 26. DezemberSchlemmen nach Herzenslust von einem bunten Buffet
mit Entenbraten und zur Einstimmung spendieren wir
ein Glas Sekt. Preis 15,50 € pro Person.

* * *

* Familien- und Weihnachtsfeiernfeiern *

ab 12 Personen gestalten wir anlässlich Ihrer Feierlichkeit
ein buntes Brunch- oder Abend-Buffet und begrüßen Sie
mit einem Glas Sekt schon ab 15,50 € pro Person!

* * *



Wir bitten um Vorbestellung.

HOTEL Reke ***

GmbH & Co. KG

Luftkurort Plau am See

Telefon: 038735-817-0

Blick auf den Vogelsang
Foto: W. H.Volkssolidarität
Kreisverband Parchim e. V.

Ambulanter Pflegedienst

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.

Steinstraße 14, Plau am See

Telefon (03 87 35) 810 25

oder 01 73-232 29 48

Singen heute, aber auch morgen

Der gemischte Chor mit seinen Mandolinisten in Wendisch Priborn besteht fast 35 Jahre. Ja der gemeinsame Gesang hat alle jung gehalten, weil wir Spaß und Freude am Musizieren haben, so soll es auch noch einige Jahre weiter gehen. Es liegt in der Natur der Dinge, dass immer mal wieder jemand aus persönlichen Gründen den Verein verlässt. Im Laufe der Jahre sind auch einige wenige neue Sängerinnen und Sänger sowie Spieler hinzugekommen. Der Zugang reicht aber nicht, um alle Stimmen voll zu besetzen. Wir haben in unserer, nun neuen größeren Gemeinde genügend Talente, die singen können, Mandoline spielen, oder auch mit der Gitarre sicher sind. Darauf bauen und hoffen wir, denn wir alle möchten doch gerne, dass unsere Gemeinde Ganzlin auch auf musikalischem Gebiet in Zukunft etwas bieten kann. Sicherlich kostet es viel Freizeit, denn jeden Dienstag wird ab 19.00 Uhr geprobt und die Mandolinisten am Montagmittag erst in Plau am See mit der großen Truppe und danach in Wendisch Priborn in der kleinen Gruppe.

Der Lohn folgt aber auf dem Fuße, wenn man beim Auftritt in die strahlenden Augen zufriedener Zuhörer schaut.

So haben wir unter anderem auch für das Jahr 2015 bereits einen Auftrittsvertrag mit der Reha Klinik Plau/Quetzin unterzeichnet. Gerade Menschen die im Genesungsprozess sind, brauchen die Musik. Sie hilft, die Krankheit schneller zu überwinden.

Es ist aber auch für jedes Vereinsmitglied ein gewisser Segen, in solch einer Gruppe mitzumachen, denn bei allen Übungen kommen der Spaß und die Feierlichkeiten nicht zu kurz.

Wenn sie möchten, wir freuen uns über jeden. Unsere Mitstreiter kommen nicht nur aus Wendisch Priborn sondern auch aus Ganzlin, Retzow, Dresenow, Plau am See und Pritzwalk. Bei uns braucht keiner vorzusingen, denn durch Übung kommt der Erfolg.

Wir empfangen Sie mit offenen Armen, immer montags ab 17.00 Uhr zum Mandolinenspiel und dienstags um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus zum Chor. Gemeinsam werden wir viel Spaß haben und anderen mit unserem Gesang Freude bereiten.

Fengler, 1. Vorsitzender

Verkaufe 2 bzw. 4 Eintrittskarten

für André Rieu, am 14.01.2015, 20.00 Uhr,
in der Stadthalle Rostock, je 60 €

0173-2 37 12 39

Ein Konzert, das hielt, was es versprochen hatte

Dass Plau eine Kulturstadt am Südzipfel von Mecklenburg ist, konnte man am Sonntagabend in der Plauer Marienkirche wieder einmal erleben. Versprochen war ein besonderes Konzert, und das war es! Die Kirche war voll, die Zuhörer begeistert von einem Programm, das außerordentlich anrührend zum Ausklang der Ferienzeit passte und das dargeboten wurde von jungen Leuten, Schülern allzumal, Studierende an der Jungen Akademie Rostock, einem Institut unter der Schirmherrschaft von Daniel Barenboim (YARO, Young Academy Rostock) - das es ausgewählten musikalisch Hochbegabten ermöglicht, sich auf die Musikhochschule vorzubereiten. Die Plauer Kulturgemeinde hatte das Glück, dass der Leiter des Institutes, Prof. Stefan Imorde dazu gewonnen werden konnte, seine Schützlinge nach einer Kammermusikwoche in Greifswald mit dem dort erarbeiteten Programm auftreten zu lassen. Und was dort erarbeitet worden war, ging an die Seele des Zuhörers. Kein rein virtuoser Schnick-Schnack, auf Effekt bedacht, nein, sehr sorgfältig ausgewählte Werke der Kammermusik, 7 Stücke in ganz verschiedenen Besetzungen, zu zweit, zu dritt, zu viert, mit Kontrabass (Clara Heilborn), Cello (David Konstantin Engel), Flöte (Johanna Mill), Bratsche (Ruth Furthmann), 2 Violinen (Lena Sophie Engel und Hans-Henning Ernst), 2 Klarinetten (Laura-Sophie Witt und Tom Wendt), schließlich 2 Pianistinnen (Hannah Hauser und Henrike Walter), bunt gemischt als Duo für Cello und Kontrabass (Sonate von J.B.Loeillet), Violine und Klarinette (Paul Hindemith), Klarinette und Kla-

vier (Joseph Horowitz), Trio für Violine, Klavier und Cello (Joseph Haydn), Trio für Klarinette, Viola und Klavier (Max Bruch) oder Walzer für Flöte, Klarinette und Klavier (D. Schostakowitsch), schließlich ein Streichquartett in ungewohnter Besetzung für 2 Violinen, Cello und Kontrabass (Gioacchino Rossini). Jedes Mal ein ganz anderes Hörerlebnis, aufs neue überraschend und jedes Mal begeisternd. Die beiden Geigen hochvirtuos, die Bratsche mit einem Ton um drin zu baden, die beiden Pianistinnen, besonders Hannah Hauser im Haydn Trio, aber auch Henrike Walter - brillant in ihrer Anschlagkultur, die beiden Klarinetten, samtweich, wunderbar kultiviert beide, die Flöte, sogar mit Piccoloflöte, jubelnd, schlackenrein gespielt, der Cellist nuancenreich und edel im Ton, die Kontrabassistin sehr beweglich, unglaublich behende - man weiß nicht, wen oder welchen Programmpunkt man besonders hervorheben soll. Die Musikalität und die Musizierfreude der Jugendlichen war einfach begeisternd und mitreißend. Schließlich wurde das Konzert sehr einfühlsam moderiert von Prof. Imorde, der vor allem auch die einzelnen Stücke kurz und prägnant vorstellte. Das erfreulich zahlreiche Publikum dankte es mit viel Beifall sowie reichlich und gerne gegebenen Spenden, sodass auch die Musiker fröhlich heimzogen, um am nächsten Tag wieder in den Schulalltag einzutauchen. Wie schön, wenn die Musik dann noch im Herzen nachklingt! Es war eine Premiere für Plau, man möchte auf ein Wiederhören hoffen!

Dr. Gotthold Hiller, Plau am See



Die jungen Musiker von YARO in Plau am See.

Erwin Klähn wird 95 Jahre

Am 20.11.1919 erblickte Erwin Klähn in Plau das Licht der Welt. Als er 10 Jahre alt war, zog die Familie nach Reppentin. Hier hatte Vater Klähn eine größere Bauernstelle gekauft. Nun musste klein Erwin jeden Tag, in den Sommermonaten barfuß, nach Gnevsdorf zur Schule laufen. Nach der Schule arbeitete er im elterlichen Betrieb, war also schon von Kindheit an mit den Aufgaben der Landwirtschaft vertraut. 1940 wurde er bereits Soldat, wurde an den vielfältigsten Kriegshandlungen in ganz Europa eingesetzt. Zum Ende des verheerenden Krieges kam er in amerikanische Gefangenschaft. Musste unter anderem bei französischen Bauern arbeiten, hier gelang ihm im Sommer 1946 die Flucht. Mit viel Glück schaffte er es innerhalb von nur 10 Tagen bis nach Reppentin. Immer die Angst im Rücken erwischt zu werden, setzte Kräfte frei.

Auf dem elterlichen Hof wurde jede Hand gebraucht, trotz großer Anstrengungen und Bemühungen konnte die Großbauernstelle nicht gehalten werden. Erwin besuchte in dieser Zeit die Landwirtschaftsschule in Lübz und ging dann zur MTS nach Klebe. Zwischenzeitlich in den Abendstunden und am Sonntag führte sein Weg kontinuierlich nach Schlemmin zu seiner Ilse. 1949 wurde geheiratet. Erwin wurde als Agronom von der MTS nach Wendisch Priborn delegiert. Mit Bildung der LPG übernahm er den Vorsitz. In einem zweijährigen Studium an der LPG in Meißen qualifizierte er sich zum staatlich geprüften Landwirt.

Dann kam Heinz Bethke aus Kuppentin nach Wendisch Priborn und übernahm auf Empfehlung der SED den LPG Vorsitz. Erwin wurde sein Stellvertreter als Mitglied der DBD. Es begannen bewegende Jahre in Wendisch Priborn. Kuhhoffenställe wurden errichtet, sowie Schweinepilze. Der Tierbestand wuchs, aber das Futter reichte auf dem kargen Sandboden mit Ackerwertzahl 18 nicht aus. Ende der Sechziger, Anfang der Siebziger Jahre wurde zielstrebig an einer der größten Bewegungsanlagen in der DDR gebaut.

In den sechziger Jahren entstanden auch zum damaligen Zeitpunkt ganz moderne Schweinemastställe mit fließfähiger Fütterung. Der industriemäßige Kartoffelanbau hielt Einzug. Auf fast 25% der Ackerfläche wurden Futterkartoffeln angebaut. All diese Prozesse hat Erwin Klähn mit angekurbelt und begleitet. Moderne Technik in Form von LKW auf neugebauten Asphaltstraßen wurden angeschafft. Bei der ersten großen Ko-

operationsgemeinschaft von ca. 8000 ha trug Erwin Klähn eine große Verantwortung.

Es waren bewegende Jahre in Wendisch Priborn, bei denen Erwin Klähn immer mitten drin stand. Nachdem die sporadische Entwicklung anließ und alles etwas geordneter mit der gegründeten LPG Pflanzenproduktion Ganzlin zugeing, wurde Erwin 1976 von einer tückischen Krebskrankheit überrascht. In diese Zeit fiel sein 60. Geburtstag, den er mit Freunden und Bekannten gefeiert hat, weil er glaubte, dass es sein letzter wird. Ständige Bestrahlung, Klinikaufenthalte in Rostock und Dresden haben sein Leben gerettet. Erwin ist vor allem seinen damals behandelnden Ärzten sehr dankbar, sie haben den Krebs besiegt.

Noch im Genesungsprozess begann er, wieder zu arbeiten, wenn auch nicht mehr als Leistungskader, so aber als Betriebschutz in der LPG Tierproduktion

in Wendisch Priborn. Auch gesellschaftlich war er immer aktiv, über 25 Jahre war er Gemeindevertreter und über 30 Jahre stand er an der Spitze der DBD mit immerhin 50-60 Mitgliedern in Wendisch Priborn. Eine seiner großen Leidenschaften war und ist auch heute noch das Tanzen. Ein Glas Sekt und das Tanzen, dann strahlen seine Augen.

Zwei Jahre nach der Diamantenen Hochzeit verstarb seine Frau Ilse. Nun lebt Erwin alleine in seinem 1968 erbauten Eigenheim. Alles ist bestens gepflegt. Noch in diesem Sommer hat er den Rasen und die Hecke von seinem Nachbarn mit gepflegt. Bei den jährlichen Dorfrundfahrten mit dem Rad aus Anlass des Dorffestes ist Erwin immer dabei, wenn es ihm auch nicht so leicht fällt. Seine Devise ist Bewegung, deshalb hat er auch noch einen Hund, eine Katze und Hühner. Das Autofahren, wenn auch nur Strecken nach Plau am See oder Meyenburg, meistert er noch problemlos. K. Fengler



Spürbare Lebenslust - Erwin Klähn auf seinem Rasentraktor in Aktion.

Der Seniorenbeirat der Stadt Plau am See ist konstituiert.

Nach dem der Seniorenbeirat in einer öffentlichen Wahlversammlung am 06.08.2014 durch die Plauer Einwohner 60 + gewählt und am 10.09.2014 durch die Stadtvertretung legitimiert wurde, wurde am 07.10.2014 unter Leitung des Bürgervorstehers, Herrn Dirk Tast, die 1. konstituierende Sitzung durchgeführt. Diese hatte das Ziel, dass die Mitglieder des Beirates: Frau Sabine Bredfeldt, Frau Nanni Erbe, Herr Diethard Hendriok, Herr Wolfram Nehls, Herr Dr. Rainer Nissler, Frau Brigitte Wolf und Frau Annemarie Wollert aus ihrer Mitte

den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wählen. In der offen durchgeführten Wahl wurden Herr Dr. Nissler zum Vorsitzenden und Herr Hendriok zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Es wurde die Arbeitskonzeption vorgestellt und erläutert. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die aus dem bisherigen Seniorenbeirat ausgeschiedenen Mitglieder vom Bürgervorsteher mit einer Blume und Dank für ihre geleistete Arbeit verabschiedet wurden.

Im Auftrag des Seniorenbeirates
Diethard Hendriok

95. Geburtstag im „Haus an der Hubbrücke“

Plau am See. Wenn gleich am Anfang der Woche in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität eine große Feier angesagt ist, muss es einen ganz besonderen Anlass geben.

Ja, für eine Bewohnerin des Hauses war es ein besonderer Tag. Frau Ingeborg Glehn wurde am 27. Oktober 1919 geboren. Sie wurde also an diesem Montag 95 Jahre alt und hatte ganz herzlich zu einem Brunch eingeladen. Fast alle Bewohner des Hauses sind Ihrer Einladung in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität gefolgt und haben mit ihr den ehrwürdigen Tag feierlich begangen.

Zu Beginn hat Frau Sabine Bredfeld, Leiterin des Hauses, in einer kurzen Ansprache der ältesten Bewohnerin die besten Glückwünsche der Mitarbeiter des Hauses und aller Hausbewohner übermittelt. Anke Groth, Vorsitzende der Ortsgruppe der Volkssolidarität gratulierte im Anschluss und überbrachte die besten Wünsche der Ortsgruppe.

Danach wurde mit einem Glas Sekt auf

das Wohl der Jubilarin angestoßen, bevor das liebevoll vorbereitete und am Tisch servierte Essen gereicht wurde. Die Überraschung des Tages war, dass eine Kindergruppe der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ mit einem kleinen Programm die Geburtstagsgäste erfreute. Gern wurden zwischendurch auch ein paar Lieder gemeinsam gesungen. In gemütlicher Runde und wohl umsorgt hat man so ein paar erlebnisreiche Stunden verbracht.

Ingeborg Glehn hat 85 Jahre im brandenburgischen Rathenow gelebt, ist dort zur Schule gegangen, absolvierte eine kaufmännische Lehre und hat dann ununterbrochen über 45 Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Sie hat 2 Töchter, 2 Enkel und 2 Urenkel. Seit 2011 wohnt sie nunmehr im Betreuten Wohnen im „Haus an der Hubbrücke“ in Plau am See. Ich fühle mich sehr wohl hier, sagte die 95-jährige, die Betreuung und Fürsorge ist wunderbar und es wäre schön, wenn ich hier noch ein bisschen wohnen könnte.

Präventionskurs

Progressive Muskelentspannung nach Edmund Jacobson

Diese vom US-amerikanischen Arzt E. Jacobson entwickelte Methode hilft bei Kopfschmerzen, Muskelspannungen, Schlaflosigkeit, Bluthochdruck, nervösen Magenbeschwerden, Erschöpfungs- u. Angstzuständen, Stress, Alltagsärger und psychischen Einflüssen. Sie hilft Abwehrkräfte zu steigern und Selbstheilungskräfte zu stimulieren. Man kann den Stressabbau trainieren.

Das Grundprinzip besteht darin, eine Muskelgruppe zunächst kräftig anzuspannen und danach zu entspannen. Nach und nach werden alle Muskelgruppen des Körpers progressiv, also fortschreitend, in die Übungen einbezogen. Die Übungen sollen außerdem ein Gefühl der Gelassenheit gegenüber Stress, Ärger und Angst vermitteln. Mit zunehmender Muskelentspannung sinken Herzschlagrate und Blutdruck, die Gehirnaktivität nimmt ab, der Körper kommt zur Ruhe. Und diese Ruhepausen können Körper und Geist nutzen, um sich weiter zu regenerieren.

Mit Hilfe von Sportgeräten unterschiedlicher Art werden wir lernen, die entsprechenden Muskelgruppen des gesamten Körpers anzuspannen und zu entspannen. Das Wahrnehmungsempfinden und die Reaktionen auf unsere einzelnen Muskelgruppen soll dadurch intensiver geschult werden.

Ziele:

- Hilfe zur Selbsthilfe
- einen gesünderen Umgang mit Stress kennen zu lernen und im Beruf und Alltag zu übernehmen
- Förderung individueller Möglichkeiten zum Abbau von Risikofaktoren
- Verbesserung der Entspannungsfähigkeit

Mit der Durchführung dieses Kurses möchte ich Ihnen helfen, die vorgenannten Ziele zu erreichen.

Entsprechend des Belegungsplanes der Sporthalle ist die Durchführung an zwei Terminen geplant.

Der 1. Kurs beginnt am **Donnerstag, dem 15.01.2015 um 13.00 Uhr**

Der 2. Kurs beginnt am **Donnerstag, dem 15.01.2015 um 14.00 Uhr.**

Jeder Kurs umfasst insgesamt 10 Kurseinheiten von je 1 Stunde, jeweils donnerstags.

Dieser Kurs wird ebenfalls durch die Krankenkassen im Rahmen der Primärprävention gefördert.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch bei:

Physiotherapie Brigitte Elkner Tel. 038731/ 2 44 65 oder 038731/ 2 55 65.



In gemütlicher Runde wurde der Geburtstag gefeiert.

Samstag, den 22.11., 19.30 Uhr im Lehmhaus des Wangeliner Garten:

Theater Ade Bar mit „Familientreffen“.

Das Amateurtheater ADE BAR präsentiert sein drittes Stück, die Kriminalkomödie „Familientreffen“ frei nach Robert Thomas „8 Frauen“.

In einem Landhaus in Frankreich zur Zeit der 60er Jahre findet ein Familientreffen statt. Gleich nach Ankunft der Tochter fällt die glückliche Fassade jäh zusammen: der Hausherr wird mit einem Messer im Rücken tot aufgefunden. Alle Anwesenden haben ein Motiv, Abgründe tun sich auf. Da helfen keine Ablenkungsmanöver wie die Cancan-Einlage der ehemaligen Striptease-Tänzerin mit dem Zimmermädchen oder der verwirrende Gesang der Töchter (der Mörder

ist immer der Gärtner?), am Ende verdächtigt jeder jeden. Umso überraschender ist die Lösung des Falles.

Plattdeutsche Sprüche

Wat sall nu mal son Unsinn, säd de Buer, dunn führ de Isenbahn ahn em af.
Wat gaud geiht, deiht de Buer sülben.
Sick de Arbeit bequem maken, is keen Fuulhet, säd de Knecht taun Buern.
Nix ümkamen laten, säd de Magd un treckt de Muus dörcht Muul, de in denn Rohmpott fallen wier.
Wecker een kann ok an allens denken, säd de Köksch, dunn har se vergäten, Middagäten to kaken.

Langjähriges Engagement gewürdigt

Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigslust-Parchim hatte die Kameraden, die seit 40, 50, 60 und 70 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehren sind, zu einer Festveranstaltung nach Dargelütz eingeladen. Auf der Festveranstaltung wurden u. a. folgende Kameraden geehrt:

Das Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold des Innenministeriums für 40-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr erhielt Egon Krull (FFw Plau am See). Das Ehrenzeichen am Bande des Landesfeuerwehrverbandes für 50-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr bekam Claus-Ulrich Meineke (FFw Plau am See). Mit dem Ehrenzeichen am Bande des Landesfeuerwehrverbandes für 60-jährige Zugehörigkeit wurde Paul Schuldt (FFw Ganzlin) geehrt. Das Ehrenzeichen am Bande des Landesfeuerwehrverbandes für 70-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr erhielt Alfred Pollee (FFw Plau am See). Herzlichen Glückwunsch!

Danke

Auf diesem Wege möchten sich die Burgturm- und Museumsführer nochmals recht herzlich bei Annemarie Trezak vom Altstadtcafé in der Steinstraße bedanken. Frau Trezak hatte alle Burgturm- und Museumsführer Ende Oktober zu Rinderroulade, Rotkohl und Klößen eingeladen, um sich für die ehrenamtliche Arbeit zu bedanken. Das Essen war vorzüglich und die Stimmung sehr gut, so ging dieser Abend viel zu schnell vorüber. Es wurden viele Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht und vor allem witzige Erlebnisse von den Gästen erzählt. Vielen Dank nochmals an Frau Trezak für diese tolle Idee und den schönen Abend.

Sonja Burmester

Adventsfeier in Karow

Zur diesjährigen Adventsfeier laden die VS Ortsgruppe Karow, die Stadt Plau am See und die „Kleine Kneipe“ Rüdiger Elgert alle interessierten Bürger und Rentner recht herzlich ein. Wann? am Sonntag, dem 30. November 2014; Beginn: 15.00 Uhr in der „Kleinen Kneipe“. Was erwartet euch? Begrüßungssekt, Kuchen- und Tortenbüfett und Kaffee satt, zum Abendessen Schweinegulasch, Klöße und Rotkohl sowie ein Eisbecher.

Preis pro Person: 20,00 Euro. Für eine Überraschung ist gesorgt. Bitte um Anmeldung in der „Kleinen Kneipe“, Tel. 70269. VS Ortsgruppe Karow, Ortsvorsteher, Gaststätte „Kleine Kneipe“

1837 wird berichtet

Gustav Hempel: Geographisch-statistisch-historisches Handbuch des Mecklenburger Landes, Güstrow 1837:

Reppentin in einer Niederung, hart an der Gränze der Plauer Feldmark, regelmäßig und gut gebaueter Hof mit ahnsehnlichem Wohnhause hat 103 Einwohner, früher war hier der Amtssitz.

Gnevsdorf am nördlichen Abhänge einer weiten Hoffläche, Dorf von 335 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche, Schule, Schmiede, 23 Bauern und 5 Büdner. Die der ersten Plauer Pfarre gehörige Bauernstelle hieselbst ist dem Domano (Besitz des Großherzogs) vererbpachtet. Zur Parochie gehört das Filial Ganzlin und im Ganzen eine Gemeinde von 798

Seelen.

Ganzlin auf wellenförmiger Hochfläche an der Straße von Plau nach Wittstock, wohl gebaueter Hof und Dorf mit einer kleinen, freundlichen Kirche, Schule, 5 Bauern, 1 Büdner, hat 159 Einwohner. In alten Zeiten sind hier 17 Bauern gewesen. Zu bemerken ist eine der hiesigen, an der Retzowschen und Wendisch Pribornschen Feldmark gelegene Preußische Enclave von 900 Morgen Haide-land, welche zum Gute Meienburg gehört, von demselben aber nicht benutzt werden kann, weil ein Weg dahin fehlt.

Twietfort am Saume eines Tannenholzes und Erbmühle an einem in den Plauer See fließenden Bache, hat 16 Einwohner



Der Heilige Martin hat seinen Mantel mit einem Bettler geteilt. Am 11. November spielten Kinder der evangelischen Gemeinde in der Ganzliner Kirche die Geschichte von dem guten Mann nach, der sogar mit einem echten Pferd gekommen war, bevor sie an seinem Namenstag mit Laternen durch das Dorf zogen. Der Zug endete mit einem Lagerfeuer, die Feuerwehr grillte. Auch die gebackenen Hörnchen wurden verzehrt. Foto: W. H.

Wangeliner Lange Nacht der Lehmöfen am 22. November

Viele Bewohner des Dorfes Wangelin heizen ihr Haus bereits mit einem emissionsarmen Grundofen. An diesem Abend öffnen sie ihre Türen. Bestaunen Sie die vielfältigen gestalterischen und technischen Lösungen für Einzelfeuerstätten: Handwerklich errichtete Lehm-Grundöfen, Speicheröfen nach den Forschungsergebnissen des finnischen Ofenforschers Heikki Hyytiäinen, einen Ökoflamm-Grundofen als Ganzhausheizung mit Lehmputz und einen Lehm-Heißluftofen.

5 Familien und der Wangeliner Garten laden ein: nehmen Sie Platz, wärmen

Sie sich an Strahlungswärme der Öfen und Speicherwände, genießen Sie das prasselnde Feuer, Esskastanien, Bratäpfel und andere Köstlichkeiten aus dem heißen Ofen.

Ausgangspunkt: Lehmhaus, Wangeliner Garten, Wangelin, Nachtkoppelweg, 19395 Ganzlin

Lage & Anfahrt unter <http://www.wangeliner-garten.de/lage-anfahrt>. Dort erhalten Sie einen Wegeplan zu den Öfen. Termin: Sa. 22. November 2014 Beginn ab 18 Uhr, Ende gegen 22 Uhr

Auskunft: Tel. 038737 338970



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See Amtliche Bekanntmachung der Stadt Plau am See

**Gemeindewahlleitung und deren
Stellvertretung für die Bürgermeisterwahl
in der Stadt Plau am See am 26.
April 2015 und evtl. Stichwahl am 10.
Mai 2015**

Gemäß § 9 Abs. 3 des Gesetzes über die
Wahlen im Land Mecklenburg-Vorpom-
mern (Landes- und Kommunalwahl-
gesetz – LKWG M-V) werden folgend die
Namen der Wahlleiterin und ihrer
Stellvertreterin für die am 26. April 2015
stattfindende Bürgermeisterwahl und
eventuelle Stichwahl am 10. Mai 2015 in
der Stadt Plau am See bekannt gegeben:

Wahlleiterin:

Frau Sabine Henke

Stellvertretende Wahlleiterin:

Frau Barbara Probst

Plau am See, den 10.11.2014

Sabine Henke

1. Stellv. Bürgermeisterin

Bekanntmachung des Wahltermins zur Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin/des hauptamtlichen Bür- germeisters der Stadt Plau am See

Gemäß § 3 Abs. 3 Landes- und Kom-
munalwahlgesetz Mecklenburg-Vor-
pommern (LKWG M-V) ist gemäß Be-
schluss der Stadtvertretung Plau am See
vom 10.09.2014 als Tag für die Wahl
der hauptamtlichen Bürgermeisterin/des
hauptamtlichen Bürgermeisters der

26. April 2015

bestimmt worden.

Der Termin für eine mögliche Stichwahl
ist gemäß § 3 Abs. 4 LKWG M-V somit
der

10. Mai 2015.

Plau am See, den 23.10.2014

Sabine Henke, Gemeindewahlleiterin

Die Stadt Plau am See stellt zum 1. Au-
gust 2015 eine/n

Leiter/in für den Fachbereich Bauamt

in Vollzeit ein.

Ihr Aufgabenbereich umfasst im We-
sentlichen

- Leitung des Fachbereiches Baamt mit
den Sachbereichen Bauplanung, Tief-
bau, Abwasser, Gebäudemanagement
und Stadtsanierung
- Abwicklung der gesamten Bauleit-
planung (Bebauungspläne, Flächennut-
zungspläne, Änderungsverfahren usw.)
- Vorbereitung und Mitwirkung bei In-
vestitionsvorhaben

Unsere Anforderungen an Sie:

- Abschluss als Diplom-Verwaltungs-
wirt (FH), Angestelltenprüfung II, Bau-
ingenieur oder eine vergleichbare beruf-
liche Ausbildung
- mehrjährige Berufs- und Führungser-
fahrungen
- sehr gutes mündliches und schriftliches
Ausdrucksvermögen, Sicherheit
in der Formulierung von Texten und
Schriftstücken
- Kommunikationsfähigkeit, Teamfä-
higkeit,
- fundierte Kenntnisse im Umgang mit
der EDV
- zeitliche Flexibilität entsprechend den
dienstlichen Anforderungen
- selbstständige Arbeitsweise, Eigenini-
tiative und Interesse am kommunalpoli-
tischen Geschehen in Plau am See

Wir bieten eine unbefristete Einstellung
mit einer Vergütung nach Entgeltgrup-
pe 10 TVöD. Bei Vorliegen der beam-
tenrechtlichen Voraussetzungen ist eine
Übernahme ins Beamtenverhältnis bis
Besoldungsgruppe A 11 LBesG M-V
möglich.

Die Stelle ist je nach Art der Behinde-
rung auch für Schwerbehinderte geeig-
net.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunter-
lagen senden Sie bitte bis zum

26. November 2014

an die

Stadt Plau am See - Personal

Markt 2

19395 Plau am See.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie
bei Herrn Bürgermeister Norbert Rei-
er, Tel. 038735/49417 oder der Haupt-
amtsleiterin Frau Sabine Henke, Tel.
038735/49411.

Eine Erstattung der Bewerbungskosten
einschließlich Reisekosten erfolgt nicht.

Bekanntmachung

Die Gemeinden Buchberg, Ganzlin und
Wendisch Priborn haben zum 25. Mai
2014 fusioniert. Die Gemeinde führt den
Namen Ganzlin. Die Gemeinde besteht
aus den Ortsteilen Dresenow, Dreseno-
wer Mühle, Ganzlin, Gnevsdorf, Hof
Retzow, Klein Dammerow, Retzow,
Tönchow, Twietfort, Wangelin und Wen-
disch Priborn.

Wir weisen darauf hin, dass sich alle
Einwohnerinnen und Einwohner der
Gemeinde Ganzlin im Einwohnermel-
deamt der Stadt Plau am See, Dammstr.
33 ummelden müssen. Für die Berichti-
gung der Wohnortangabe im Reisepass
und Personalausweis werden keine Ge-
bühren erhoben. Der Ausweis erhält le-
diglich einen Aufkleber mit der neuen
Adresse.

Denken Sie bitte auch daran, Ihre Kran-
kassen, Versicherungen u.a. über die
neue Anschrift zu informieren.

Musteranschrift:

Max Mustermann	oder
Ortsteil	Max Mustermann
Straße Nr.	Straße Nr.
19395 Ganzlin	19395 Ganzlin

Hinweis:

Einwohner der bisherigen Gemeinde
Ganzlin, die vor der Gemeindefusion ei-
nen neuen Personalausweis (Chipkarten-
form) bekommen haben, müssen auch
zum Einwohnermeldeamt kommen, da
mit der Gemeindefusion die Gemeinde
einen neuen Gemeindegemeinschafts-
schlüssel erhalten hat. Dieser ist im Chip
gespeichert und muss geändert werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das
Einwohnermeldeamt, Tel. 038735 49438

Einladung

Die nächste Stadtvertretersitzung
findet

am 26. November 2014

um 19:00 Uhr

im Sitzungssaal des Plauer Rat-
hauses statt.

Dazu sind alle Einwohnerinnen
und Einwohner recht herzlich ein-
geladen.

Reier, Bürgermeister

Schuldner-/Insolvenzbera- tung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder-
und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395
Plau am See

Termine: 25.11.2014, 09.12.2014
von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinba-
rung

Tel. 038731 24609 oder 56533

Haushaltssatzung des Amtes Plau am See für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 23.09.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt
 - a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf ...2.024.900.. EUR
 der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf ...2.178.500.. EUR
 der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf ... -153.600.. EUR
 - b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf0.. EUR
 der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf0.. EUR
 der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf0.. EUR
 - c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf-153.600... EUR
 die Einstellung in Rücklagen auf0.... EUR
 die Entnahmen aus Rücklagen auf0.... EUR
 das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf-153.600... EUR
 2. im Finanzhaushalt
 - a) die ordentlichen Einzahlungen auf ...2.024.900.. EUR
 die ordentlichen Auszahlungen auf ...2.168.700.. EUR
 der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf-143.800.. EUR
 - b) die außerordentlichen Einzahlungen auf0.... EUR
 die außerordentlichen Auszahlungen auf0.... EUR
 der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf0.... EUR
 - c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf0.... EUR
 die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf200... EUR
 der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf-200... EUR
 - d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf ...144.000.. EUR
 die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf0.. EUR
 der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf ...144.000.. EUR
- festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf ...100.000.. EUR

§ 5 Amtsumlage

Die Amtsumlage wird auf ...28,3278... v. H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

§ 6 Eigenkapital

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug ...277.675.. EUR

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt272.475. EUR

und zum 31.12. des Haushaltsjahres....118.876.. EUR

Die Satzung wurde der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Plau am See, 21.10.2014

Ort, Datum

Amtsvorsteher

Siegel

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 22.10.2014 auf der Internetseite des Amtes Plau am See unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Die Tourist Info Plau am See GmbH ist Ansprechpartner für die Urlaubsgäste zwischen der Mecklenburgischen Seenplatte und Landeshauptstadt Schwerin, am drittgrößten See in Mecklenburg-Vorpommern - dem Plauer See.

Zum 01. Februar 2015 suchen wir für die Tourist Info Plau am See eine

TOURISTIKFACH-KRAFT (m/w) in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

-> bedarfs- und qualitätsgerechte Beratung der Gäste am Counter
 -> Verteilung und Verkauf von Informationsmaterialien (Prospekte, Karten usw.)

-> Beratung der Gäste am Infotelefon, Bearbeitung eingehender E-Mails

-> Bedienung des unternehmensinternen Zimmer-Reservierungssystems

-> Betreuung der unternehmenseigenen Internetseite

-> Repräsentation der touristischen Angebote auf Messen usw.

-> Akquise touristischer Leistungsträger für unternehmenseigene Printmedien

Ihr Profil:

-> abgeschlossene Ausbildung im touristischen Bereich und/oder mehrjährige Berufserfahrung im Tourismus

-> gute Kenntnisse von Plau am See und touristisches Allgemeinwissen der Region

-> selbständiges Arbeiten, Organisationsfähigkeit und hohe Einsatzbereitschaft

-> außergewöhnlich hohe Servicebereitschaft, Flexibilität und Teamgeist

-> Kostenbewusstsein und zielorientierte Arbeitsweise

-> sehr gute Kenntnisse und sicherer Umgang mit MS-Office und neuen Medien

-> gute Kenntnisse der englischen Sprache

Die Stelle ist zunächst für ein Jahr befristet.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Gehaltsvorstellung bis spätestens **04. Dezember 2014** an:

Tourist Info Plau am See GmbH
 Geschäftsführer Herr Michael Wufka
 Stichwort: Bewerbung
 Marktstr. 20 , 19395 Plau am See
info@plau-am-see.de

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Wufka (038735/45678) gern zur Verfügung.
 Anfallende Kosten im Zusammenhang der Bewerbung inkl. Reisekosten werden nicht erstattet.

Ortsumgehung-Nord Planfeststellungsverfahren

Liebe Bürgerinnen und Bürger, zu der öffentlichen Bekanntmachung in der letzten Plauer Zeitung möchte ich Sie kurz informieren. Aussagen der Bürgerinitiative waren teilweise unkorrekt zu den Planungsfragen der OU in einem Artikel, der am 07.11.2014 in der SVZ veröffentlicht wurde. Diese Informationen können zu Irritationen führen, sowie zur Beschädigung des Amtes des Bürgermeisters, wie auch der Stadtvertretung. Das Planfeststellungsverfahren ist ein öffentliches Verfahren, in dem die Maßnahme und deren Ausführung ausführlich planerisch dargestellt werden. Die Bürger der Stadt Plau am See, soweit sie betroffen sind, können ihre Bedenken und Anregungen einbringen. Der letzte Termin dazu ist der 01.12.2014 Posteingang bei der Stadt Plau am See oder dem Amt für Straßenbau. Die Mitarbeiter der Verwaltung der Stadt dürfen in diesem Zusammenhang keine Fragen beantworten, die sich auf Inhalte beziehen, da das Straßenbauamt Schwerin im Auftrage der Bundesrepublik Planungsträger ist. Alle Anregungen und Bedenken, sind vom Planungsträger zu prüfen. Wie weit sie Berücksichtigung finden und werden, wird zu einem späteren Zeitpunkt auch wieder öffentlich bekannt gegeben. Dazu gibt es einen Erörterungstermin. Vom Grundsatz hat sowohl die Stadtvertretung, wie auch der Bürgermeister sich immer für den Bau der Ortsumgehung ausgesprochen und die Bürgerinitiative in allen Schritten mit einbezogen, wie auch umgekehrt und damit konnte auf einer sehr sachlichen Ebene dieser Standpunkt erreicht werden. Die entsprechenden Informationen an die Presse waren vor diesem Hintergrund doch etwas irritierend. Es geht nun aber nicht mehr um die Frage soll die OU gebaut werden oder nicht? Es geht jetzt um die Frage: wie soll die Ortsumgehung realisiert werden. Mit der vorgelegten Planung und die gilt es genau zu analysieren, die Vor- und Nachteile sind abzuwägen und nach Möglichkeit Einfluss zu nehmen, damit die bauliche Umsetzung nicht zu Beeinträchtigungen des innerstädtischen Verkehrs, der Entwicklung der Wirtschaft oder zu einer Verlagerung des Verkehrslärms führt. Genau in dieser Phase sind wir jetzt. Dazu werden die Ausschüsse der Stadtvertretung beraten und die Stadtvertretung selbst wird im Anschluss eine Stellungnahme verabschieden.

Ein Problem besteht z.B. mit der Schließung des Bahnüberganges am Zarchliner Weg und damit zum Abschneiden der

Stadt Richtung B 103 und die Verbindung mit dem Gewerbegebiet oder in Richtung Lindenstraße. Das wir z.B. dafür eine gleichwertige Lösung fordern, sollte verständlich sein. Auch wenn Herr Villwock meint, dass das Straßenbauamt eine Planung im Schreibtisch hat, ist sie nicht Bestandteil der Planfeststellung. Das Lösungsangebot mit der Öffnung des Plauerhäger Bahnüberganges hat die Bahn abgelehnt. Es kann aber nicht Aufgabe der Stadt sein, den Ersatz zu finanzieren, sondern es muss der finanzieren, der die Stadt in ihren Rechten einschränkt.

Die gegenwärtige Haushaltslage der Stadt Plau am See zwingt uns zum wirtschaftlichen Denken. So muss das Vermögen der Stadt, in Form von land- und forstwirtschaftlichen Flächen zur Verbesserung der Einnahmensituation genutzt werden. Dazu sind von der Stadtvertretung, wie auch vom Ausschuss für Stadtentwicklung entsprechende Beschlüsse gefasst worden, die die Verwaltung umzusetzen hat. Insofern sollte man solche Fragen in der Debatte der Stadtvertretung klären und nicht im Nachgang im Zusammenhang mit der Umgehungsstraße. Vielleicht sollte man in dem Zusammenhang Verkäufe der BVVG, die im Auftrage des Bundes getätigt wurden ansehen, die nur nach Höchstgebot verkauft worden sind, um sich damit zu finanzieren. Auch dieses

Vermögen könnte an vielen Stellen Ausgleichsflächen darstellen. Daran kann man leider nicht verdienen, da sich die Maßnahme im eigenen Vermögen abspielt.

Auch die Lärmverlagerung ist ein Thema, was eine Rolle spielen sollte. Auch wenn Herr Villwock meint, es wird durch die ortsnahe Anbindung der B103 nicht zu mehr Verkehr kommen. So erkennt er die Situation zwischen Kreuzung B191/B103 bis zur Anbindung in Höhe Weidensoll, sowie die Verlagerung des innerstädtischen Verkehrs aus dem Bereich Plauerhäger Straße/Zarchliner Weg über die Lange Straße Richtung Ortsumgehung. Da auch leider die Perspektive der Ortsumgehung Süd vom Land in Frage gestellt wird, kann man Konsequenzen für die Ortsumgehung Nord erwarten, die die Stadt Plau am See auch weiter einfordert.

Liebe Plauerinnen und Plauer, es ist zielführender und führt schneller zur Umsetzung des Projektes Ortsumgehung Plau-Nord, wenn mit der Planung auch die Interessen einer Vielzahl unserer Bürger mit umgesetzt werden. Daran sollten wir, wie bisher gemeinsam arbeiten. Bund, Land und Kommune haben ein Ziel, die Ortsumgehung Nord Plau, dabei darf aber die Kommune nicht der Verlierer sein.

Reier, Bürgermeister

Informationen des Kulturausschusses der Gemeinde Ganzlin

Die Seniorenweihnachtsfeiern werden auch nach der Gemeindefusion, zumindest in diesem Jahr, noch im Verantwortungsbereich der ehemaligen Gemeinden Buchberg, Ganzlin und Wendisch Priborn liegen. Für die Senioren der OT Klein Dammerow, Retzow, Hof Retzow, Wangelin und Gnevdsdorf wird diese Veranstaltung am **11.12.2014 ab 14.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftsraum Gnevdsdorf** stattfinden. Die Organisatoren hoffen auf eine rege Beteiligung und laden im Auftrag der Gemeindevertretung herzlich dazu ein. Ein genauer Ablauf wird durch Aushang bekannt gemacht. Um die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen, bitten die Organisatoren, dass alle Interessenten sich persönlich bzw. telefonisch bis zum 30.11.14 anmelden. Dies ist möglich unter

Tel. 038735 49413, Frau Engelberg oder Tel. 038737 20051, bei Herrn Pingel und Tel. 038737 20582, bei Herrn Schulz

Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, möge dies im Zuge der Anmeldung ebenfalls mitteilen.

Eine **Kinderweihnachtsfeier** findet für die Kinder bis zu 12 Jahren aller Ortsteile der Gemeinde am **12.12.14 um 15.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Wendisch Priborn** statt. Es wird ein kleines Kasperleprogramm geboten, wozu ebenfalls herzlich eingeladen wird. Den Transport müssen die Eltern selbst organisieren. Auch hier bitten wir um Anmeldung bis zum 30.11.14 unter

Tel. 038735 49413, Frau Engelberg oder Tel. 038737 20438, bei Herrn Fengler

Die Weihnachtsfeier für die Senioren der OT Dresenow, Dresenower Mühle, Ganzlin und Twietfort wird am **16.12.2014 um 14.00 Uhr im Gemeindezentrum Ganzlin** stattfinden. Melden Sie sich bitte bis zum 07.12.2014 bei Frau Kollmann, Herrn Gehlen oder im Gemeindebüro Ganzlin an

Stellenausschreibung

Bei der Stadt Plau am See ist die Stelle **der/des hauptamtlichen Bürgermeisterin/Bürgermeisters**

ab 04.07.2015 zu besetzen. Der Amtsinhaber stellt sich der Wiederwahl.

Die Wahlzeit beträgt 7 Jahre. Für diese Zeit erfolgt eine Ernennung zur Beamtin/zum Beamten auf Zeit. Die Besoldung richtet sich nach der Kommunalbesoldungslandesverordnung Mecklenburg-Vorpommern (Besoldungsgruppe A 15). Daneben wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister der Stadt Plau am See hat gleichzeitig die Funktion der/ des Leitenden Verwaltungsbeamtin/Verwaltungsbeamten des Amtes Plau am See inne.

Gesucht wird eine verantwortungsbewusste, zielstrebige und durchsetzungsfähige Persönlichkeit mit Erfahrungen in der Kommunalpolitik, die Verwaltungskenntnisse besitzt und in der Lage ist, die Verwaltung zu leiten, sie bürgernah, leistungsorientiert und wirtschaftlich zu führen und die weitere Entwicklung der Stadt Plau am See zu fördern.

Wahltag ist der 26. April 2015. Der Termin für eine mögliche Stichwahl ist der 10. Mai 2015.

Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister wird in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl von den Bürgern der Stadt Plau am See und ihrer Ortsteile gewählt.

Wählbar sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, sofern sie die Gewähr bieten, jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Weihnachtsfeier in Wendisch Priborn

Die Weihnachtsfeier für die Senioren in den Ortsteilen Wendisch Priborn und Tönchow findet wie geplant am 5. Dezember 2014 im Dorfgemeinschaftshaus Wendisch Priborn statt. Sie sind alle recht herzlich eingeladen!

Beginn: 15.00 Uhr

Es wird sicherlich ein entspannter Nachmittag mit Kaffee und Abendessen, Unkostenbeitrag 5,00 €. Traditionsgemäß wird Sie der Chor mit seinen Mandolinen so richtig auf Weihnachten einstimmen. Lassen Sie sich überraschen.

Melden Sie sich bitte bis zum 30.11.14 bei Frau Siegmund oder Herrn Klaus Fengler an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

ezutreten. Darüber hinaus müssen die Voraussetzungen des § 66 des Gesetzes über Wahlen im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landes- und Kommunalwahlgesetz-LKWG M-V) erfüllt sein. Dazu gehört, dass Wahlbewerber/innen am Wahltag

1. das 18., aber noch nicht das 60. Lebensjahr, bei Wiederwahl das 64. Lebensjahr vollendet haben,
2. die übrigen Voraussetzungen für die Ernennung zur Beamtin auf Zeit oder zum Beamten auf Zeit erfüllen,
3. nicht nach § 6 Abs. 2 von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind,
4. nicht von einem Gericht im Disziplinarverfahren zur Entfernung aus dem Beamtenverhältnis oder zur Aberkennung des Ruhegehalts rechtskräftig verurteilt worden sind.

Wahlvorschläge können von Parteien, Wählergruppen oder Einzelbewerbern eingereicht werden. Mehrere Parteien oder Wählergruppen können einen gemeinsamen Wahlvorschlag einreichen.

Spätester Termin für die Einreichung des Wahlvorschlages, einschließlich der Vorlage aller wahlrechtlich relevanten Unterlagen nach dem LKWG M-V ist der 12. Februar 2015, 18:00 Uhr.

Einzelheiten zu den wahlrechtlichen Vorschriften können im Wahlbüro (Hauptamt im Rathaus) des Amtes Plau am See erfragt werden.

Bewerbungen sind unter dem Kennwort „Bürgermeisterwahl“ an das Amt Plau am See, Wahlleiter, Markt 2 in 19395 Plau am See zu richten.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Bewerbung nicht den förmlichen Wahlvorschlag ersetzt und dass Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, nicht erstattet werden.

Sabine Henke

1. Stellv. Bürgermeisterin

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Die Stadt Plau am See, der Seniorenbeirat und die Ortsgruppe der Volkssolidarität laden herzlich zur Seniorenweihnachtsfeier im Saal des Parkhotels Klüschenberg ein.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 09. Dezember 2014 um 14.00 Uhr statt.

Obert Reier

Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die Beschlüsse

der 3. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 22.

Oktober 2014

Beschlussfassung – öffentlich:

S/14/00/45 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 7 der Stadt Plau am See „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow, sowie Beschluss über die Einleitung der früh-zeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach §3 Abs. 1 BauGB

S/14/0047 3. Änderung des F-Planes der Stadt Plau am See - Beratung und Beschluss über die Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange (§4 Abs. 2 BauGB) und der Öffentlichkeit (§3 Abs. 2 BauGB) sowie Feststellungsbeschlusses

S/14/0048 Bebauungsplan Nr. 5 der Stadt Plau am See „Parkplatz an der Burganlage“ - Beratung und Beschluss über die Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§4 Abs. 2 BauGB) und der Öffentlichkeit (§3 Abs. 2 BauGB) sowie Satzungsbeschluss

S/14/0050 1. Änderung und 1. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 06 „Photovoltaikanlage Gaarz“ der Stadt Plau am See- Beratung und Beschluss über die Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger der öffentlichen Belange (§4 Abs. 2 BauGB) und der Öffentlichkeit (§3 Abs. 2 BauGB) sowie Satzungsbeschluss

S/14/0043 Bürgermeisterwahl 2015 - Termin zu einer möglichen Stichwahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin bzw. Bürgermeisters der Stadt nach § 3 Landes- und Kommunalwahlgesetz S/14/0052 Veränderte Öffnungszeiten der Wahllokale zu der Bürgermeisterwahl am 26.04.2015

Beschlussfassung – nicht öffentlich:

S/14/0044 Ausschreibung der Stelle der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters S/14/0049 Vergabe des Erbbaurechts Flur 16, Flst 332/10 (künftig 332/11) S/14/0053 Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zum Belastungsrahmen des Erbbaurechtes

Informationen zu den o. g.

Beschlüssen der öffentlichen

Beschlussfassung können Sie zu den Sprechzeiten in der Stadtverwaltung erhalten.

gez. Reier

Bürgermeister

Wahlbekanntmachung der Stadt Plau am See

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin/des hauptamtlichen Bürgermeisters in der Stadt Plau am See am 26. April 2015

Gemäß § 14 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 690 ff.) fordere ich die nach § 15 Absatz 1 LKWG M-V vorschlagsberechtigten Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber/innen zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin/des hauptamtlichen Bürgermeisters in der Stadt Plau am See am 26. April 2015 auf. Eine eventuelle Stichwahl wird am 10. Mai 2015 stattfinden.

Für die Wahlvorschläge sind amtliche Vordrucke zu verwenden, die von der Wahlbehörde der Stadt Plau am See während der Dienststunden in der Stadtverwaltung, Markt 2, 19395 Plau am See, Zimmer 2.06, kostenlos ausgegeben oder auf Anforderung kostenlos geliefert werden. Die Vordrucke können auch über die Internetseite der Landeswahlleiterin (wahlen.m-v.de) beschafft werden.

Auf die Bestimmungen der §§ 4, 6, 7 Absatz 3, 15 bis 19, 62 und 66 des LKWG M-V und des § 24 der Verordnung zum Wahlrecht und zu den Kosten der Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern (Landes- und Kommunalwahlordnung – LKWO M-V) vom 02. März 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 94) weise ich hin.

Insbesondere bitte ich zu beachten:

Einreichungsfrist:

Die Wahlvorschläge sind spätestens am **73. Tag vor der Wahl, d.h. bis zum 12. Februar 2015, 18:00 Uhr**, schriftlich bei der Gemeindevahlleiterin der Stadt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Zimmer 2.06, einzureichen.

Es wird dringend empfohlen, die Wahlvorschläge so frühzeitig vor diesem Termin einzureichen, dass etwaige Mängel, die die Zulassung beeinträchtigen könnten, noch rechtzeitig behoben werden können. Mängel, die nach dem 12. Februar 2015, 18:00 Uhr, festgestellt werden, führen, ebenso wie das Einreichen der Wahlvorschläge nach diesem Termin, zur Nichtzulassung der Wahlvorschläge.

Unionsbürger/innen:

Es wird darauf hingewiesen, dass Unionsbürger/innen

1. nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt sind und in das Wählerverzeichnis eingetragen werden, sowie, dass wahlberechtigte Unionsbürger/innen, die nach § 23 des Landesmeldegesetzes von der Meldepflicht befreit sind, in das Wählerverzeichnis auf Antrag eingetragen werden, wenn sie bis spätestens am 23. Tag vor der Wahl (03. April 2015) nachweisen, dass sie am Wahltag seit mindestens 37 Tagen (20. März 2015) im Wahlgebiet ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ihre Hauptwohnung haben
2. nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wählbar sind und sie darüber hinaus nicht in dem Staat, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen sein dürfen

1. Wahlgebiet

Das Wahlgebiet umfasst das Gebiet der Stadt Plau am See.

2. Wählbarkeit

Wählbar zur hauptamtlichen Bürgermeisterin/zum hauptamtlichen Bürgermeister sind alle Deutschen i.S.d. Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sowie alle Unionsbürger/innen, die am Wahltag

- von der Wählbarkeit nach § 6 Absatz 2 LKWG M-V nicht ausgeschlossen sind,
- das 18., aber noch nicht das 60. Lebensjahr, bei Wiederwahl das 64. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- die übrigen Voraussetzungen für die Ernennung zur Beamtin/zum Beamten auf Zeit nach dem Landesbeamtengesetz M-V erfüllen
- nicht von einem Gericht im Disziplinarverfahren zur Entfernung aus dem Beamtenverhältnis oder zur Aberkennung des Ruhegehaltes rechtskräftig verurteilt worden sind.

3. Wahlvorschlagsrecht

(1) Wahlvorschläge können einreichen:

- Parteien i.S.d. Artikels 21 des Grundgesetzes (Partei),
- Wahlberechtigte, die sich zu einer Gruppe zusammenschließen (Wählergruppe),
- einzelne Personen, die sich selbst als Bewerber/in vorschlagen (Einzelbewerbung).

(2) Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist zulässig. Jede Partei oder Wählergruppe darf sich nur an einem gemeinsamen Wahlvorschlag beteiligen.

(3) Jeder Wahlvorschlag darf nur eine Bewerberin/einen Bewerber enthalten.

4. Inhalt und Form von Wahlvorschlägen

Die Wahlvorschläge sind entsprechend den Bestimmungen des LKWG M-V und der LKWO M-V einzureichen.

(1) Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen und gemeinsame Wahlvorschläge sind mit den Formblättern 5.1.1 bis 5.1.3 der Anlage 5 einzureichen. Bei gemeinsamen Wahlvorschlägen muss jede der am Wahlvorschlag beteiligten Parteien oder

Wählergruppen die Formblätter 5.1.1 (Seiten 2 und 3) und 5.1.2 einreichen, auch wenn eine gemeinsame Versammlung zur Aufstellung stattgefunden hat. Der Wahlvorschlag muss die im Formblatt geforderten Angaben vollständig enthalten, insbesondere

1. Familienname, Vorname, Beruf oder Tätigkeit, Tag der Geburt, Geburtsort, Staatsangehörigkeit und Anschrift der Hauptwohnung der Bewerberin/des Bewerbers,
2. den Namen und soweit vorhanden die Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe sowie die Anschrift oder die Angabe, dass es sich um einen gemeinsamen Wahlvorschlag i.S.d. § 62 Absatz 2 Satz 2 LKWG M-V handelt,
3. die Namen und Vornamen der Vertrauenspersonen und deren Anschriften.

Hinweis: Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen müssen von den für das Wahlgebiet nach ihrer Satzung zuständigen Parteiorganen oder dem bzw. den Vertretungsberechtigten der Wählergruppen handschriftlich unterzeichnet sein, das schließt die Eidesstattliche Versicherung nach § 16 Absatz 5 LKWG M-V ein.

Dem Wahlvorschlag sind beizufügen:

1. eine Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerberin/des Bewerbers einschließlich der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt nach § 16 Absatz 5 des LKWG M-V nach dem Formblatt 5.1.2 der Anlage 5 LKWO M-V,
2. die schriftliche Zustimmungserklärung, Formblatt 5.1.3 (Abschnitt I und II) der Anlage 5 LKWO M-V,
3. weitere Erklärungen und Nachweise der Bewerberin/des Bewerbers nach dem Formblatt 5.1.3 (Abschnitte III – V) der Anlage 5 LKWO M-V,

Hinweis: Die Begründung zur Erklärung, eine Tätigkeit für die Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik (Ministerium für Staatssicherheit/Amt für nationale Sicherheit) ausgeübt zu haben, ist freiwillig. Wird eine Begründung abgegeben, so wird diese mit dem Wahlvorschlag öffentlich bekannt gemacht.

4. für die Bewerberin/den Bewerber eine Bescheinigung der Gemeindewahlbehörde über die Wählbarkeit nach der Anlage 5, Formblatt 5.1.3 (Abschnitt VI) LKWO M-V,
5. für die Unionsbürgerin/den Unionsbürger eine von ihr/ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass sie/er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit sie/er besitzt (Herkunftsmitgliedstaat), nicht aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist – nach dem Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V.

(2) Wahlvorschläge von Einzelbewerberinnen/Einzelbewerbern sind mit dem Formblatt 5.2 einzureichen.

Der Wahlvorschlag muss enthalten:

1. Familienname, Vorname, Beruf oder Tätigkeit, Tag der Geburt, Geburtsort, Staatsangehörigkeit und Anschrift der Hauptwohnung der Bewerberin/des Bewerbers,
2. die Erklärung als Einzelbewerber/in an der Wahl teilnehmen zu wollen, Formblatt 5.2 (Abschnitt I) der Anlage 5 LKWO M-V,
3. weitere Erklärungen und Nachweise der Bewerberin/des Bewerbers nach dem Formblatt 5.2 Abschnitte III – IV) der Anlage 5 LKWO M-V.

Hinweis: Die Begründung zur Erklärung, eine Tätigkeit für die Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik (Ministerium für Staatssicherheit/Amt für nationale Sicherheit) ausgeübt zu haben, ist freiwillig. Wird eine Begründung abgegeben, so wird diese mit dem Wahlvorschlag öffentlich bekannt gemacht.

4. für die Bewerberin/den Bewerber eine Bescheinigung der Gemeindewahlbehörde über die Wählbarkeit nach der Anlage 5, Formblatt 5.2 (Abschnitt V) LKWO M-V,
5. für die Unionsbürgerin/den Unionsbürger eine von ihr/ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass sie/er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit sie/er besitzt (Herkunftsmitgliedstaat), nicht aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist – nach dem Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V.

Vertrauensperson für den Wahlvorschlag von Einzelbewerberinnen/Einzelbewerbern ist die/der Einzelbewerber/in selbst. Es kann eine zweite Vertrauensperson benannt werden (Anlage 5, Formblatt 5.2, Abschnitt II).

Wahlrecht und Wählbarkeit werden durch die Gemeindewahlbehörde kostenfrei bescheinigt. Die/der Wahlbewerber/in muss erklären, dass sie/er selber die Wählbarkeitsbescheinigung einholt oder mit der Einholung durch einen Dritten einverstanden ist (siehe Formblätter 5.1.3 und 5.2). Wählbarkeitsbescheinigungen dürfen am Tage der Einreichung des Wahlvorschlages nicht älter als drei Monate sein.

5. Änderung und Rücknahme von Wahlvorschlägen

Für Änderungen und Rücknahmen von Wahlvorschlägen gelten die Vorschriften des § 19 LKWG M-V. Jede Änderung oder Rücknahme bedarf der übereinstimmenden Erklärungen der Vertrauenspersonen.

Stadt Plau am See, 10.11.2014

Sabine Henke
Wahlleiterin

Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow, östliche Seite der Güstrower Chaussee, und die Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Auf der Stadtvertreterversammlung am 22.10.2014 wurde der Beschluss gefasst, für das Gebiet „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow, auf der östlichen Seite der Güstrower Chaussee, den Bebauungsplan Nr. 7 aufzustellen. Der Beschluss wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Auslegung des Vorentwurfs des Bebauungsplanes Nr. 7 „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“.

Übersichtsplan



Planzeichnung mit Begründung einschließlich Umweltbericht liegen in der Zeit

vom 01.12.2014 bis zum 19.12.2014 im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Während dieser Zeit hat die Öffentlichkeit Gelegenheit, über den Inhalt des Vorentwurfs des Bebauungsplanes Nr. 7 Auskunft zu erhalten und sich zum Inhalt zu äußern.

Der Geltungsbereich des Bebauungs-

planes Nr. 7 umfasst die Flächen auf der östlichen Seite der Güstrower Chaussee, südlich des Ortkrüger Weges auf dem Flurstück 21/4 und eine Teilfläche aus dem Flurstück 24/2 der Flur 3 Gemarkung Karow.

Innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 7 sollen die Nutzungen des vorhandenen Pferdchzuchtbetriebes gesichert und Erweiterungen sowie die Ansiedlung von Gewerbebetrieben ermöglicht werden.

Stellungnahmen zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 3 können mündlich, schriftlich oder zur Niederschrift bis zum **22.12.2014** im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See abgegeben werden. Plau am See, 04.11.2014

gez. Reier
Bürgermeister

Bekanntmachung des Hilfef Telefons „Gewalt gegen Frauen“ 08000 116 016

Am 25. November jährt sich der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. An diesem Tag wird weltweit dazu aufgerufen, jede Form der Diskriminierung und Gewalt gegenüber Frauen zu bekämpfen. Aus diesem Anlass hat das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben um Unterstützung gebeten, das Hilfef Telefon bekanntzumachen.

Das Hilfef Telefon berät deutschlandweit betroffene Frauen. Es informiert und vermittelt bei Bedarf an geeignete Unterstützungseinrichtungen vor Ort.

Das Hilfef Telefon ist das erste Beratungsangebot in Deutschland, das barrierefrei, kostenlos und vertraulich rund um die Uhr unter der Nummer 08000 116 016 erreichbar ist.

Eine Auskunft ist auch über Chat und E-Mail auf der Webseite www.hilfeftelefon.de möglich. Mehr als 60 Fachberaterinnen unterstützen die gewaltbetroffenen Frauen, sie beraten auch Familienangehörige, Freunde und Fachkräfte.

Aushänge und Info-Broschüren finden Sie in den Verwaltungsgebäuden in Plau am See und in den Gemeinden.

Bekanntmachung der Gemeinde Barkhagen über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Sondergebiet generationsübergreifendes Wohnen, soziale Betreuung“ in Barkow –Ausbau, westlich des Weges von Barkow nach Schlemmin gelegen, und die Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Auf der Gemeindevertretersitzung am 18.09.2014 wurde der Beschluss gefasst, für das Gebiet „Sondergebiet generationsübergreifendes Wohnen, soziale Betreuung“ in Barkow –Ausbau, Am See Nr. 2“ den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 3 aufzustellen. Der Beschluss wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Auslegung des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Sondergebiet generationsübergreifendes Wohnen, soziale Betreuung“ in Barkow –Ausbau, Am See Nr. 2“.

Planzeichnung mit Begründung einschließlich Umweltbericht liegen in der Zeit

vom 01.12.2014 bis zum 19.12.2014 im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Während dieser Zeit hat die Öffentlichkeit Gelegenheit, über den Inhalt des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen

Bebauungsplanes Nr. 3 Auskunft zu erhalten und sich zum Inhalt zu äußern.

Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 umfasst die Flächen des ehemaligen Ferienlagers des Arbeitslosenverbandes auf dem Flurstück 7/1 der Flur 2, Gemarkung Barkow, westlich des Weges zwischen Barkow und Schlemmin.

Innerhalb des Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 sollen die vorhandenen Gebäude des ehemaligen Ferienlagers für altersgerechtes, generationsübergreifendes Wohnen, Wohnungen für Betreiber und Angestellte sowie Räume für die ergänzenden Betreuungs- und Versorgungsangebote umgenutzt werden.

Stellungnahmen zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 können mündlich, schriftlich oder zur Niederschrift bis zum **22.12.2014** im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See abgegeben werden.

Barkhagen, 04.11.2014
gez. Hamann
Bürgermeister

Schon längere Zeit pflegender Angehöriger?

Kommen Sie zu unserem Treffpunkt, wo man sich austauschen kann!

Die Selbsthilfegruppe „Pflegerische Angehörige“ bietet einen Treffpunkt zum reden und austauschen für alle, die pflegende Angehörige / Bekannte / Nachbarn betreuen.

Neben dem individuellen Austausch wird sich ein Pflegedienst vorstellen und von seiner Arbeit berichten.

Dieses Treffen findet am

Mittwoch, dem 19. November 2014 um 14:00 Uhr

Mehrgenerationenhaus Lübz Schulstraße 8 statt.

Sie sind herzlich eingeladen.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 038731 / 47833 oder per Mail: luebcke@jfv-pch.de

Der Pflegelotse

Plötzlich pflegebedürftig – ehrenamtliche Pflegelotsen sind erste Ansprechpartner für Betroffene und ihre Angehörigen

Im Landkreis Ludwigslust-Parchim hatten 2011 knapp 8.700 Personen einen Pflegebedarf, davon wurden 74 % in Privathaushalten gepflegt. Ein Großteil der rund 6.400 Hilfebedürftigen lebt in einem dörflichen Umfeld.

Vor allem im ländlichen Raum sind Unterstützungsangebote oft nicht bekannt oder nicht vor Ort vorhanden. Wenn der Pflegefall eintritt, stehen Betroffene und deren Angehörige vor einer großen organisatorischen Herausforderung: In kurzer Zeit sind Anträge zu stellen, die Pflege zu organisieren und auf die individuellen Lebensumstände abzustimmen. Das Pilotprojekt „Pflegerlotse“ im Landkreis Ludwigslust –Parchim soll in Kooperation mit den Mehrgenerationenhäusern in Lübz und Ludwigslust diese Situation verbessern.

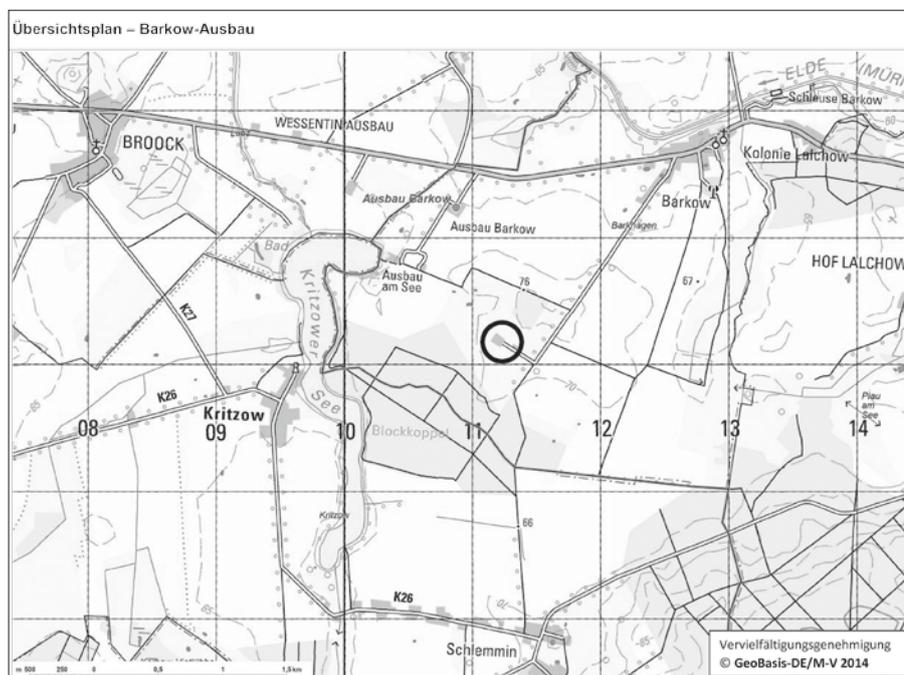
Pflegerlotsen werden in ihrer Gemeinde die ersten Ansprechpersonen für Pflegebedürftige und deren Familien sein. Sie bieten eine wohnortnahe, individuelle Unterstützung, indem sie zu Fragen rund um das Thema „Pflege“ informieren und bei Bedarf Kontakt zu Netzwerkpartnern herstellen. Dafür werden die ehrenamtlichen Pflegerlotsen kompetent geschult und begleitet.

Kontakt:

Angelika Lübcke

Telefon: 038731/47833

Mehrgenerationenhaus Lübz



Satzung der Gemeinde Ganzlin über die Umlage der Abwasserabgabe für Kleineinleitungen

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) verkündet als Artikel 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V, S. 146), zuletzt geändert am 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V, S. 777, 833) und § 6 Abs. 4 des Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (AbwAG) vom 19. Dezember 2005 (GVOBl. M-V S. 637), zuletzt geändert am 23.02.2010 (GVOBl. M-V S. 101, 113), beschließt die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 09.10.2014 folgende Satzung zur Umlage der Abwasserabgabe für Kleineinleitungen:

§ 1 Tatbestand der Abgabe

(1) Die Gemeinde Ganzlin mit den Orten Dresenow, Dresenower Mühle, Ganzlin, Gnevsdorf, Hof Retzow, Klein Dammerow, Retzow, Tönchow, Twietfort, Wangelin und Wendisch Priborn erhebt für die von ihr, anstelle der Einleiter, zu entrichtende Abwasserabgabe für Kleineinleitungen (§ 6 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 AbwAG M-V) eine Abgabe. Kleineinleitungen im Sinne dieser Satzung sind Einleitungen in Gewässer oder in das Grundwasser aus Anlagen, die weniger als acht Kubikmeter je Tag Schmutzwasser aus Haushaltungen und ähnliches Schmutzwasser einleiten.

(2) Kleineinleitungen sind abgabefrei, wenn

1. die Einleitung nicht in ein Gewässer oder in das Grundwasser sondern in eine öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung erfolgt, oder
2. die Einleitung aus einer Kleinkläranlage erfolgt, die den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht und wenn die Schlammabseparierung nach den wasserrechtlichen und abfallrechtlichen Regelungen sichergestellt ist.

§ 2 Abgabemaßstab und Abgabesatz

(1) Abgabemaßstab ist die Anzahl der auf dem abgabepflichtigen Grundstück wohnenden Einwohner. Maßgebend für die Ermittlung der Einwohner ist der jeweilige Einwohnerstand auf dem abgabepflichtigen Grundstück vom 30.6. des Veranlagungsjahres.

(2) Der Abgabesatz beträgt je Einwohner

und Jahr 20,69 €.

§ 3 Veranlagungszeitraum und Entstehung der Abgabe

(1) Veranlagungszeitraum ist das Kalenderjahr.

(2) Die Abgabe entsteht jeweils zum 1. Januar für das Kalenderjahr, frühestens jedoch zum 1. Januar des Jahres, das auf das Jahr, in dem die Einleitung beginnt, folgt.

(3) Die Abgabe entsteht letztmalig zum 1. Januar des Jahres, in dem die Einleitung entfällt.

§ 4 Abgabenschuldner

(1) Abgabenschuldner ist, wer zum Zeitpunkt der Entstehung der Abgabe Eigentümer, Erbbauberechtigter oder sonstiger Nutzungsberechtigter des Grundstückes ist, auf dem das Abwasser für das die Gemeinde anstelle des Einleiters abgabepflichtig ist, anfällt. Bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer entsprechend ihres Miteigentumsanteils Abgabenschuldner.

(2) Mehrere Abgabenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 5 Heranziehung und Fälligkeit

(1) Die Heranziehung erfolgt durch schriftlichen Bescheid, der mit einem Bescheid über andere Abgaben verbunden werden kann.

(2) Die Abgabe wird einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

§ 6 Pflichten des Abgabenschuldners

Der Abgabenschuldner hat die für die Prüfung und Berechnung der Abgabeanprüche erforderlichen Auskünfte zu erteilen und nötigenfalls Zutritt zum Grundstück zu gewähren. Insbesondere hat der Abgabenschuldner die Beendigung der Einleitung unverzüglich der Gemeinde schriftlich mitzuteilen.

§ 7 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig nach § 17 Abs. 2 Nr. 2 KAG M-V handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig entgegen

1. § 6 Satz 1 erforderliche Auskünfte nicht erteilt oder den nötigen Zutritt zum Grundstück nicht gewährt

2. § 6 Satz 2 die schriftliche Mitteilung bezüglich der Beendigung der Einleitung unterlässt

und es dadurch ermöglicht, Abgaben nach dieser Satzung zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile zu erlangen.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

§ 8 In- und Außerkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Satzung treten alle vorherigen Satzungen der Gemeinden Ganzlin, Buchberg und

Wendisch-Priborn über die Umlage der Abwasserabgabe für Kleineinleitungen außer Kraft.

Ganzlin, den 05.11.2014

Tierner, Bürgermeister

Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird darauf hingewiesen, dass ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in dem genannten Gesetz enthalten oder auf Grund dieses Gesetzes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung nicht mehr geltend gemacht werden kann. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde Ganzlin geltend gemacht wird. Abweichend von Satz 1 kann eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften stets geltend gemacht werden.

Ganzlin, den 05.11.2014

Tierner, Bürgermeister

Die vorstehende Satzung der Gemeinde Ganzlin über die Umlage der Abwasserabgabe für Kleineinleitungen wurde am 11.11.2014 auf der Internetseite des Amtes Plau am See unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Ganzlin

Auf der Grundlage der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V, S. 777) und § 2 Abs. 1-4, § 5 Abs. 1 und des § 50 des Straßen- und Wegegesetzes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG-MV) vom 20. Mai 2011 (GVOBl. M-V S. 323, 324) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin am 09.10.2014 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Reinigungspflichtige Straßen

(1) Die in geschlossener Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen sind zu reinigen. Einzelne außerhalb der geschlossenen Ortslage gelegenen Straßen oder Straßenteile sind in die Reinigungspflicht einzubeziehen, soweit die anliegenden Grundstücke in geschlossener oder offener Bauweise zusammenhängend bebaut sind.

Öffentliche Straßen sind solche, die dem öffentlichen Verkehr nach dem Straßen-

und Wegegesetz oder dem Bundesfernstraßengesetz gewidmet sind.

(2) Reinigungspflichtig ist die Gemeinde. Sie reinigt die Straßen, soweit die Reinigungspflicht nicht nach Maßgabe der §§ 2 und 4 übertragen wird.

§ 2

Übertragung der Reinigungspflicht

(1) Die Reinigung folgender Straßenteile wird auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke übertragen:

- a) Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg ausgewiesenen Gehwege und der Verbindungswege,
- b) Radwege, Trenn-, Baum- und Parkstreifen sowie sonstige zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegenen Teile des Straßenkörpers,
- c) die Hälfte der Fahrbahnen, einschließlich der Fahrbahnrippen und Bordsteinkanten.

(2) Anstelle des Eigentümers trifft die Reinigungspflicht

1. den Erbbauberechtigten,
2. den Nießbraucher, sofern er das gesamte Grundstück selbst nutzt,
3. den dinglich Wohnberechtigten, sofern ihm das ganze Wohngebäude zur Nutzung überlassen ist.

(3) Ist der Reinigungspflichtige nicht in der Lage, seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen.

(4) Eine zusätzliche Reinigung durch die Gemeinde befreit die Reinigungspflichtigen nicht von ihrer Pflicht.

§ 3

Art und Umfang der Reinigungspflicht

(1) Die Reinigungspflicht umfaßt die Säuberung der in § 2 genannten Wege und Straßenteile einschließlich der Beseitigung von Abfällen, Laub und Hundekot. Wildwachsende Kräuter sind zu entfernen, wenn dadurch der Straßenverkehr behindert wird, die nutzbare Breite von Geh- und Radwegen eingeschränkt wird oder wenn die Kräuter die Straßenbelege schädigen.

(2) Herbizide und andere chemische Mittel dürfen bei der Wildkräuterbeseitigung in Straßenrandbereichen nicht eingesetzt werden. Als Straßenrandbereich gelten alle zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegenen Flächen.

(3) Art und Umfang der Reinigung richten sich im Übrigen nach dem Grad der Verschmutzung und den Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Kehricht und sonstiger Unrat dürfen nicht auf Straßen oder Straßenteilen abgelagert werden. Autowracks, nicht mehr fahrbereite Krafträder, Mopeds, Fahrräder oder sonstige unbrauch-

bare Maschinen- oder Geräteteile dürfen nicht auf Straßen oder Straßenteilen abgestellt werden.

§ 4

Übertragung der Verpflichtung zur Schnee- und Glättebeseitigung

(1) Die Schnee- und Glättebeseitigung folgender Straßenteile wird auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke übertragen:

1. Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg gekennzeichneten Gehwege sowie die Verbindungswege. Als Gehweg gilt auch ein begehbare Seitenstreifen oder ein für die Bedürfnisse des Fußgängerverkehrs erforderlicher Streifen der Fahrbahn, wenn auf keiner Straßenseite ein Gehweg abgegrenzt ist,
2. die halbe Breite verkehrsberuhigter Straßen.

(2) Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen:

1. Gehwege, einschließlich der gleichzeitig als Radwege ausgewiesenen Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee freizuhalten und bei Glätte mit abstumpfenden Mitteln zu streuen.
2. Schnee ist in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr unverzüglich nach beendetem Schneefall, nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bis 7.00 Uhr des folgenden Tages zu entfernen. Auf mit Sand, Kies oder Schlacke befestigten Gehwegen sind Schneemengen, die den Fußgängerverkehr behindern, unter Schonung der Gehwegflächen zu entfernen.

3. Glätte ist in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr unverzüglich nach ihrem Entstehen, nach 20.00 Uhr entstandene Glätte bis 7.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Es sollen nur abstumpfende Stoffe verwendet werden. Auftauende Mittel dürfen nicht eingesetzt werden.

4. Schnee und Eis sind auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Drittel des Gehweges oder des Seitenstreifens, wo dieses nicht möglich ist, auf dem Fahrbahnrand zu lagern. Auf Gehwegen und Fahrbahnen kann die Ablagerung auf dem an das Grundstück des Reinigungspflichtigen angrenzenden Teil des Gehweges erfolgen. Der Fahr- und Fußgängerverkehr darf nicht gefährdet werden. Rinnsteine, Einläufe in die Entwässerungsanlagen und dem Feuerlöschwesen dienende Wasseranschlüsse sind freizuhalten. Von anliegenden Grundstücken dürfen Schnee und Eis nicht auf die Straße geschafft werden.

(3) § 2 Abs. 2 bis 4 gelten für die Schnee- und Glättebeseitigung entsprechend.

§ 5

Außergewöhnliche Verunreinigung von Straßen

(1) Wer eine öffentliche Straße über das übliche Maß verunreinigt, hat gemäß § 49 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG-MV) die Verunreinigung ohne Aufforderung und ohne schuldhaftes Verzögern zu beseitigen. Anderenfalls kann die Gemeinde die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reinigungspflichtigen, die Verunreinigung zu beseitigen, soweit ihm dies zumutbar ist.

(2) Abs. 1 gilt auch für die Verunreinigung durch Hundekot.

§ 6

Grundstücksbegriff

(1) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine wirtschaftliche Einheit nach den steuerrechtlichen Bestimmungen (Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz) bildet oder bilden würde, wenn das Grundstück nicht von der Grundsteuer befreit wäre.

(2) Liegt Wohnungseigentum oder Teileigentum vor, so ist der katasterliche Grundstücksbegriff maßgebend.

(3) Als anliegende Grundstücke im Sinne dieser Satzung gelten auch die Grundstücke, die vom Gehweg oder von der Fahrbahn durch Gräben, Böschungen, Mauern, Trenn-, Rand-, Seiten- und Sicherheitsstreifen oder in ähnlicher Weise getrennt sind, unabhängig davon, ob sie mit der Vorder- bzw. Hinter- oder der Seitenfront an der Straße liegen. Als anliegendes Grundstück gilt auch ein Grundstück, das von der Straße durch eine im Eigentum der Gemeinde oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, nicht genutzte unbebaute Fläche getrennt ist, wenn es unmittelbar durch die Straße wirtschaftlich oder verkehrsmäßig genutzt werden kann oder wenn vor dem Grundstück eine konkrete, nicht unerhebliche Verschmutzung der Straße ausgeht. In Industrie- und Gewerbegebieten gelten als nicht genutzte unbebaute Flächen auch Gleiskörper.

§ 7

Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder fahrlässig seiner Reinigungspflicht bzw. einer Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung nach dieser Satzung nicht nachkommt, insbesondere wer die in den §§ 2 und 4 genannten Straßenflächen nicht im erforderlichen Umfang oder in der erforderlichen Zeit reinigt, vom Schnee räumt und mit geeigneten Mitteln streut und wer seine Reinigungspflicht nach § 5 i.V.m. § 50 StrWG-MV verletzt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 61 StrWG-MV mit einer Geldbuße bis zu 1.250,00 Euro geahndet wer-

den.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten die bisherigen Straßenreinigungssatzungen der ehemaligen Gemeinden Buchberg, Ganzlin und Wendisch Priborn außer Kraft.

ausgefertigt:

Ganzlin, den 05.11.2014

Dienstsigel Tiemer

Bürgermeister

Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird darauf hingewiesen, dass ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in dem genannten Gesetz enthalten oder auf Grund dieses Gesetzes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung nicht mehr geltend gemacht werden kann. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde Ganzlin geltend gemacht wird. Abweichend von Satz 1 kann eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften stets geltend gemacht werden.

Ganzlin, den 05.11.2014

Tiemer, Bürgermeister

Die vorstehende Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Ganzlin wurde am 11.11.2014 auf der Internetseite des Amtes Plau am See unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Schulstraße 15
19395 Ganzlin
Telefon/Telefax: 038737/20201

Sprechzeiten:

Montag 13:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freitag 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei ab sofort zu vermieten:

2 ½ RW,

1. OG WF ca. 57 m² KM 210,00 €

3 RW,

DG WF ca. 64 m² KM 235,00 €

2 ½ RW,

2. OG WF ca. 60 m² KM 240,00 €

2 RW,

EG WF ca. 50 m² KM 200,00 €

Satzung der Jagdgenossenschaft Ganzlin

§ 1

Name und Sitz

Die Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirktes Ganzlin führt den Namen

„Jagdgenossenschaft Ganzlin“.

Sie hat ihren Sitz in Ganzlin und ist gemäß § 8 Abs. 1 des

Landesjagdgesetzes eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

§ 2

Jagdgenossen und Genossenschaftskataster

(1) Der Jagdgenossenschaft gehören die Eigentümer der Grundflächen, die zu dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, an (Jagdgenossen).

(2) Die zur Jagdgenossenschaft gehörenden Grundstücke sowie ihre Eigentümer werden in einem Genossenschaftskataster, das auf Grund des vom Katasteramt geführten Liegenschaftskatasters oder anderer Eigentumsnachweise geführt wird, aufgeführt. Dabei sind auf Grund von Eigentumswechsel eingetretene Veränderungen dem Jagdvorstand durch den Erwerber nachzuweisen.

§ 3

Aufgaben der Jagdgenossenschaft

Die Jagdgenossenschaft verwaltet nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit alle Angelegenheiten, die sich aus dem Jagdrecht der ihr angehörenden Jagdgenossen ergeben; sie hat insbesondere die Aufgabe, das ihr zustehende Jagdausübungsrecht im Interesse der Jagdgenossen auf Grundlage des Bundes- und des Landesjagdgesetzes zu nutzen.

§ 4

Organe der Jagdgenossenschaft

Organe der Jagdgenossenschaft sind die Versammlung der Jagdgenossen und der Jagdvorstand.

§ 5

Versammlung der Jagdgenossen

(1) Mindestens alle zwei Jahre findet eine Versammlung der Jagdgenossen statt. Auf Verlangen von mehr als einem Viertel der stimmberechtigten Jagdgenossen ist sie innerhalb von drei Monaten einzuberufen.

(2) Versammlungen der Jagdgenossen sind unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von 14 Tagen durch öffentliche Bekanntmachung in der jeweils betroffenen Gemeinde entsprechend deren Hauptsatzung einzuberufen.

(3) In der Versammlung der Jagdgenossen kann sich eine natürliche Person, die Jagdgenosse ist, durch eine andere natürliche Person, die ebenfalls Jagdgenosse ist, oder durch seinen Ehegatten, seinen

Lebenspartner oder einen Verwandten ersten Grades vertreten lassen.

Die Vertretungsvollmacht ist zur Versammlung der Jagdgenossen schriftlich zu erteilen.

(4) Eine juristische Person als Jagdgenosse kann sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Eine Mehrfachvertretung durch den Bevollmächtigten ist nicht zulässig. Die Vertretungsvollmacht muss schriftlich erteilt und darf nicht älter als zwei Jahre sein.

(5) Die Vertretung durch einen Jagdgenossen ist nur möglich, wenn die Summe aus eigener und vertretener Grundfläche ein Drittel der Fläche der Jagdgenossenschaft nicht überschreitet.

(6) Ein Jagdgenosse darf nicht bei Angelegenheiten mitwirken oder während einer Beratung oder Entscheidung anwesend sein, wenn die Entscheidung ihm selbst oder seinem Ehegatten oder Lebenspartner einen Vor- oder Nachteil bringen kann.

§ 6

Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen

(1) Die Versammlung der Jagdgenossen beschließt gemäß § 9 Abs. 3 des Bundesjagdgesetzes mit der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen, als auch mit der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche (doppelte Mehrheit). Die Abstimmung erfolgt grundsätzlich mit Handzeichen. Widerspricht ein Jagdgenosse dieser Verfahrensweise, erfolgt die Stimmabgabe durch Stimmzettel.

(2) Die Versammlung der Jagdgenossen beschließt über:

- a) die Satzung und ihre Änderungen,
- b) die Art der Jagdnutzung wie:
 - die Verpachtung, unter Berücksichtigung, dass die Verpachtung auf den Kreis der Jagdgenossen sowie der jagdpachtfähigen Personen, deren Hauptwohnung nicht weiter als 50 Kilometer vom Jagdbezirk liegt, beschränkt werden kann (§ 10 Abs. 1 des Bundesjagdgesetzes und § 8 Abs. 5 des Landesjagdgesetzes),
 - die Jagdausübung durch angestellte Jäger oder
 - das Ruhen der Jagd,
- c) bei Verpachtung über die Art, die Pachtbedingungen, die Erteilung des Zuschlages, die Änderung und Verlängerung des Pachtvertrages sowie über Unterverpachtungen,
- d) die Verwendung des Ertrages aus der Jagdnutzung,
- e) die Erhebung und Verwendung von Umlagen, die die Jagdgenossen erbringen,
- f) die Einstellung von Personal,
- g) die Festsetzung von Entschädigungen und deren Höhe,

- h) den Haushaltsplan,
i) die Rechnungsprüfung und die Entlastungserteilung.

Die Versammlung der Jagdgenossen darf die Entscheidung hierüber nicht auf den Jagdvorstand übertragen.

(3) Über die Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen ist eine Niederschrift zu fertigen. Aus ihr muss hervorgehen, wie viele

Jagdgenossen anwesend waren und welche Grundfläche von ihnen

vertreten wurde, ferner wie viele Jagdgenossen für die Beschlussfassung stimmten und wie groß die von diesen vertretene Fläche war. Die Niederschrift ist vom Jagdvorstand zu unterzeichnen. Innerhalb von drei Wochen nach der Versammlung der Jagdgenossen ist durch den Jagdvorstand der Jagdbehörde eine Kopie der Niederschrift zu übersenden.

§ 7

Jagdvorstand

(1) Der Jagdvorstand wird von der Versammlung der Jagdgenossen gemäß § 9 Abs. 3 des Bundesjagdgesetzes mit der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen, als auch mit der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche (doppelte Mehrheit) gewählt. Die Abstimmung erfolgt grundsätzlich mit Handzeichen. Widerspricht ein Jagdgenosse dieser Verfahrensweise, erfolgt die Wahl durch Stimmzettel. § 6 Abs. 3 gilt entsprechend.

(2) Der Jagdvorstand besteht aus dem Jagdvorsteher, seinem Stellvertreter, dem Schriftführer und dem Kassenverwalter. Das Amt des Schriftführers kann auch durch ein anderes Mitglied des Jagdvorstandes mit übernommen werden. Die Amtszeit des Jagdvorstandes beträgt vier Jahre, wobei er bis zur Beschlussfassung über den neuen Jagdvorstand, höchstens jedoch bis sechs Monate nach Ablauf der Amtszeit, im Amt bleibt.

(3) Scheidet während der Amtszeit ein Mitglied des Vorstandes aus, so ist es unverzüglich durch die Versammlung der Jagdgenossen nach zu besetzen.

(4) Die Mitglieder des Jagdvorstandes sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten für ihre notwendigen und nachgewiesenen Auslagen entsprechend § 6 Buchstabe g Ersatz von der Jagdgenossenschaft.

(5) Der Jagdvorstand tritt auf Einladung des Jagdvorstehers nach Bedarf zusammen. Er muss einberufen werden, wenn ein Mitglied des Jagdvorstandes dies schriftlich beantragt.

(6) Der Jagdvorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Er entscheidet mit der Mehrheit der anwesenden Stimmen; Stimmenthaltung ist nicht zu-

lässig. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Jagdvorstehers.

(7) Kein Mitglied des Jagdvorstandes darf bei einer Angelegenheit der Jagdgenossenschaft beratend oder entscheidend mitwirken, wenn die Entscheidung ihm selbst, seinem Ehegatten, seinem Lebenspartner, einem Verwandten bis zu dritten oder einem Verschwägerten bis zum zweiten Grad oder einer vom ihm kraft Gesetzes oder rechtsgeschäftlicher Vollmacht vertretenen Person einen Vor- oder Nachteil bringen kann. In diesem Fall ist das Mitglied des Jagdvorstandes nicht stimmberechtigt.

§ 8

Aufgaben des Jagdvorstandes

(1) Der Jagdvorstand vertritt die Jagdgenossenschaft gerichtlich und außergerichtlich. Er verwaltet ihre Angelegenheiten. An die Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen ist er gebunden.

(2) Der Jagdvorstand hat neben den in Absatz 1 aufgeführten folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Führen der Stimmliste,
- Einberufung und Leitung der Versammlung der Jagdgenossen,
- Beurkunden und Ausführen der Mitgliederbeschlüsse,
- Führen der Kassengeschäfte,
- Aufstellen und Vorlage des Haushaltsplanes, der Jahresrechnung sowie des Verteilungsplanes,
- Führen der Beitragsliste,
- Beaufsichtigung der Angestellten, Berufsjäger, Jagdaufseher und Überwachung der Einrichtungen,
- Vornahme der öffentlichen Bekanntmachungen,

i) Führen des Genossenschaftskatasters.

(3) In Angelegenheiten, die nach Maßgabe des § 6 der Beschlussfassung durch die Versammlung der Jagdgenossen unterliegen, kann, wenn die Erledigung keinen Aufschub duldet und keine Rechte Dritter entstehen, der Jagdvorstand entscheiden. Er muss unverzüglich die Zustimmung der Versammlung der Jagdgenossen einholen. Diese kann die Dringlichkeitsentscheidung aufheben.

(4) Über Beschlüsse des Jagdvorstandes ist eine Niederschrift zu fertigen und von diesem zu unterzeichnen. Innerhalb von drei Wochen nach der Beschlussfassung hat der Jagdvorstand der Jagdbehörde eine Kopie der Niederschrift zu übermitteln.

§ 9

Umlagen und Nutzen

(1) Die von den Jagdgenossen zu erhebenden Umlagen sowie die Auszahlungen aus den Nutzungen ergeben sich entsprechend des jeweiligen Flächenanteils der Jagdgenossen. Zur Feststellung des

Anteils der Jagdgenossen stellt der Jagdvorstand einen Verteilungsplan oder eine Beitragsliste auf, die beim Jagdvorsteher zwei Wochen lang zur Einsichtnahme der Jagdgenossen auszulegen sind. Für die Bekanntmachung der Auslegung gilt § 11 Abs. 1 entsprechend.

(2) Beschließt die Jagdgenossenschaft, den Reinertrag der Jagdnutzung nicht an die Jagdgenossen nach dem Verhältnis des Flächeninhaltes ihrer beteiligten Grundstücke zu verteilen, so kann jeder Jagdgenosse, der dem Beschluss nicht zugestimmt hat, die Auszahlung seines Anteils verlangen. Der Jagdvorstand hat den Beschluss entsprechend § 11 Abs. 1 öffentlich bekannt zu machen. Der Anspruch erlischt, wenn er nicht binnen eines Monats nach der Bekanntmachung schriftlich oder mündlich zu Protokoll des Jagdvorstandes geltend gemacht wird.

(3) Jagdgenossen, die dem Beschluss über die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung nicht zugestimmt haben, sind in der Niederschrift aufzuführen.

§ 10

Geschäftsjahr

Als Geschäftsjahr gilt das Jagdjahr (1. April bis 31. März).

§ 11

Bekanntmachungen

(1) Die für die Jagdgenossen bestimmten Bekanntmachungen werden durch ortsübliche Bekanntmachung in der Gemeinde entsprechend deren Hauptsatzung vorgenommen

(Ort), den (Datum)

(2) Vorstehende Satzung ist in der Versammlung der Jagdgenossen vom.....13.09.2014....., in derzwölf..... Jagdgenossen mit einer Grundfläche von zweihundert, (80/100) Hektar vertreten waren, beschlossen worden.

Der Jagdvorsteher


(Unterschrift)

Der stellvertretende Jagdvorsteher


(Unterschrift)

Der Schriftführer


(Unterschrift)

Der Kassenverwalter


(Unterschrift)

Der Landrat als untere Jagdbehörde hat die Satzung der Jagdgenossenschaft Ganzlin vom 13.09.2014 am 28.10.2014 genehmigt.

Die vorstehende Satzung der Jagdgenossenschaft Ganzlin wurde am 11.11.2014 auf der Internetseite des Amtes Plau am See unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Stellenausschreibung

Für die Stadt Plau am See ist ab sofort die Stelle einer/s

Jugendsozialarbeiterin/Jugendsozialarbeiters zu 30 Wo/h befristet zu besetzen.

Es handelt sich um eine aus kreislichen Mitteln bezuschusste Stelle.

Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- Betreuung der Kinder und Jugendlichen bei Projekten und Angeboten des Teams

Jugendpflege in ihren Einrichtungen bzw. bei Veranstaltungen im Amtsbereich und

außerhalb

- Entwicklung/Planung eigener bzw. Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung

von Veranstaltungen und Projekten der Jugendarbeit im Amt Plau am See

- Sicherung der Beteiligungsmöglichkeit von Kindern und Jugendlichen an

zentralen

Angeboten in Schulen und Jugendzentrum bzw. bei freien Trägern

(Mobilitätssicherung/mobile Jugendarbeit)

Erwartet werden selbstständiges Arbeiten, sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit sowie Flexibilität. Ein Abschluss als „Staatlich anerkannte/r Erzieher/in“, Sozialarbeiter/in, Jugendpfleger/in, Bachelor (Bereich Soziale Arbeiter) oder vergleichbare Ausbildung wird gefordert, ebenso Fahrerlaubnis Klasse 3.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD, Entgeltgruppe S 8.

Bewerbungen sind schriftlich bis zum 12. Dezember 2014 an die Stadt Plau am See, Personal, Markt 2, 19395 Plau am See zu richten.

Anfallende Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung inkl. Reisekosten werden nicht erstattet.

10 Jahre Post-Partnerfiliale Plau

Die Geschäftsinhaberin verabschiedet sich in den Ruhestand

Als am 16. November 2004 das Plauer Postamt geschlossen wurde, war auch ich sehr skeptisch, wie es mit den vielen Serviceleistungen der Deutschen Post in der Seestadt weitergehen würde. Jürgen Lange, das damalige Briefmarken-Urgestein in Plau, schrieb an seinen Philatelisten-Kollegen Dietrich Kammeyer am 15.11.2004 (Poststempel) einen Kartengruß mit folgendem Text: „Es ist aus und vorbei! Die Plauer Postfiliale schließt ihre Postschalter. Letzter Tag ist der 15. November 2004.“ Aus heutiger Sicht ist festzustellen, dass es sehr gut mit den Serviceleistungen rund um das Gelbe Posthorn weitergegangen ist. Dank der Post-Partnerfiliale von Ilona Schrenk, die in der Steinstraße 21 seit 1990 selbstständig ein Lebensmittelgeschäft und später ein Geschäft für Spaß- und Geschenkartikel betreibt. Damals machte die Quetzinerin Werbung mit dem Text „Ab dem 16. November 2004 werden Sie von mir postalisch „Shop im Shop“ betreut.“

Nun sind 10 Jahre ins Land gezogen. Immer höflich, gewissenhaft und äußerst kompetent sorgen Eva-Maria Milbradt (seit 1.10.2014 Geschäftsführerin vom Schreibwarenfachgeschäft Steinstraße 12), Ilona Siebert, Horst Jarosch und die Geschäftsinhaberin selbst für zufriedene Kunden. Sie kennen sich fachlich bestens aus und machen alles möglich, wenn es den Vorschriften nicht widerspricht. Nun geht die Chefin mit Wirkung vom 1. Januar 2015 von Bord und freut sich auf den wohlverdienten Ruhestand. Die Post-Partnerfiliale bleibt allen Kunden am gleichen Ort erhalten, denn eine Nachfolgerin steht bereits in den Startlöchern. Zuvor ist aber noch die umfangreiche Arbeit vor Weihnachten und dem Jahreswechsel zu bewältigen. Ab dem 1. Dezember 2014 führt Ilona Schrenk einen Räumungsverkauf für die Spaß- und Geschenkartikel durch. Ein Besuch lohnt sich bestimmt, um das eine oder andere Schnäppchen zu machen.

Roland Suppra

Leuchtturmfahrt erlebt

Am 11. Oktober fuhren meine Frau und ich mit dem Fahrgastschiff „Stadt Plau“ der Reederei Wichmann von Malchow über den gleichnamigen See, den Petersdorfer- und Plauer See vorbei am Leuchtturm nach Plau am See und nach ca. 30 Minuten Aufenthalt mit dem MS „Seelust“ wieder zurück nach Malchow. Über Besonderheiten informierten uns die Kapitäne während der Überfahrten. Schön war es, als wir vor der Hafenein- und Ausfahrt den Leuchtturm in

Augenschein nehmen konnten, der am 23. August 2012 eröffnet wurde. Aus Zeitgründen konnten wir den 13,5 m hohen Leuchtturm nicht besteigen, um den herrlichen und fantastischen Panoramablick auf den Plauer See und die Sicht auf die Müritz-Elde-Wasserstraße und die Stadt selbst von der 8 m hohen Aussichtsplattform zu genießen.

Dieses Vorhaben werden wir bei einem späteren Aufenthalt in Plau am See in Angriff nehmen. Denn der Leuchtturm

Aus der Sitzung des Plauer Seniorenbeirates am 22.10.14 berichtet:

Es war die erste Arbeitssitzung des neu gewählten Seniorenbeirates. Der Vorsitzende, Dr. R. Nissler, stellte den Entwurf der Konzeption „Seniorenfreundliche Stadt Plau am See“ vor. Die Mitglieder diskutierten einige Schwerpunkte:

- Problematische, durch KFZ versperrte Fußgängerüberwege. Diese sollten extra gekennzeichnet sein.

- Die Reparaturen der Bürgersteigplatten fortsetzen

- Die Toilettenfrage in den Märkten bevorzugt vorantreiben

- Die Straßenverkehrssituation an der Kreuzung 103/191 ist als gefährlich anzusehen

- Eine anzustrebende Lösung der Kooperation stationärer und ambulanter medizinischer Versorgung (z.B. Röntgen in Plau)

- Das Angebot barrierearmer Wohnungen in Plau am See zu prüfen.

- Die Fußüberwegung an der Kreuzung B 103 Plötzenhöhe (KIK) ist vom Zeitintervall zu kurz.

Dieser Entwurf wird anschließend dem Bürgermeister vorgestellt. Angefragt ist als Termin der 17.12.14, 09.00 Uhr im Dr. Wilde- Haus. Die Sitzung ist öffentlich. Zur Diskussion sind interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Dr. R. Nissler, Vorsitzender des Seniorenbeirates



ist ja in den Monaten April bis Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr und in den Monaten November bis März freitags bis sonntags sowie nach Absprachen zur Besteigung geöffnet. Aus Sicherheitsgründen ist dies bei Stürmen, Gewitter, Eisbildung und Schneefall nicht möglich. Wer, gleich zu welcher Jahreszeit, die Aussichtsplattform betreten will, tut dies auf eigene Gefahr. E. Rottenau

*Wir gratulieren zum Geburtstag
in der Zeit vom 20.11. bis 17.12.2014
in Plau am See:*

Frau W. Adler	zum 79.
Frau U. Arlt	zum 83.
Frau E. Arndt	zum 78.
Herrn J. Arnold	zum 82.
Herrn H. Barz	zum 81.
Frau I. Berg	zum 71.
Frau G. Berger	zum 80.
Herrn G. Berlin	zum 82.
Frau H. Berlin	zum 75.
Frau K. Böckenhauer	zum 80.
Frau E.-M. Boese	zum 75.
Frau M. Borchert	zum 70.
Herrn U.-P. Borchert	zum 71.
Frau I. Böttcher	zum 73.
Frau W. Brauer	zum 84.
Frau G. Brede	zum 77.
Frau U. Czyfczynski	zum 90.
Frau G. Dittmann	zum 76.
Herrn R. Dittmann	zum 78.
Frau L. Dobsloff	zum 89.
Frau E. Döscher	zum 87.
Herrn K. Dosdall	zum 82.
Herrn S. Droneberg	zum 74.
Frau C. Ehrke	zum 76.
Frau C. Engel	zum 84.
Frau N. Erbe	zum 76.
Frau T. Erdmann	zum 76.
Herrn W. Fielhauer	zum 73.
Frau S. Froh	zum 77.
Herrn H. Funke	zum 74.
Frau I. Gebert	zum 76.
Frau M. Gergolla	zum 78.
Frau C. Godau	zum 71.
Frau G. Grutze	zum 94.
Frau F. Hacker	zum 79.
Herrn K. Hacker	zum 81.
Herrn W. Harbeck	zum 86.
Frau I. Heider	zum 70.
Frau I. Jung	zum 76.
Herrn W. Jung	zum 77.
Frau C. Kalden	zum 79.
Frau G. Kisser	zum 77.
Frau C. Kloth	zum 74.
Herrn E. Koch	zum 71.
Herrn S. Köhn	zum 71.
Herrn H. Kotowski	zum 78.
Frau U. Krause	zum 71.
Frau H. Krombolz	zum 73.
Herrn G. Kruse	zum 76.
Frau E. Kühn	zum 76.
Frau E. Kurzmann	zum 84.
Frau G. Lampe	zum 81.
Herrn E. Langschwager	zum 74.
Herrn S. Lehmann	zum 84.
Herrn H.-F. Leppin	zum 77.
Herrn M. Lüpke	zum 74.
Frau R. Matyschiok	zum 78.
Herrn W. Mirbauer	zum 71.
Frau U. Möller	zum 73.
Herrn H. Mühlnickel	zum 79.
Herrn P. Müller	zum 73.
Herrn W. Nehls	zum 72.

Herrn G. Neik	zum 78.
Frau A. Neumann	zum 80.
Frau A. Nicke	zum 82.
Frau J.-S. Nicko	zum 75.
Frau R. Ohde	zum 76.
Herrn H. Papenfuß	zum 71.
Herrn D. Paul	zum 70.
Frau G. Pilz	zum 74.
Frau I. Priegnitz	zum 72.
Herrn E. Prohl	zum 85.
Herrn P. Quade	zum 70.
Frau H. Radtke	zum 82.
Frau H. Rakow	zum 72.
Frau H. Richter	zum 78.
Frau H. Richter	zum 93.
Frau C. Rudat	zum 87.
Herrn H. Rumstich	zum 76.
Frau C. Rußnak	zum 72.
Frau D. Schilling	zum 71.
Herrn D. Schlefske	zum 79.
Frau H. Schmidt	zum 78.
Herrn M. Schondorf	zum 80.
Herrn R. Schröder	zum 80.
Herrn R. Schröder	zum 78.
Frau I. Schulz	zum 81.
Frau K. Schwarz	zum 89.
Frau S. Seemann	zum 72.
Herrn K. Siebert	zum 80.
Frau E. Singer	zum 84.
Herrn V. Strübing	zum 71.
Frau C. Sturm	zum 90.
Frau L. Szelies	zum 76.
Frau R. Tins	zum 83.
Frau K. Vooth	zum 77.
Frau I. Wachtel	zum 74.
Frau I. Westfahl	zum 75.
Herrn H. Wiedemann	zum 81.
Frau E. Wilck	zum 79.
Herrn G. Witt	zum 82.
Herrn H.-H. Witt	zum 75.
Herrn H.-P. Wöhl	zum 71.
Frau A. Wolf	zum 77.
Herrn K. Wolf	zum 77.
Frau H. Zerndt	zum 79.
Herrn H. Zimelski	zum 77.

in der Gemeinde Barkhagen:

Herrn H. Hildebrandt	zum 86.
Frau C. Pioskowik	zum 78.
Frau C. Plöhn	zum 85.

in der Gemeinde Ganzlin:

Frau B. Ahlgrimm	zum 82.
Frau B. Göpp	zum 79.
Frau H. Hameister	zum 87.
Frau E. Hennig	zum 79.
Herrn W. Jenß	zum 73.
Herrn E. Klähn	zum 95.
Herrn H. Kloth	zum 80.
Frau G. Kupke	zum 86.
Frau B. Lalla	zum 75.
Frau I. Mansfeld	zum 76.
Frau T. Nehls	zum 74.
Herrn F. Schröder	zum 77.
Herrn H. Schröder	zum 74.
Herrn H. Seemann	zum 80.

Frau H. Spitzley	zum 72.
Frau E. Staeck	zum 85.
Frau R. Will	zum 80.
Herrn D. Wolff	zum 74.

Herzliche Glückwünsche!

**Gottesdienste der Neuapostolischen
Kirche Plau am See, Strandstraße**
mittwochs 19.30 Uhr
sonntags 09.30 Uhr

**Bereitschaftstelefonnummer
der Kläranlage in Plau**

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst
Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten
Bereich Lübz
Notdienst-Tel.Nr.
116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Urlaub/Weiterbildung

FÄ Hahn	04.12.14 bis 05.12.2014
FA Monawar	18.12.14 bis 02.01.2015
Dr. Bahre	08.12.2014

Wir trauern um:
Gerda Wesenberg
Waltraudt Neumann
Lydia Weil

Suche Haushaltshilfe
für 3 – 4 Stunden je Woche
03 87 35-4 15 07

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Ab Januar 2013 wechseln die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich jetzt bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan für das Jahr 2014 finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

23.11.14 ZÄ P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

25.11.14 Dr. J. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

26.11.14 FZÄ S. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

28.11.14 ZÄ H. Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
dienstl.: 038731 23333
privat: 038731 22612
Mobil: 0175 6578747

30.11.14 Dr. H. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 038736 40344

03.12.14 ZÄ I. Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

05.12.14 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

06.12.14 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

09.12.14 ZÄ G. Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

11.12.14 ZÄ P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

13.12.14 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

15.12.14 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:
10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

17.11.-23.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

24.11.-30.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

01.12.-07.12.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-luster Str. 29, Tel. 03871 81355

08.12.-14.12.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

15.12.-21.12.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Freitag: 19.00 Uhr und Sonntag 09.30 Uhr Freier Zutritt - keine Kollekte

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für November 2014:

Mancher Mensch wundert sich, dass Gott ihm nicht hilft. Jesaja (Js 1,17.) erinnerte seinerzeit an die soziale Verantwortung derer, die von Gott etwas erwarteten.

Lernt Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!

Was erwarten wir - in den Ländern des Wohlstands - von Gott, wenn wir vor dem Unrecht in der weiten Welt die Augen (und Brieftaschen) verschließen?

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

23.11. 10:30 AM-Gottesdienst Krakow

27.11. 14:30 Altenkreis Kirche Krakow

29.11. 10:00 Krippenspielprobe

30.11. 10:30 Gottesdienst Krakow

06.12. 10:00 Krippenspielprobe

07.12. 10:30 Gottesdienst Krakow

11.12. 09:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

13.12. 10:00 Krippenspielprobe

14.12. 10:30 Bläsergottesdienst Krakow

18.12. 14:30 Altenkreis Kirche Krakow

20.12. 10:00 Krippenspielprobe

21.12. 17:00 Krippenspiel Krakow „Der Engel mit dem Stoppelbart“

24.12. 15:00 Christvesper Karow

17:00 Christvesper Krakow

26.12. 17:00 weihnachtliche Geschichten und Lieder bei Kerzenschein

31.12. 17:00 Jahresschlussgottesdienst Krakow

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Regelmäßige Veranstaltungen

• Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 19:30

• Christenlehre Klasse 1 - 2 Donnerstag 14:00 in der Schule

• Christenlehre Klasse 3 - 4 Dienstag 15:00

• Christenlehre Klasse 5 - 6 Donnerstag 17:00

• Konfirmationsvorbereitung „Glauben entdecken“ im Wechsel Dienstag - 14täglich 16:30

• Junge Gemeinde, Krakow Fr (wöchentlich) 19:00 - 22:00

• Generation+, Krakow, Freitag nach Absprache 18:00

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel. 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 17. Dezember 2014
Anzeigenschluss ist
der 8. Dezember 2014

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de
Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927
E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de
Ch. Reeps

Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

19.11. 19:00 Uhr Gottesdienst am Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl
23.11. 10:00 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Totengedenken
23.11. 11:30 Uhr Orgelmatinee
23.11. 14:00 Uhr Andacht in der Friedhofskapelle mit Totengedenken
30.11. 10:00 Uhr Gottesdienst am ersten Advent
30.11. 14:00 Uhr Advent auf dem Kirchplatz
30.11. 16:00 Uhr Chorkonzert mit dem Chor des Eldenburg-Gymnasiums Lübz
07.12. 10 Uhr Gottesdienst am 2. Advent
07.12. 10:00 Uhr Adventskonzert der Plauer Chöre und Gruppen
14.12. 10:00 Uhr Gottesdienst am 3. Advent
14.12. 10 Uhr Krippenspiel

Adventfeiern der Kirchengemeinde im Dr. Wilde Haus

Die Kirchengemeinde lädt alle Senioren zur Adventsfeier herzlich in das Dr. Wilde Haus ein. Ab 15:00 Uhr warten die Kinder der Christenlehre mit einem Spiel, Kaffee und Plätzchen, ein gemeinsames Liedersingen, Weihnachtsgeschichten und ein Stand mit Handarbeiten aus dem Basarkreis auf alle Besucher und Besucherinnen. Die Adventfeiern finden am 02. und 03. Dezember statt.

Gottesdienste und Veranstaltungen in Barkow

19.11. 17:00 Uhr Buß- und Bettag Andacht
23.11. 11:00 Uhr Bläsergottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Totengedenken
23.11. 15:00 Uhr Totengedenken auf dem Friedhof
26.11. 18:00 Uhr Bläsermusik der UHUs
14.12. 10:30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow

23.11. 10.00 Uhr Gnevsdorf mit Chor und Abendmahl
30.11. 14.00 Uhr Wendisch Priborn Posaunengottesdienst mit dem „Jungen Bläserkreis MV“, Leitung Martin Huß
05.12. 17.00 Uhr Andacht im Rahmen des Adventskalenders bei Familie Miebs, Wendisch Priborn, Mittelstr. 8
07.12. 09.00 Uhr Ganzlin
12.12. 17.00 Uhr Andacht im Rah-

men des Adventskalenders bei Alexandra Krüger, Gnevsdorf, Kaufmannstr. 59
13.12. 17.00 Uhr Gnevsdorf

Krippenspiel

19.12. 17.00 Uhr Andacht im Rahmen des Adventskalenders bei Familie Janne, Ganzlin, Röbeler Str. 50

21.12. 10.00 Uhr Kirche St. Marien in Plau am See, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 4. Advent

Adventskalender der Gemeinde

Vielleicht haben Sie schon davon gehört, dass andere Gemeinden im Dezember einen Adventskalender machen. In diesem Jahr möchten wir Sie auch dazu einladen, die Gemeinde zu einem großen Adventskalender zu machen. Das passiert indem 24 Fenster (die öffentlich sichtbar sind) zu einem Adventskalenderfenster werden.

24 Familien haben dann ein Fenster in ihrem Haus adventlich geschmückt und mit dem jeweiligen Datum von 1 bis 24 verziert.

Jeden Tag soll, wie in einem richtigen Adventskalender, ein Fenster mehr geöffnet werden, symbolisiert durch das Beleuchten des Fensters ab dem entsprechenden Tag bis zum Ende der Adventszeit. Einige laden auch an diesem Tag zu einer adventlichen Aktivität ein (Singen, Flöten, Basteln, Kaffee und Kuchen, Stockbrot am Feuer Andacht). Immer freitags feiern wir eine Andacht beim jeweiligen Gastgeber. Die Adressen und Termine werden im Gemeindebrief bekannt gegeben.

Seniorenachmittag

26. November 2014, 14.30 Uhr in Retzow (privat)

Weihnachtskonzert in Wendisch Priborn

07. Dezember 2014, 14.00 Uhr, Kirche Wendisch Priborn mit den Blandikower Feldlerchen, Tetschendorfer Schlossbläsern und der Plauer Mandolinengruppe

Krippenspiel

13. Dezember 2014, 17 Uhr, Kirche Gnevsdorf

Seniorenweihnachtsfeier

17. Dezember 2014, 15 Uhr, Saal Gnevsdorf

Filmabend am Feuer auf dem Pfarrhof Gnevsdorf

21. Dezember 2014, 16.00 Uhr
Wir zeigen einen Überraschungsfilm (für Kinder geeignet) vor unserer Scheune. Dazu gibt es Punsch, Glühwein und Bratwurst. Bei Regen in der Kirche.

Weihnachtsmusik

27. Dezember 2014, 17.00 Uhr Kirche Gnevsdorf mit allen musikalischen Gruppen der Gemeinde und Gästen in der weihnachtlich geschmückten Kirche (beheizt).

Regelmäßige Veranstaltungen der

Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow Flötengruppen

Immer montags,

16.00-16.30 Uhr für Kinder ab 5 Jahren mit Vorkenntnissen,

16.30-17.00 Uhr für Anfänger ab 5 Jahren.

Ein eigenes Instrument ist nicht unbedingt erforderlich. Die Proben finden wöchentlich, außer in den Ferien statt.

Gleichzeitig Café im Gemeinderaum 16.00-17.00 Uhr mit frischen Waffeln und Getränken zum Selbstkostenpreis.

Bei Bedarf holen wir Ihr Kind von zu Hause ab!

Gemeindecafé

Montags, 16.00 bis 17.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevsdorf

Chorprobe des Singkreises

Montags, 19 Uhr, Pfarrhaus Gnevsdorf

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See

Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr

Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Jeweils vor den Hl. Messen, auch werktags

Andachten in Plau am See

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr

danach: Hl. Messe

Goldberg: Donnerstags 9.00 Uhr

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden

Koordination Schw. Gertrud:

038735-41702

Aus Reha-Quetzin bei

Familie Nolte:038735-42081;

Aktivitäten

30.11. Familientag

Rentnerrunde, alle 4 Wochen

mittwochs, Leitung:

Frau Hermann, Tel.:40427

Handarbeitskreis:

Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr

Leitung: Schw. Gertrud

Glaubensgespräche, in der Regel

1.Donnerstag des Monats nach der

Hl. Messe mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes

Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per

Telefon mit Schw. Gertrud

Tel. Nr. 038735-41702

Nikolausfahrt zum Rostocker Weihnachtsmarkt

Erstmals Angebot einer Sonderfahrt zu Norddeutschlands größtem Weihnachtsmarkt

Die HANSeatische Eisenbahn GmbH (kurz HANS) bietet in Zusammenarbeit mit der Eisenbahngesellschaft Potsdam mbH am 6. Dezember eine Sonderfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Rostock an. Die Sonderfahrt beginnt um vsl. 11:15 Uhr in Kyritz mit Halten in Pritzwalk (vsf. 11:45 Uhr), Meyenburg (vsf. 12:10 Uhr) und Plau am See (vsf. 12:30 Uhr) mit Ankunft am Rostocker Hauptbahnhof um 14:15 Uhr. Die Rückfahrt ab Rostock Hauptbahnhof erfolgt um 18:45 Uhr mit Ankunft in Kyritz um 21:45 Uhr.

Der Sonderzug bietet Anschluss in Pritzwalk an den R6 in Richtung Wittstock bzw. Wittenberge.

Fahrkarten (gültig für Hin und Rückfahrt) sind nur im Vorverkauf erhältlich. Diese können Sie bis zum 25. November 2014 verbindlich unter Tel.: 030 / 42 80 72 10 40, Email: vorverkauf@eg-potsdam.de und in unseren Kundencentern in Kyritz und Pritzwalk reservieren.

Der Rostocker Weihnachtsmarkt ist der größte im Norden Deutschlands und bietet folgende Attraktionen für seine Besucher: eine Weihnachtsmann-Lounge auf dem neuen Markt, turmhohe bis zu 20 m hohe Weihnachtsbäume aus der Rostocker Heide, eine Märchenschlossbühne für die Kleinen, Weihnachtsmarktsouvenirs, eine Schlemmermeile für den kleinen Hunger zwischendurch, eine Märchenwelt am Kröpeliner Tor, die Weihnachtswerkstatt im Rathaus und die Winterkirmis an der Fischerbastion. Die Fahrt findet ab einer Teilnehmerzahl von 75 Personen statt. Wir bitten um Verständnis, dass bei einer geringeren Teilnehmerzahl die Fahrt leider nicht stattfinden kann. Die Bekanntgabe der Realisierung der Fahrt erfolgt am 26. November 2014.

Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.hanseatische-eisenbahn.de

Vorverkauf für Veranstaltungen in Tourist Info

Nicht nur für örtliche, sondern auch überregionale Veranstaltungen, Konzerte usw. können Sie in der Tourist Info Plau am See vorab ihre Karten reservieren und ausgedruckt mitnehmen. Dies betrifft z.B. Veranstaltungen im Bürgersaal von Waren (Müritz), in Rostock oder Schwerin.

Auszug von Veranstaltungen in den kommenden Wochen:

ABBA - Dinnershow im Van der Valk Resort Linstow, 21.11.2014 um 20 Uhr
Preis pro Pers: 69,00 €

World of Pipe Rock and Irish Dance präsentiert von „Cornamusa“

in der Stadthalle Parchim, 04.12.2014 um 20 Uhr

Preis pro Pers: K1: 37,50 € / K2: 33,50 € / K3: 29,50 €

Molly Hatchet - Justice-Tour im Kulturhaus Neuruppin, 12.12.2014 um 20 Uhr
Preis pro Pers: 34,00 €

Die WEIHNACHTSGALA mit G.G. Anderson, Olaf Berger und Judith & Mel im Bürgersaal Waren (Müritz), 18.12.2014 um 16 Uhr
Preis pro Pers: 39,80 €

Herr Holm - Stille Nacht im Bürgersaal Waren (Müritz), 19.12.2014 um 19:30 Uhr
Preis pro Pers: 24,80 €
Corvus Corax - 25 Jahre Jubiläumstour im MAU Club Rostock, 26.12.2014 um 21 Uhr
Preis pro Pers: 25,15 €

Mark Forster im MAU Club Rostock, 22.02.2015 um 20 Uhr
Preis pro Pers: 27,45 €



Pünktlich am 11.11. um 11.11 Uhr stießen die Senioren im Haus an der Hubbrücke zu Musikklingen von Herrn Grittke auf den Faschingsbeginn an.

Foto: W. H.

Anzeige

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See
Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102
plauerbaustoffmarkt@t-online.de
www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Am 28. und 29.11.2014 bleibt unser Geschäft wegen Inventur geschlossen!



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See

Anzeige

EBERT Entsorgung
Schrott- und Metallankauf

Zarchliner Weg 5
19395 Plau am See
☎ 0151/46 32 54 86